Tacheles

SONDERAUSGABE: FORTBILDUNGEN FÜR UNSERE MITGLIEDER

LANDESVERBAND KATHOLISCHER KINDERTAGESSTÄTTEN

SEPT. 2022

ISSN 2749-4373

NEU!
Boxen-stopp
Refresher-Fortbildungen

FOTO: ISTOCKPHOTO

FORTBILDUNGEN 2023

FORTBILDUNGSPROGRAMM 2022–2023

VON UNS FÜR **SIE**: UNSERE **ONLINE-SEMINARE**

- ✔ kurzfristig verfügbar
- ✔ mit digital erfahrenen Referent*innen
- ✔ an aktuellen Bedarfen ausgerichtet
- ✔ ortsungebunden

Sie benötigen einen Computer mit Browser, Internetzugang, Kamera- und Audiofunktion.

Bei technischen Herausforderungen unterstützen wir Sie gerne.

Nutzen Sie unsere Homepage, checken Sie aktuell unsere Angebote auf www.lvkita.de/online-seminare.html

LANDESVERBAND KATHOLISCHER KINDERTAGESSTÄTTEN

FOTO: ISTOCKPHOTO

>> Servicehotline Fortbildung
Tel.: 0711 25251-14

E-Mail: fortbildung@lvkita.de
www.lvkita.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Landesverband Katholischer Kindertagesstätten
Diözese Rottenburg-Stuttgart e. V.
Landhausstraße 170
70188 Stuttgart
tacheles@lvkita.de
www.lvkita.de

Verantwortlich:
Nadine Epple (ne)

Redaktion:
Nadine Epple (ne)
Athina Nalbanti
Doris Kochendörfer

Gestaltung:
Wolfgang Strobel
Werbung + Kommunikation · Nürtingen

Der Bezugspreis der Zeitung ist mit dem Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Auflage 3100 Exemplare

© Landesverband Kath. Kindertagesstätten Stuttgart 2022 – ISSN 2749-4373

Papier: Forest-Stewardship-Council-(FSC-)zertifiziert (www.fsc.org) · klimaneutral gedruckt (ClimatePartner)

INHALT

Editorial 4
Inhouse-Angebote des Landesverbandes 5
Angebote zur Nachqualifizierung für Personen mit einer beruflichen Qualifikation nach § 7 Absatz 2 Ziffer 10 Kindertagesbetreuungsgesetz (KiTaG) 7
Verpflichtende Fortbildungen für Leitungen und pädagogische Fachkräfte 9
Fortbildungen 2023 11
Die vier Säulen des Fortbildungsprogramms 12
Übersicht Veranstaltungsorte der Fortbildungen 2023 13
Jahresübersicht 2023 nach Themenbereichen 14
Jahresübersicht 2023 nach Fachberatungsbereichen 17
Bildung – Erziehung – Betreuung 19
Erziehungspartnerschaft und Kooperation 38
Person und Institution 40
Sozialmanagement in Kindertageseinrichtungen 44
Boxenstopp: Sozialmanagement – Auffrischungskurse 48
Verpflichtende Fortbildungen. 49
Verzeichnis der Referentinnen und Referenten 54
Hinweise 55
Teilnahmebedingungen 56
Informationspflichtenblatt 58
Adressliste des Landesverbandes Katholischer Kindertagesstätten 60

FOTO: PRIVAT

EDITORIAL

Liebe Mitglieder,

für das Jahr 2023 haben wir wieder ein vielfältiges Fortbildungsprogramm zusammengestellt. Wir hoffen, dass für Sie interessante Fortbildungen dabei sind, die Ihren Praxisbedarf und Ihre aktuellen Themen aus dem beruflichen Alltag aufgreifen.

Wir erleben gerade Zeiten, in denen eine Krisensituation wie die Corona-Pandemie noch nicht vorbei ist, aber die nächste Herausforderung schon bewältigt werden muss. So stehen viele Kitas vor der Frage, wie sie geflüchteten Kindern aus der Ukraine Betreuung, frühkindliche Bildung und ein bisschen normalen Lebensalltag anbieten können. Und das bei Personalengpässen und schon bestehender Warteliste. Das sind besondere Herausforderungen nicht nur für Kita-Teams, sondern vor allem für Kita-Leitungen. Um Leitungen in ihren vielfältigen Führungsthemen zu unterstützen, haben wir den Sozialmanagementkurs „Führen und Leiten in Kindertageseinrichtungen“ erweitert und bieten Ihnen dazu jetzt aufbauend ein Angebot unter dem Titel „Boxenstopp“ an. Auch die „Führungs-Impulse“ als Online-Angebot sind eine gute Möglichkeit zum Austausch und zur Reflexion Ihres Führungsalltags.

Fortbildungen im digitalen Format haben sich inzwischen bewährt und bieten eine gute Ergänzung zu Präsenzveranstaltungen. In Zukunft werden wir beide Formate und bei mehrtägigen Fortbildungen auch Kombinationen aus beiden Formaten anbieten. Mit digitalen Fortbildungen können wir auch kurzfristig auf Bedarfe reagieren. Es lohnt sich also immer ein Blick auf die Homepage, denn hier finden Sie auch Angebote, die nicht im Fortbildungsprogramm stehen.

An dieser Stelle unseren herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen der vielfältigen Angebote und Formate beitragen: die Referentinnen und Referenten, die Teams in den Fachberatungsstellen, das Team vom Referat Bildungsmanagement in der Geschäftsstelle in Stuttgart und nicht zuletzt natürlich Sie als Teilnehmer*innen.

Sich weiterzubilden und neue Inhalte für den beruflichen Alltag zu lernen, soll eine bereichernde Ergänzung der bereits erworbenen Kompetenzen sein und zur Festigung der persönlichen Qualifizierung beitragen. Wir hoffen, dass Sie in unserem diesjährigen Fortbildungsprogramm neue Impulse für Ihre Arbeit finden, und wünschen Ihnen viele interessante Anregungen und Freude bei Ihren Fortbildungen im nächsten Jahr.

Ihr

Wolf-Dieter Korek
Vorstand Strategie, Entwicklung, Pädagogik

FOTO: ISTOCKPHOTO

Inhouse-Angebote des Landesverbandes

Schritt für Schritt zu Ihrer Veranstaltung

Unsere Zielgruppe:
Inhouse-Angebote werden für Mitarbeiter*innen eines Trägers, einer Trägerkooperation oder eines Trägerverbundes bedürfnisorientiert konzipiert und organisiert.

Ihre Vorteile

- Sie qualifizieren Ihre Mitarbeiter*innen zeitgleich zu einem Thema und ermöglichen dadurch einen einheitlichen Wissensstand.
- Es findet eine intensive Auseinandersetzung mit einem Thema innerhalb des Teams bzw. in der ganzen Trägerschaft statt.
- Der gemeinsame Kompetenzerwerb ermöglicht eine zeitnahe gemeinsame Umsetzung und gewährleistet einen soliden Qualitätsstandard in Ihrer Einrichtung.
- Es wird eine gezielte Weiterentwicklung von Prozessen ermöglicht (z. B. Konzeptions- oder Personalentwicklung).
- Die Motivation der Mitarbeiter*innen wird durch eine praxisnahe Erarbeitung von Themen und die gemeinsamen Umsetzung im Team gefördert.
- Das Inhouse-Angebot wird vor Ort in Ihren Räumen durchgeführt.

Unser Angebot

- Bildung, Erziehung und Betreuung
- Religionspädagogik EQ § 3
- Prävention von sexuellem Missbrauch A3 § 5
- Angebote für Leitungen und Fachkräfte KiTaG § 7
- Angebote für Träger und Führungskräfte
- Angebote zu Organisation und Management

Die Planung und Durchführung von Veranstaltungen zum diözesanen Qualitätsmanagement erfolgen separat. Wir legen die Inhalte und Ziele mit Ihnen gemeinsam fest. Sehr gerne erstellen wir zusammen mit Ihnen bei mehreren aufeinander aufbauenden Fortbildungen ein individuelles Konzept.

Unsere Dienstleistung

- Wir beraten Sie kompetent und zielgerichtet zu den Themen und Inhalten für Ihren spezifischen Bedarf und konzipieren ein passgenaues Inhouse-Angebot.
- Wir bieten Ihnen eine zuverlässige Begleitung Ihres Teams und Unterstützung bei der Umsetzung von Fortbildungsinhalten und dem Transfer in die tägliche Arbeit.
- Wir bieten Ihnen Inhouse-Angebote zur Stärkung und Weiterentwicklung Ihres Teams bei wiederkehrenden Fragestel-

lungen bzw. schwierigen Situationen und Konflikten.
- Wir bieten Ihnen spezifisch auf Ihre Einrichtung zugeschnittene Seminarunterlagen. Im Anschluss an die Veranstaltung werten wir diese gemeinsam mit Ihnen aus.
- Im Nachgang beraten wir Sie gerne zu weiteren Möglichkeiten der Weiterentwicklung Ihres Teams oder zu weiteren Bereichen der Personal-, Organisations- oder Qualitätsentwicklung.

Unser Service
- Beratung und Begleitung
- Auswahl einer/eines qualifizierten Referent*in
- Abstimmung für die terminliche und inhaltliche Umsetzung
- Abschluss der Vertragsgestaltung (inkl. Kalkulation und Abrechnung) mit der/dem Referent*in
- Ausdrucken von Seminarunterlagen
- Ausstellen einer Teilnahmebestätigung für die Teilnehmer*innen

Ihr Beitrag
- Sie organisieren die Infrastruktur für eine Tages- oder Mehrtagesveranstaltung, indem Sie die Räume und die technische Ausstattung zur Verfügung stellen.
- Die Organisation und die Kosten für Medien, Arbeitsmaterialien, Veranstaltungsräume und Verpflegung sind nicht im Grundpreis enthalten.
- Für einen optimalen Lernprozess und eine qualitativ hochwertige Wissensvermittlung wird eine Zahl von 15 bis 18 Teilnehmenden empfohlen.
- Eine Mindestteilnehmerzahl ist nicht festgelegt.
- Um eine gelungene Nachhaltigkeit des neu Erlernten zu gewährleisten und einen erfolgreichen Wissenstransfer der Mitarbeiter*innen im Alltag zu sichern, ist die Teilnehmerzahl von max. 25 Teilnehmer*innen nicht zu überschreiten.
- Ab 01.01.2023 stellen wir Ihnen für eine Inhouse-Veranstaltung (für max. 20 Teilnehmer*innen) 1.280,– Euro pro Tag in Rechnung.
- Ab 01.01.2023 stellen wir Ihnen für eine Inhouse-Veranstaltung zum „Diözesanen Qualitätsmanagement“ (für max. 20 Teilnehmer*innen) 2.280,– Euro pro Tag in Rechnung.
- Für verpflichtende Fortbildungen übernimmt die Diözese Rottenburg-Stuttgart den Teilnahmebeitrag für „pädagogische Fachkräfte und Leitungen von katholischen Kindergärten im verfassten Bereich der Kirche (Kirchengemeinden, Gesamtkirchengemeinden und Zweckverbänden) und von katholischen Kindergärten aus dem nicht verfassten Bereich der Kirche (z. B. Vereinen, Stiftungen, gGmbH), dessen Träger sich durch eine Selbstverpflichtung gegenüber der HA VI zur Übernahme der Fort- und Weiterbildungsordnung erklärt haben“.

Ihre Ansprechpartner*innen
Ansprechpartner*innen für interessierte Träger und Leitungen sind die Fachberater*innen der jeweils zuständigen Fachberatungsstellen. Regional erhalten Sie ein auf Ihre Bedürfnisse maßgeschneidertes Angebot.

FOTO: ISTOCKPHOTO

FOTO: ISTOCKPHOTO

Angebote zur Nachqualifizierung

Für Personen mit einer beruflichen Qualifikation nach § 7 Absatz 2 Ziffer 10 Kindertagesbetreuungsgesetz (KiTaG)

Seit der Änderung des Kindertagesbetreuungsgesetzes (KiTaG) im Jahr 2013 können Träger auf einen erweiterten Fachkräftekatalog bei der Stellenbesetzung für die Betreuung, Erziehung und Bildung von Kindern in Kindertageseinrichtungen zurückgreifen. Es besteht die Möglichkeit, neben den anerkannten Fachkräften auch Personen mit einer beruflichen Qualifikation gemäß § 7 Absatz 2 Ziffer 10 KiTaG nach einer entsprechenden Nachqualifizierung als pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen einzusetzen. Den Trägern wird dadurch eine größere Verantwortung bei der Auswahl ihres Personals übertragen.

Das Kultusministerium Baden-Württemberg weist in einem Schreiben vom 6. Juni 2017 darauf hin, dass der Anstellungsträger darauf zu achten hat, dass die erforderlichen 25 Fortbildungstage innerhalb der ersten beiden Jahre der Beschäftigung zu absolvieren sind, und dass das Landesjugendamt – KVJS – diesbezüglich auch entsprechende Bescheinigungen einfordern kann. Aufgrund der Corona-Pandemie verlängert sich dieser Zeitraum um zwölf Monate. Innerhalb von 36 Monaten müssen nun die mindestens 25 Fortbildungstage absolviert werden.

WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE UNTER:
https://km-bw.de/,Lde/Startseite/Fruehe+Bildung/Fragen+und+Antworten+zum+KiTaG

§7 Als anerkannter Fort- und Weiterbildungsträger bietet Ihnen der Landesverband ein umfassendes Fortbildungsportfolio an, das dem Themenkatalog entspricht, den das Kultusministerium für die Nachqualifizierung vorgibt. In unserem diesjährigen Fortbildungsprogramm finden Sie Angebote, die diesem Themenkatalog zugeordnet werden können. Sie sind mit „§ 7“ gekennzeichnet. Inhouse-Veranstaltungen, die Sie bei uns buchen, sind grundsätzlich zur Nachqualifizierung geeignet.

Der Fachkräftekatalog nach § 7 KiTaG ermöglicht Trägern gezielt die Bildung multiprofessioneller Teams. Für die Einrichtungsleitung ist zum Leiten eines multiprofessionellen Teams eine fundierte und fachkundige Führungskompetenz unabdingbar.

Sozialmanagementkurs

Unser umfassender Sozialmanagementkurs „Führen und Leiten in Kindertageseinrichtungen“ (Fortbildungsnummer 70) nimmt die wichtige Schlüsselfunktion der Leiter*innen in den Fokus. Er bietet Leiter*innen einen bewährten Wissens- und Methodenkoffer für ein fachkundiges und zeitgemäßes Sozialmanagement in der Kindertagesstätte an. Hierbei wird darauf Wert gelegt, dass sich die Inhalte an den sich stetig verändernden Erfordernissen und Geschehnissen der Gesellschaft und dem damit einhergehenden Wandel im Bereich der Soziologie und Ökonomie orientieren.
Die kontinuierliche Aktualisierung der Kurs-

inhalte durch unsere Referentin Charlotte Goldstein ist besonders wertvoll! Seit 2021 wurde der Kurs zudem erweitert um zwei zusätzliche, virtuell durchzuführende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtseinheiten zu den Themen:

- Chancen der Digitalisierung in der Kita – gelungene Teamführung auch im virtuellen Raum und
- Vernetzt und gut beraten – gemeinsame Ziele evaluieren und Wissen vertiefen.

NEUES ANGEBOT

Für ehemalige Teilnehmer*innen der Sozialmanagementkurse „Führen und Leiten in Kindertageseinrichtungen“ haben wir aufgrund der immer wiederkehrenden Nachfrage und der dynamischen Veränderungen innerhalb des Sozialraumes sowie der Anforderungen an Einrichtungsleiter*innen ein erweitertes Angebot entwickelt:
Wir haben für die kommenden drei Jahre einmal jährlich einen zweitägigen „Boxenstopp“ für Sie konzipiert, der sich mit den aktuellen Themen Ihres beruflichen Alltags und spezifisch mit Ihrer Rolle als Leitung auseinandersetzt. Ein „Boxenstopp“, der es Ihnen ermöglichen soll, innezuhalten und zu entschleunigen, um aufzutanken, sich neu zu orientieren und sich für künftige Herausforderungen zu stärken.
Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an ehemalige Teilnehmer*innen, die den Kurs bereits absolviert haben und wird von unseren geschätzten Referentinnen Charlotte Goldstein und Susanne Stegmann durchgeführen. Sabrina Veigel (Fachberatung Reichenbach) betreut die „Boxenstopps“ in gewohnter Weise kompetent und erstklassig. In vertrauter Atmosphäre werden Sie im KVJS Tagungszentrum Gültstein zwei Tage thematische Inputs und anregende Impulse erhalten und aktiv in einen bereichernden Erfahrungsaustausch gehen.

Die Bezahlung der einzelnen Module und des Auffrischungstages des Sozialmanagementkurses ist jeweils im Jahr der Leistungserbringung fällig. Dies betrifft auch weitere Fort- und Weiterbildungsangebote, die modular konzeptioniert sind, wie z. B. Bildung – Erziehung – Betreuung.

INFO:
Weitere Informationen zu § 7 Abs. 2 Ziffer 10 KiTaG finden Sie auf unserer Homepage unter https://www.lvkita.de/nachqualifizierung.html

Themenkatalog

Fortbildungsinhalte des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport

- Rechtliche Grundlagen:

  SGB VIII: Förderauftrag in der Kindertagesbetreuung, Bildung, Erziehung und Betreuung, Betriebserlaubnis, Meldepflichten, Datenschutz und Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung

  Kindertagesbetreuungsgesetz (KiTaG): Angebotsstruktur, Fachkräftekatalog

  Kindertagesstättenverordnung (KiTaVO): Mindestpersonalschlüssel
- Aufsichtspflicht
- Wesentliche Hygiene – Vorschriften nach dem Infektionsschutzgesetz
- Bindungstheorien und Eingewöhnungskonzepte
- Verschiedene Verfahren der Beobachtung und Dokumentation kennenlernen (z. B. Infans, Bildungs- und Lerngeschichten, Portfolio, Grenzsteine der Entwicklung)
- Bildungs- und Entwicklungsfelder im Orientierungsplan
- Arbeit mit Gruppen: Methoden
- Kooperationspartner und Teamarbeit
- Arbeit mit Eltern/Erziehungspartnerschaft
- Entwicklungspsychologie der frühen Kindheit
- Inklusion
- Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung
- Übergänge gestalten (z. B. Krippe – Kindergarten oder Kindergarten – Schule)

FOTO: ISTOCKPHOTO

Verpflichtende Fortbildungen für Leitungen und pädagogische Fachkräfte

Seit Januar 2019 gilt in der Diözese Rottenburg-Stuttgart für Kindergärten in Trägerschaft von Kirchengemeinden und sonstigen ortskirchlichen Rechtspersonen die Fort- und Weiterbildungsordnung für pädagogische Fachkräfte. Darin sind grundlegende Fragen zu Begrifflichkeiten, Genehmigungsverfahren, Arbeitszeit und Kosten auf der Basis der AVO-DRS geklärt. Bei den verpflichtenden Fortbildungen zur Profilbildung und bei den verpflichtenden Fortbildungen zur Prävention von sexuellem Missbrauch werden die Träger finanziell entlastet. Der Landesverband als anerkannter Anbieter dieser Qualifizierungsmaßnahmen rechnet die anfallenden Kosten direkt mit der Diözese ab.

I. Basis-Fortbildung zur Prävention von sexuellem Missbrauch (Format A3)

Das Bischöfliche Gesetz über Fortbildungen zur Prävention von sexuellem Missbrauch wurde im Dezember 2019 verabschiedet. In diesem Gesetz werden die Vorgaben der Präventionsordnung vom 10.11.2015 präzisiert sowie Pflichten und Rahmenbedingungen für Träger und Mitarbeiter*innen geklärt. Bei den Fortbildungen nach diesem Gesetz handelt es sich um Erhaltungsqualifizierung im Sinne von § 5 AVO-DRS (siehe Kirchliches Amtsblatt Rottenburg-Stuttgart 2019, Nr. 12, 04.11.2019).

Die katholische Kirche möchte im Geiste des Evangeliums allen Menschen einen sicheren Lern- und Lebensraum bieten. Integraler Bestandteil der kirchlichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie erwachsenen Schutzbefohlenen ist die Prävention von sexuellem Missbrauch. Als Grundprinzip pädagogischen Handelns trägt Prävention zur Stärkung der eigenverantwortlichen, glaubens- und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und Jugendlichen bei. Das Ziel von Präventionsarbeit ist es, eine Kultur des achtsamen Miteinanders und der Verantwortung für sich selbst wie für andere zu entwickeln. Dadurch soll in der Diözese Rottenburg-Stuttgart eine abgestimmte Vorgehensweise gewährleistet werden. Um den Schutzauftrag gut erfüllen zu können, sind aktuelle Informationen über sexualisierte Gewalt, Sensibilisierung für Grenzverletzungen und eine respektvolle Haltung gegenüber den Kindern und erwachsenen Schutzbefohlenen essenziell und hilfreich.

Eintägige Inhouse-Seminare zur Prävention von sexuellem Missbrauch können Sie zuverlässig über die Fachberatungsstellen buchen. Die Mindestteilnehmer*innenzahl beträgt 15 angemeldete Teilnehmer*innen. Wir empfehlen eine Maximalteilnehmer*innenzahl von 20 Teilnehmer*innen. Das Format A3 umfasst sechs Zeitstunden, diese entsprechen acht Unterrichtseinheiten von jeweils 45 Minuten. Das Format A3 richtet sich an pädagogische Mitarbeitende von katholischen Kindertagesstätten der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

Seit dem Jahr 2021 bieten wir dieses Format auch online an und konnten in den vergangenen Monaten einen enormen Lernzuwachs im Umgang mit den digitalen Tools wahrnehmen. Die Durchführung des Online-Formats basiert auf Freiwilligkeit des Trägers/der Einrichtung. Für das Online-Format werden zwei Referent*innen für max. 18 Teilnehmer*innen eingesetzt. Die Teilnahme erfolgt mit Audio- und Videofunktion über Zoom oder Webex.

Inhalte sind:

- angemessener Umgang mit Nähe und Distanz
- Bedeutung der eigenen emotionalen und sozialen Kompetenz
- Kommunikations- und Konfliktfähigkeit
- Strategien von Täterinnen und Tätern zur Vorbereitung und Geheimhaltung von

sexuellem Missbrauch
- Psychodynamiken der Opfer
- Dynamiken in Institutionen sowie Missbrauch begünstigende institutionelle Strukturen
- Straftatbestände und weitere einschlägige rechtliche Bestimmungen einschließlich des Verbots von Kinderpornografie
- notwendige und angemessene Hilfen für Betroffene, ihre Angehörigen und die betroffenen Institutionen
- sexualisierte Gewalt von Kindern und Jugendlichen und erwachsenen Schutzbefohlenen an anderen Minderjährigen oder erwachsenen Schutzbefohlenen
- Informationen über örtliche und regionale Netzwerke zum Schutz von Minderjährigen und erwachsenen Schutzbefohlenen (Jugendhilfesystem, Fachberatungsstellen, „Runde Tische“ ...).

II. Angebote zur Profilbildung

Die Fort- und Weiterbildungsordnung legt in § 3 die verpflichtenden Erhaltungsqualifizierungen zum kirchlichen Profil für Leitungen EQ § 3 (2) und pädagogische Fachkräfte EQ § 3 (1) fest. Ziel der Erhaltungsqualifizierung sind die Stärkung der religionspädagogischen Handlungskompetenz sowie die Befähigung der Mitarbeiter*innen, religiöse Bildungsprozesse zielgerichtet anzuregen und zu gestalten. Die Entdeckung der religiösen Dimension des pädagogischen Handelns und die Festigung von Kompetenzen, um auf Fragen zum kirchlichen Profil Antwort geben zu können, sind weitere Ziele.

II.1. Erhaltungsqualifizierung für die Einrichtungsleitung EQ § 3 (2)

Leitungen erhalten eine eintägige Erhaltungsqualifizierung. Dabei geht es um die Stärkung des Profils einer katholischen Kindertageseinrichtung in der Diözese Rottenburg-Stuttgart sowie um die Rolle und die Aufgaben der Leitung. Eine Leitung, die bereits mehr als zwei Jahre als Leitung tätig ist, muss einmal innerhalb von fünf Jahren an einer EQ § 3 (2) teilnehmen. Neue Leitungen müssen die EQ § 3 (2) binnen zwei Jahren ab Beginn der Leitungstätigkeit besuchen.

Inhalte dieser Erhaltungsqualifizierung sind:
- das biblisch-christliche Menschenbild – Handeln aus dem Geist des Evangeliums
- das Profil einer katholischen Kindertageseinrichtung in der Diözese Rottenburg-Stuttgart – zentrale Aussagen aus den Grundlagendokumenten
- der religionssensible Ansatz – religionssensible Bildung und Erziehung
- das Profil einer katholischen Einrichtung leben, weiterentwickeln und kommunizieren
- die Umsetzung der religionspädagogischen Rahmenkonzeption „Religion erLeben“

II.2. Erhaltungsqualifizierung für pädagogische Fachkräfte EQ § 3 (1)

Die pädagogischen Fachkräfte absolvieren eine halbtägige Erhaltungsqualifizierung alle fünf Jahre. Die regelmäßigen religionspädagogischen Impulse für alle pädagogischen Fachkräfte bieten die Chance, das Profil als katholische Einrichtung zu stärken.

Inhalte können sein:
Umsetzung der religionspädagogischen Rahmenkonzeption „Religion erLeben“:
- Kinder als kleine Theologen
- mit Kindern Rituale erleben
- mit Festen den Tag und das Jahr gestalten
- mit Kindern beten
- mit der Bibel Gott und die Welt erfahren
- mit Kindern Kirche entdecken
- mit Kindern Gottesdienst feiern
- religionssensible Bildung und Erziehung

WICHTIG:
Die ausgeschriebenen Fortbildungen zur Prävention (Seite 52 f., Nr.1500-1504) und zur Profilbildung (Seite 49 ff., Nr. 700-707) richten sich an neue Mitarbeiter*innen oder an Mitarbeiter*innen, die z. B. krankheitsbedingt nicht an einem Inhouse-Seminar teilnehmen konnten.

Dieses Angebot ist spezifisch an Mitarbeiter*innen von katholischen Kindertagesstätten der Diözese Rottenburg-Stuttgart gerichtet und für diese alle fünf Jahre verpflichtend! Daher übernimmt die Diözese Rottenburg-Stuttgart für diese verpflichtenden Fortbildungen den Teilnahmebeitrag der „pädagogischen Fachkräfte und Leitungen von katholischen Kindergärten im verfassten Bereich der Kirche (Kirchengemeinden, Gesamtkirchengemeinden und Zweckverbänden) und von katholischen Kindergärten aus dem nicht verfassten Bereich der Kirche (z. B. Vereinen, Stiftungen, gGmbH), dessen Träger sich durch eine Selbstverpflichtung gegenüber der HA VI Übernahme der Fort- und Weiterbildungsordnung erklärt haben“.

Möchten weitere interessierte Mitarbeitende von nicht katholischen Kindertagesstätten an diesem Angebot teilnehmen, ist dies grundsätzlich möglich. Wir empfehlen Ihnen eine Rücksprache mit Ihrer zuständigen Fachberatung.

Die Kosten für Mitarbeiter*innen, die nicht dem verfassten Bereich der Kirche zugehörig sind, sind selbst zu tragen. Teilnahmebeitrag ab 01.01.2023:

EQ § 3 (1):	79,– Euro
EQ § 3 (2):	115,– Euro
EQ § 3 (1) + 0,5 Tage:	125,– Euro
EQ § 3 (1) + 1,5 Tage:	214,– Euro
A3:	100,– Euro

Mitarbeiter*innen von katholischen Kindertagesstätten, die an einer verpflichtenden Fortbildung teilnehmen und die fünf Jahre unterschreiten, tragen die Kosten selbst (Beispiel: erste Teilnahme 2020 – zweite Teilnahme 2023).

Inhouse-Seminare zur Profilbildung können zuverlässig über die Fachberatungsstellen gebucht werden. Die Mindestteilnehmer*innenzahl beträgt zehn bezuschussungsfähige Teilnehmer*innen. Für nicht bezuschussungsfähige Teilnehmer*innen wird ein Beitrag in Höhe von 79,– Euro für die halbtägige EQ § 3 (1) erhoben.

Vertiefungsangebote:
Als ergänzendes Vertiefungsangebot (VT) zur Erhaltungsqualifizierung Profilbildung kann ein halber Tag bzw. können eineinhalb Tage zusätzlich gebucht werden. Bei eintägigen Inhouse-Seminaren wird für den zusätzlichen halben Tag ein Teilnahmebeitrag von 46,– Euro erhoben. Für eine Vertiefung von eineinhalb Tagen werden 135,– Euro erhoben.

Der Landesverband wird seine Mitglieder vertrauensvoll unterstützen und freut sich auf die gemeinsame Umsetzung der verpflichtenden Erhaltungsqualifizierungen zur Prävention von sexuellem Missbrauch und zur Profilbildung. Um einen qualitativ angemessenen und zuverlässigen Ablauf der verpflichtenden Qualifizierungen zu gewährleisten, benötigen wir Ihre Mithilfe: Es ist zwingend erforderlich, dass die angemeldeten Teilnehmer*innen tatsächlich teilnehmen und nicht kurzfristig absagen. Wir bedanken uns für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.

WEITERE INFORMATIONEN:
www.lvkita.de/praevention-von-sexuellem-missbrauch-a-3.html
www.lvkita.de/erhaltungsqualifizierung.html

FOTO: ADOBESTOCK

Fortbildungen 2023

FOTO: ISTOCKPHOTO

Die vier Säulen des Fortbildungsprogramms

Bildung – Erziehung – Betreuung	Erziehungspartnerschaft und Kooperation	Person und Institution	Verpflichtende Fortbildungen
Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen Pädagogische Konzepte und Methoden Bildungs- und Entwicklungsfelder **Fortbildung 1–55**	Eltern in der Einrichtung **Fortbildung 56–58**	Leitung und Teamführung/ Selbstkompetenz und Rolle Organisation und Management **Fortbildung 59–73**	Erhaltungsqualifizierung zum kirchlichen Profil für pädagogische Fachkräfte Erhaltungsqualifizierung zum kirchlichen Profil für die Einrichtungsleitung **Fortbildung 700–707** Basisfortbildung A3 zur Prävention von sexuellem Missbrauch **Fortbildung 1500–1504**

Übersicht Veranstaltungsorte der Fortbildungen 2023

- Tagungshäuser der Veranstaltungen in den jeweiligen Fachberatungsbereichen
- Fachberatungsstelle/Geschäftsstelle und Veranstaltungsort
- Fachberatungsstelle

Jahresübersicht 2023 nach Themenbereichen

Datum	Fobi-Nr.	Baustein	Titel	Ort
Bildung – Erziehung– Betreuung				
Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen				
31.01.23	1	1	Kinder von Anfang an beteiligen! – Partizipation in Kindertageseinrichtungen	Ehingen
13.02.23	2	1	Der Orientierungsplan – Der rote Faden	Wernau
13.03.23	3	1	Bildung, Erziehung und Betreuung für die Jüngsten – Qualifizierung für Fachkräfte	Wernau
18.04.23	4	1	Lernwerkstatt Forschen – Mit Kindern naturwissenschaftlich die Welt entdecken	Aalen
15.05.23	5	1	Achtsame Beziehungsgestaltung – Grundlage für die Ausbildung von Resilienz	Aalen
13.06.23	6	1	Kinder haben Rechte! – Auch das noch ... und wie finden sie Platz in unserem Alltag?	Biberach
13.06.23	7	1	… und täglich grüßt das Chaos? – Wo kommt ihr denn her?	Rottenburg
14.06.23	8	1	Mit diesem Kind soll mein Kind nicht spielen – Umgang mit rechtspopulistischen Äußerungen im Kita-Alltag	Bad Boll
04.07.23	9	1	Kinder aus Familien mit mit Flucht- und Migrationshintergrund – Die ganze Welt in meiner Kita	Hechingen
04.07.23	10	1	Heureka! Ich habs gefunden! – Bildungsimpulse für den Kindergartenalltag	Albstadt
12.07.23	11	1	Alltagsrassismus in der Kita – ist das möglich!? – Hinschauen, verstehen, verändern	Eriskirch
25.09.23	12	1	Beschwerdemanagement für Kinder – Ich mag das nicht!	Aalen
10.10.23	13	1	Gelingende Sexualpädagogik in der Kita – Wie kann das gehen? Wie bringe ich mich bewusst und sicher ein?	Aalen
06.11.23	14	1	Groß und Klein in einer Gruppe – Die Altersmischung von zwei bis sechs Jahren in der Kita	Leutkirch i. A.
Pädagogische Konzepte und Methoden – Entwicklungspsychologie				
06.03.23	15	1	Von drinnen nach draußen und zurück – Mikrotransitionen im Krippenalltag achtsam begleiten	Ehingen
30.06.23	16	1	Beißen, Kratzen, Schubsen – Umgang mit Kindern unter drei Jahren, die uns herausfordern	Filderstadt
13.10.23	17	1	Beißen, Kratzen, Schubsen – Umgang mit Kindern unter drei Jahren, die uns herausfordern	Hechingen
11.12.23	18	1	Von drinnen nach draußen und zurück – Mikrotransitionen im Krippenalltag achtsam begleiten	Leutkirch i. A.
Pädagogische Konzepte und Methoden – Pädagogische Ansätze und Handlungskonzepte				
04.07.23	19	1	Eingewöhnung in der Peer – das Tübinger Modell	Aalen
28.09.23	20	1	Der Situationsansatz – immer noch hochaktuell	Biberach
Bildungs- und Entwicklungsfelder – Körper				
05.04.23	21	4.1	Von Kopf bis Fuß auf Bewegung eingestellt! – Ein Potpourri an Bewegungsideen	Ehingen
24.04.23	22	4.1	Über die Bewegung zur Ruhe – Qigong für Kinder – Qigong für mich	Rottenburg
26.06.23	23	4.1	Mit Kindern tanzen – Kreativ und tradiert – im Alltag und zu Festen	Rottweil
06.10.23	24	4.1	Die Yogakinder sind los – Yoga und Bewegung mit allen Sinnen	Schw. Gmünd
23.10.23	25	4.1	Zippel-Zappel – Spiele für Kinder unter drei Jahren	Winnenden
09.11.23	26	4.1	Kindertänze aus aller Welt	Winnenden
Bildungs- und Entwicklungsfelder– Sinne				
09.03.23	27	4.2	Die spannende Welt der Schmetterlinge und Blumen – Natur mit Kindern erleben, erforschen u. kennenlernen	Eriskirch
25.04.23	28	4.2	Freies Spiel in der Krippe – Vorbereitete Spielumgebung in der Kinderkrippe	Leutkirch i. A.
16.05.23	29	4.2	Das Atelier in der Kita – Sinnliches Treibenlassen und fantasievolles Tun	Rottweil
23.05.23	30	4.2	Das Spiel mit dem Schatten – Ein optisches Phänomen neu erfahren	Winnenden
13.07.23	31	4.2	Mit Kindern forschen, experimentieren, konstruieren – Arbeiten mit Steinen, Erde, Wasser	Leutkirch i. A.
25.09.23	32	4.2	Mit allen Sinnen die Welt entdecken – Spielanregungen für Nah- und Fernsinne bei Kindern unter 3 Jahren	Albstadt
19.10.23	33	4.2	Singen, Tanzen, Lachen im Morgenkreis und überall	Filderstadt
Bildungs- und Entwicklungsfelder – Sprache				
23.03.23	34	4.3	Geschichten aus Büchern locken – Bücher mitreißend u. packend erzählen u. Geschichten weiterentwickeln	Rottweil
23.05.23	35	4.3	Schau mich bitte an, wenn ich mit dir spreche – Was Sprache mit Partizipation und Inklusion zu tun hat	Aalen
Bildungs- und Entwicklungsfelder – Denken				
04.05.23	36	4.4	Kinder als Forscher – Experimente aus Natur, Technik und Mathematik	Giengen a. d. B.
09.05.23	37	4.4	Was hat der Bierdeckel mit Mathematik zu tun? – Bewegungsspiele, die Lust auf mehr machen	Filderstadt
10.05.23	38	4.4	Medienwerkstatt Kindergarten – Digitale Medien aktiv und kreativ nutzen	Ehingen
21.06.23	39	4.4	Ab zum Mond – Weltall, Sterne und Planeten – Astronomie im Kindergarten	Eriskirch
17.07.23	40	4.4	Clever durch die Vorschulzeit – Spiele zur Schulvorbereitung	Schw. Gmünd
27.09.23	41	4.4	Medienwerkstatt Kindergarten – Digitale Medien aktiv und kreativ nutzen	Eriskirch
28.09.23	42	4.4	Tippen, Wischen, Knipsen – Medienpädagogische Anregungen für den Alltag	Aalen

Datum	Fobi-Nr.	Baustein	Titel	Ort
Pädagogische Konzepte und Methoden – Gefühl und Mitgefühl				
15.02.23	43	4.5	Die Gefühle besser im Griff – Selbstregulation und exekutive Fähigkeiten von Kindern fördern	Giengen a. d. B.
27.03.23	44	4.5	Mensch ärgere dich nicht! – Konflikte erkennen, lösen und vorbeugen	Biberach
30.03.23	45	4.5	Dem Glück auf der Spur – Wie aus Kindern glückliche Erwachsene werden	Nattheim
30.03.23	46	4.5	Halte inne, bis dir wieder Flügel wachsen – Achtsamkeit u. Entspannung für mehr Gelassenheit in der Arbeit	Bad Boll
10.05.23	47	4.5	Monster, Schrecker, Wüteriche – Kinderängsten begegnen – Was tun, wenn Kinder zu viel Angst haben?	Tettnang
11.05.23	48	4.5	Starke Kinder – Resilienzförderung in der Kindertageseinrichtung	Rottenburg
19.06.23	49	4.5	Krisen als Chance – Resilienzförderung für Erzieher*innen und Kinder	Biberach
22.09.23	50	4.5	Schwierige Kinder sind Kinder in Schwierigkeiten! – Konzepte für den Umgang mit herausfordernden Kindern	Leutkirch i. A.
27.09.23	51	4.5	Have a break – eine Auszeit nur für mich! – Ein Tag, um mit allen Sinnen neue Kraft zu schöpfen	Schw. Gmünd
12.10.23	52	4.5	Auffälliges Verhalten als Botschaft – Grundlagen systemischen Arbeitens im Kindergarten	Giengen a. d. B.
24.10.23	53	4.5	Von der Schwierigkeit, sich zu spüren ... – Wahrnehmung in der Kita fördern	Albstadt
Bildungs- und Entwicklungsfelder – Sinn, Werte, Religion				
01.03.23	54	4.6	Mal Flecken, Streifen, Punkte, Federn, Schuppen, Fell … – Staunen über die Vielfalt der Tiere in Gottes Schöpfung	Schw. Gmünd
15.06.23	55	4.6	Mitten unter uns – Achtsamkeit im pädagogischen Alltag	Biberach
Erziehungspartnerschaft und Kooperation				
Eltern in der Einrichtung				
20.03.23	56	3	Elterngespräche gelassen führen – Dialog statt Konfrontation!	Leutkirch i. A.
23.05.23	57	3	Partizipation in der Kita für Kinder und Eltern – Möglichkeiten und Grenzen	Biberach
21.09.23	58	3	Bis hierher und nicht weiter!? – Grenzen in der Zusammenarbeit mit Eltern wahrnehmen und respektieren	Wernau
Person und Institution				
Leitung und Teamführung/Selbstkompetenz und Rolle				
02.03.23	59		Positive u. stressfreie Kommunikation im Kita-Alltag – Gespräche wertvoll, kompetent u. professionell führen	Aalen
23.03.23	60		Beziehungsreich leben – Oasentage – um Kräfte zu sammeln und die Seele zu nähren	Nattheim
27.03.23	61		Den Alltag zurücklassen – Zeit für mich – zwei Tage für Herz und Seele	Rottweil
21.04.23	62		Mitarbeiter*innen kompetent und motivierend führen – Mitarbeitergespräche gezielt einsetzen und nutzen	Filderstadt
22.06.23	63		Verantwortung als Gruppenleitung – Kompetenzen, Rolle und Aufgaben	Winnenden
25.07.23	64		Oasentage für päd. Fachkräfte – … wenn die Luft raus ist … auftanken und Atem holen	Aalen
13.09.23	65		Achtsame Kommunikation im Berufsalltag – Die Sprache ist der Spiegel meiner Haltung	Biberach
26.09.23	66		Haltung und Professionalität – Pädagogische Fachkräfte als Lernbegleiter*innen der Kinder	Biberach
20.11.23	67		„Onboarding“ ganz praktisch – Mitarbeiter*innen professionell anleiten, einarbeiten und binden	Biberach
Organisation und Mangagement				
19.04.23	68		Professionelle und effiziente Büroorganisation 4.0 – Strukturen schaffen, halten und optimieren	Aalen
21.06.23	69		Einführung in das Diözesane Qualitätsmanagement	Nürtingen
06.11.23	70		Führen und Leiten in Kindertageseinrichtungen	Herrenberg
08.03.23	71		Sozialmanagement – Persönlichkeitsentwicklung – Boxenstopp 1	Herrenberg
12.03.24	72		Sozialmanagement – New Work und Digitalisierung – Boxenstopp 2	Herrenberg
03.03.25	73		Sozialmanagement – Agile Führung – agile Methoden – Boxenstopp 3	Herrenberg
Verpflichtende Fortbildungen				
Erhaltungsqualifizierung (EQ) zum kirchlichen Profil für päd. Fachkräfte EQ § 3 (1)				
13.02.23	700	EQ § 3 (1)	Das Geheimnis entdecken – Mit Kindern dem Geheimnis von Gott und seiner Welt auf der Spur	Nürtingen
13.02.23	701	EQ § 3 (1)	Zum Glück – es wird Ostern! – Mit Krippen- und Kitakindern die Osterzeit erleben und gestalten	Nürtingen
06.11.23	702	EQ § 3 (1)	Gott spielend im Alltag entdecken – Religionssensible Erziehung in Alltagssituationen	Aalen
06.11.23	703	EQ § 3 (1)	Gott spielend im Alltag entdecken – Religionssensible Erziehung in Alltagssituationen	Aalen
Erhaltungsqualifizierung (EQ) zum kirchlichen Profil für die Einrichtungsleitung EQ § 3 (2)				
31.01.23	704	EQ § 3 (2)	Offen – zugewandt – Das Profil katholischer Kitas in der Diözese Rottenburg-Stuttgart	Rottweil
18.04.23	705	EQ § 3 (2)	Offen – zugewandt – Das Profil katholischer Kitas in der Diözese Rottenburg-Stuttgart	Eriskirch
03.05.23	706	EQ § 3 (2)	Offen – zugewandt – Das Profil katholischer Kitas in der Diözese Rottenburg-Stuttgart	Nürtingen
14.06.23	707	EQ § 3 (2)	Offen – zugewandt – Das Profil katholischer Kitas in der Diözese Rottenburg-Stuttgart	Rottenburg

Jahresübersicht 2023 nach Themenbereichen

Datum	*Fobi-Nr.*	*Baustein*	*Titel*	*Ort*
Basisfortbildung A3 zur Prävention von sexuellem Missbrauch				
09.02.23	1500	A3 § 5	Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita – Basis-Fortbildung	Biberach
07.07.23	1501	A3 § 5	Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita – Basis-Fortbildung	Nürtingen
12.07.23	1502	A3 § 5	Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita – Basis-Fortbildung	Ehingen
20.07.23	1503	A3 § 5	Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita – Basis-Fortbildung	Wernau
12.10.23	1504	A3 § 5	Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita – Basis-Fortbildung	Rottweil

FOTO: ADOBESTOCK

Fobi-Nr.	Datum	Baustein	Titel	Ort
Zentrale Angebote in der Diözese				
2	13.02.23	1	Der Orientierungsplan – Der rote Faden	Wernau
3	13.03.23	1	Bildung, Erziehung und Betreuung für die Jüngsten – Qualifizierung für Fachkräfte	Wernau
9	21.06.23		Einführung in das Diözesane Qualitätsmanagement	Nürtingen
63	22.06.23		Verantwortung als Gruppenleitung – Kompetenzen, Rolle und Aufgaben	Winnenden
Sozialmanagementkurs und Boxenstopp				
70	06.11.23		Führen und Leiten in Kindertageseinrichtungen	Herrenberg
71	08.03.23		Sozialmanagement – Persönlichkeitsentwicklung – Boxenstopp 1	Herrenberg
72	12.03.24		Sozialmanagement – New Work und Digitalisierung – Boxenstopp 2	Herrenberg
73	03.03.25		Sozialmanagement – Agile Führung – agile Methoden – Boxenstopp 3	Herrenberg
Angebote im Fachberatungsbereich Aalen				
4	18.04.23	1	Lernwerkstatt Forschen – Mit Kindern naturwissenschaftlich die Welt entdecken	Aalen
5	15.05.23	1	Achtsame Beziehungsgestaltung – Grundlage für die Ausbildung von Resilienz	Aalen
12	25.09.23	1	Beschwerdemanagement für Kinder – Ich mag das nicht!	Aalen
13	10.10.23	1	Gelingende Sexualpädagogik in der Kita – Wie kann das gehen? Wie bringe ich mich bewusst und sicher ein?	Aalen
19	04.07.23	1	Eingewöhnung in der Peer – das Tübinger Modell	Aalen
35	23.05.23	4.3	Schau mich bitte an, wenn ich mit dir spreche – Was Sprache mit Partizipation und Inklusion zu tun hat	Aalen
42	28.09.23	4.4	Tippen, Wischen, Knipsen – Medienpädagogische Anregungen für den Alltag	Aalen
59	02.03.23		Positive u. stressfreie Kommunikation im Kita-Alltag – Gespräche wertvoll, kompetent u. professionell führen	Aalen
64	25.07.23		Oasentage für päd. Fachkräfte – … wenn die Luft raus ist … auftanken und Atem holen	Aalen
68	19.04.23		Professionelle und effiziente Büroorganisation 4.0 – Strukturen schaffen, halten und optimieren	Aalen
702	06.11.23	EQ § 3 (1)	Gott spielend im Alltag entdecken – Religionssensible Erziehung in Alltagssituationen	Aalen
703	06.11.23	EQ § 3 (1)	Gott spielend im Alltag entdecken – Religionssensible Erziehung in Alltagssituationen	Aalen
Angebote im Fachberatungsbereich Amtzell				
11	12.07.23	1	Alltagsrassismus in der Kita – ist das möglich!? – Hinschauen, verstehen, verändern	Eriskirch
14	06.11.23	1	Groß und Klein in einer Gruppe – Die Altersmischung von zwei bis sechs Jahren in der Kita	Leutkirch i. A.
18	11.12.23	1	Von drinnen nach draußen und zurück – Mikrotransitionen im Krippenalltag achtsam begleiten	Leutkirch i. A.
27	09.03.23	4.2	Die spannende Welt der Schmetterlinge und Blumen – Natur mit Kindern erleben, erforschen u. kennenlernen	Eriskirch
28	25.04.23	4.2	Freies Spiel in der Krippe – Vorbereitete Spielumgebung in der Kinderkrippe	Leutkirch i. A.
31	13.07.23	4.2	Mit Kindern forschen, experimentieren, konstruieren – Arbeiten mit Steinen, Erde, Wasser	Leutkirch i. A.
39	21.06.23	4.4	Ab zum Mond – Weltall, Sterne und Planeten – Astronomie im Kindergarten	Eriskirch
41	27.09.23	4.4	Medienwerkstatt Kindergarten – Digitale Medien aktiv und kreativ nutzen	Eriskirch
47	10.05.23	4.5	Monster, Schrecker, Wüteriche – Kinderängsten begegnen – Was tun, wenn Kinder zu viel Angst haben?	Tettnang
50	22.09.23	4.5	Schwierige Kinder sind Kinder in Schwierigkeiten! – Konzepte für den Umgang mit herausfordernden Kindern	Leutkirch i. A.
56	20.03.23	3	Elterngespräche gelassen führen – Dialog statt Konfrontation!	Leutkirch i. A.
705	18.04.23	EQ § 3 (2)	Offen – zugewandt – Das Profil katholischer Kitas in der Diözese Rottenburg-Stuttgart	Eriskirch
Angebote im Fachberatungsbereich Biberach				
6	13.06.23	1	Kinder haben Rechte! – Auch das noch ... und wie finden sie Platz in unserem Alltag?	Biberach
20	28.09.23	1	Der Situationsansatz – immer noch hochaktuell	Biberach
44	27.03.23	4.5	Mensch ärgere dich nicht! – Konflikte erkennen, lösen und vorbeugen	Biberach
49	19.06.23	4.5	Krisen als Chance – Resilienzförderung für Erzieher*innen und Kinder	Biberach
55	15.06.23	4.6	Mitten unter uns – Achtsamkeit im pädagogischen Alltag	Biberach
57	23.05.23	3	Partizipation in der Kita für Kinder und Eltern – Möglichkeiten und Grenzen	Biberach
65	13.09.23		Achtsame Kommunikation im Berufsalltag – Die Sprache ist der Spiegel meiner Haltung	Biberach
66	26.09.23		Haltung und Professionalität – Pädagogische Fachkräfte als Lernbegleiter*innen der Kinder	Biberach
67	20.11.23		„Onboarding“ ganz praktisch – Mitarbeiter*innen professionell anleiten, einarbeiten und binden	Biberach
1500	09.02.23	A3 § 5	Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita – Basis-Fortbildung	Biberach
Angebote im Fachberatungsbereich Horb				
7	13.06.23	1	… und täglich grüßt das Chaos? – Wo kommt ihr denn her?	Rottenburg
9	04.07.23	1	Kinder aus Familien mit mit Flucht- und Migrationshintergrund – Die ganze Welt in meiner Kita	Hechingen
17	13.10.23	1	Beißen, Kratzen, Schubsen – Umgang mit Kindern unter drei Jahren, die uns herausfordern	Hechingen
22	24.04.23	4.1	Über die Bewegung zur Ruhe – Qigong für Kinder – Qigong für mich	Rottenburg
48	11.05.23	4.5	Starke Kinder – Resilienzförderung in der Kindertageseinrichtung	Rottenburg
707	14.06.23	EQ § 3 (2)	Offen – zugewandt – Das Profil katholischer Kitas in der Diözese Rottenburg-Stuttgart	Rottenburg

Jahresübersicht 2023 nach Fachberatungsbereichen

Fobi-Nr.	Datum	Baustein	Titel	Ort
Angebote im Fachberatungsbereich Ilsfeld				
2	13.02.23	1	Der Orientierungsplan – Der rote Faden	Wernau
3	13.03.23	1	Bildung, Erziehung und Betreuung für die Jüngsten – Qualifizierung für Fachkräfte	Wernau
69	21.06.23		Einführung in das Diözesane Qualitätsmanagement	Nürtingen
700	13.02.23	EQ § 3 (1)	Das Geheimnis entdecken – Mit Kindern dem Geheimnis von Gott und seiner Welt auf der Spur	Nürtingen
701	13.02.23	EQ § 3 (1)	Zum Glück – es wird Ostern! – Mit Krippen- und Kitakindern die Osterzeit erleben und gestalten	Nürtingen
706	03.05.23	EQ § 3 (2)	Offen – zugewandt – Das Profil katholischer Kitas in der Diözese Rottenburg-Stuttgart	Nürtingen
1501	07.07.23	A3 § 5	Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita – Basis-Fortbildung	Nürtingen
Angebote im Fachberatungsbereich Langenau				
1	31.01.23	1	Kinder von Anfang an beteiligen! – Partizipation in Kindertageseinrichtungen	Ehingen
15	06.03.23	1	Von drinnen nach draußen und zurück – Mikrotransitionen im Krippenalltag achtsam begleiten	Ehingen
21	05.04.23	4.1	Von Kopf bis Fuß auf Bewegung eingestellt! – Ein Potpourri an Bewegungsideen	Ehingen
36	04.05.23	4.4	Kinder als Forscher – Experimente aus Natur, Technik und Mathematik	Giengen a. d. B.
38	10.05.23	4.4	Medienwerkstatt Kindergarten – Digitale Medien aktiv und kreativ nutzen	Ehingen
43	15.02.23	4.5	Die Gefühle besser im Griff – Selbstregulation und exekutive Fähigkeiten von Kindern fördern	Giengen a. d. B.
45	30.03.23	4.5	Dem Glück auf der Spur – Wie aus Kindern glückliche Erwachsene werden	Nattheim
52	12.10.23	4.5	Auffälliges Verhalten als Botschaft – Grundlagen systemischen Arbeitens im Kindergarten	Giengen a. d. B.
60	23.03.23		Beziehungsreich leben – Oasentage – um Kräfte zu sammeln und die Seele zu nähren	Nattheim
1502	12.07.23	A3 § 5	Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita – Basis-Fortbildung	Ehingen
Angebote im Fachberatungsbereich Reichenbach (ehemals Nürtingen)				
70	06.11.23		Führen und Leiten in Kindertageseinrichtungen	Herrenberg
71	08.03.23		Sozialmanagement – Persönlichkeitsentwicklung – Boxenstopp 1	Herrenberg
72	12.03.24		Sozialmanagement – New Work und Digitalisierung – Boxenstopp 2	Herrenberg
73	03.03.25		Sozialmanagement – Agile Führung – agile Methoden – Boxenstopp 3	Herrenberg
8	14.06.23	1	Mit diesem Kind soll mein Kind nicht spielen – Umgang mit rechtspopulistischen Äußerungen im Kita-Alltag	Bad Boll
16	30.06.23	1	Beißen, Kratzen, Schubsen – Umgang mit Kindern unter drei Jahren, die uns herausfordern	Filderstadt
33	19.10.23	4.2	Singen, Tanzen, Lachen im Morgenkreis und überall	Filderstadt
37	09.05.23	4.4	Was hat der Bierdeckel mit Mathematik zu tun? – Bewegungsspiele, die Lust auf mehr machen	Filderstadt
46	30.03.23	4.5	Halte inne, bis dir wieder Flügel wachsen – Achtsamkeit u. Entspannung für mehr Gelassenheit in der Arbeit	Bad Boll
58	21.09.23	3	Bis hierher und nicht weiter!? – Grenzen in der Zusammenarbeit mit Eltern wahrnehmen und respektieren	Wernau
62	21.04.23		Mitarbeiter*innen kompetent und motivierend führen – Mitarbeitergespräche gezielt einsetzen und nutzen	Filderstadt
1503	20.07.23	A3 § 5	Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita – Basis-Fortbildung	Wernau
Angebote im Fachberatungsbereich Tuttlingen				
10	04.07.23	1	Heureka! Ich habs gefunden! – Bildungsimpulse für den Kindergartenalltag	Albstadt
23	26.06.23	4.1	Mit Kindern tanzen – Kreativ und tradiert – im Alltag und zu Festen	Rottweil
29	16.05.23	4.2	Das Atelier in der Kita – Sinnliches Treibenlassen und fantasievolles Tun	Rottweil
32	25.09.23	4.2	Mit allen Sinnen die Welt entdecken – Spielanregungen für Nah- und Fernsinne bei Kindern unter 3 Jahren	Albstadt
34	23.03.23	4.3	Geschichten aus Büchern locken – Bücher mitreißend u. packend erzählen u. Geschichten weiterentwickeln	Rottweil
53	24.10.23	4.5	Von der Schwierigkeit, sich zu spüren ... – Wahrnehmung in der Kita fördern	Albstadt
61	27.03.23		Den Alltag zurücklassen – Zeit für mich – zwei Tage für Herz und Seele	Rottweil
704	31.01.23	EQ § 3 (2)	Offen – zugewandt – Das Profil katholischer Kitas in der Diözese Rottenburg-Stuttgart	Rottweil
1504	12.10.23	A3 § 5	Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita – Basis-Fortbildung	Rottweil
Angebote im Fachberatungsbereich Waiblingen				
24	06.10.23	4.1	Die Yogakinder sind los – Yoga und Bewegung mit allen Sinnen	Schw. Gmünd
25	23.10.23	4.1	Zippel-Zappel – Spiele für Kinder unter drei Jahren	Winnenden
26	09.11.23	4.1	Kindertänze aus aller Welt	Winnenden
30	23.05.23	4.2	Das Spiel mit dem Schatten – Ein optisches Phänomen neu erfahren	Winnenden
40	17.07.23	4.4	Clever durch die Vorschulzeit – Spiele zur Schulvorbereitung	Schw. Gmünd
51	27.09.23	4.5	Have a break – eine Auszeit nur für mich! – Ein Tag, um mit allen Sinnen neue Kraft zu schöpfen	Schw. Gmünd
54	01.03.23	4.6	Mal Flecken, Streifen, Punkte, Federn, Schuppen, Fell … – Staunen über die Vielfalt der Tiere in Gottes Schöpfung	Schw. Gmünd
63	22.06.23		Verantwortung als Gruppenleitung – Kompetenzen, Rolle und Aufgaben	Winnenden

Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen

Fortbildungs-Nr.: 1–14

Pädagogische Konzepte und Methoden

Entwicklungspsychologie
Fortbildungs-Nr.: 15–18

Pädagogische Ansätze
und Handlungskonzepte
Fortbildungs-Nr.: 19–20

Bildungs- und Entwicklungsfelder

Körper
Fortbildungs-Nr.: 21–26

Sinne
Fortbildungs-Nr.: 27–33

Sprache
Fortbildungs-Nr.: 34–35

Denken
Fortbildungs-Nr.: 36–42

Gefühl und Mitgefühl
Fortbildungs-Nr.: 43–53

Sinn, Werte, Religion
Fortbildungs-Nr.: 54–55

Baustein 1

Kinder von Anfang an beteiligen!

Partizipation in Kindertageseinrichtungen

§7

Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen

001

1–6 Jahre

Spätestens seit Inkrafttreten des Bundeskinderschutzgesetzes sind Kindertageseinrichtungen aufgefordert, Verfahren der Beteiligung von Kindern sowohl konzeptionell als auch in der unmittelbaren pädagogischen Arbeit zu verankern. Kinder erhalten somit zunehmend mehr Möglichkeiten, sich an Entscheidungen über ihr eigenes Leben und das Zusammenleben in der Gemeinschaft der Kindertageseinrichtung zu beteiligen. Und sie versetzen uns Erwachsene immer wieder in Staunen über das Engagement und ihre Fähigkeiten, die sie in Partizipationsprozessen einbringen.

Ziele:

- Sie verfügen über Grundlagen zum Thema „Partizipation der Kinder“.
- Sie kennen die Bandbreite der Beteiligungsthemen für Kinder sowie Formen und Methoden der Partizipation in Kindertageseinrichtungen.
- Sie entwickeln Ihr Partizipationsverständnis und Ihre dialogische Haltung in Beteiligungsprozessen mit den Kindern weiter.
- Sie verfügen über eine Reflexion Ihrer Erfahrungen mit Partizipation in Ihrer Kita-Praxis und über Ansätze zur Weiterentwicklung der Partizipation in Ihrer Kita.
- Sie entwickeln am Ende des 1. Fortbildungstages für Ihre Praxis eine Transferaufgabe zur Beteiligung der Kinder und verfügen am 2. Tag über eine Auswertung der gemachten Erfahrungen.

Inhalte:

- die Bedeutung von Partizipation für die Entwicklung und das Lernen der Kinder
- Strukturen, Instrumente und Methoden für die Mitbestimmung und Selbstorganisation der Kinder
- die dialogische Haltung der pädagogischen Fachkräfte als Basis für Beteiligungsprozesse mit Kindern

Methoden:

- Theorie-Input
- Einzel- und Gruppenarbeit
- Selbstreflexion
- Entwicklung und Reflexion einer Transferaufgabe

Termin:
31.01.2023
und 18.04.2023,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Kath. Gemeindehaus St. Michael
Adlerstraße 38
89584 Ehingen

Referent*in:
Regine Keuerleber

Verantwortlich:
Fachberatung Langenau

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
248,00 €

Baustein 1

Der Orientierungsplan

Der rote Faden

§7

Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen

002

1–6 Jahre

„Was will das Kind? Was braucht das Kind? Was kann das Kind?“ Das Kind steht im Mittelpunkt von Bildung und Erziehung. Die Kindperspektive wird betont und damit die Eigenmotivation des Kindes.

Der Orientierungsplan bietet Impulse für die pädagogische Begleitung der frühkindlichen Bildung und Entwicklung. Der Ansatz ist sowohl für organisatorische Veränderungen in der Kita als auch für die individuelle Begleitung des Kindes unterstützend und hilfreich.

Ziele:

- Grundlagen und Ziele des Orientierungsplans kennenlernen.
- Auseinandersetzung mit dem Lernen des Kindes und seinen Bildungsprozessen.
- Eigene Rolle und Haltung reflektieren.
- Verständnis von Bildung und Erziehung definieren.

Inhalte:

- Motivation des Kindes
- Bild vom Kind
- Eckpunkte des Orientierungsplans
- Bildungs- und Erziehungsprozesse
- sechs Bildungs- und Entwicklungsfelder
- professionelle Haltung und Rollenverständnis

Methoden:

- Theorie zum „Anfassen“
- Einzel- und Gruppenarbeit
- praktische Übungen
- Gruppendiskussionen
- Erfahrungswerte der Teilnehmer*innen

Termin:
13.02.2023
und 14.02.2023,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Kath. Jugend- und Tagungshaus
Wernau
Antoniusstraße 3
73249 Wernau

Referent*in:
Birgit Eifeler

Verantwortlich:
Fachberatung Ilsfeld

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
348,00 €
(inkl. 54,00 € für Mittagessen)

003 Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen

Bildung, Erziehung und Betreuung für die Jüngsten

Qualifizierung für Fachkräfte

§7 Baustein 1

0–3 Jahre

Termin:
13. und 14.03.2023,
15. und 16.05.2023,
24. und 25.07.2023,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Kath. Jugend- und Tagungshaus Wernau
Antoniusstraße 3
73249 Wernau

Referent*in:
Edeltraud Eisert-Melching

Verantwortlich:
Fachberatung Ilsfeld

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
1.348,00 €
(inkl. 306,00 € für Mittagessen)

In den vergangenen Jahren wurde das Angebot von Betreuungsplätzen für Kinder von null bis drei Jahren stark ausgebaut. Neben der Quantität spielt jedoch in erster Linie die Qualität in den Kindertageseinrichtungen eine bedeutende Rolle, wenn Kleinkinder von dem Besuch einer Kinderkrippe auch profitieren sollen.

Den Rahmen für eine frühkindliche institutionalisierte Bildung, Betreuung und Erziehung bilden respektvolle Beziehungen, feinfühlige Reaktionen auf kindliches Ausdrucksverhalten sowie entwicklungsangemessen gestaltete Erfahrungsmöglichkeiten und Abläufe.

Das veränderte Konzept sieht drei aufeinander aufbauende Module von je zwei Tagen vor. Diese verteilen sich über mehrere Monate und beinhalten Arbeitsaufträge zur Umsetzung der Kursinhalte in die Praxis.

Ziele/Kompetenzen:

- Professionalisierung der pädagogischen Fachkräfte für die Kleinkindpädagogik.
- Veränderung der Haltung der Teilnehmer*innen in konkreten Alltagssituationen anhand von neuem Wissen, einem veränderten Blick auf die Bedürfnisse des Kindes und einer kritischen Reflexion der bisherigen Praxis.
- Transfer der behandelten Themen in die Praxis anhand der Arbeitsaufträge.
- Sensibilisierung des Gesamtteams für die Krippenpädagogik (vermittelt durch die Teilnehmer*innen selbst über die Arbeitsaufträge zwischen den einzelnen Modulen).

Die Teilnehmer*innen haben am Ende des Seminars:

- Einblick in aktuelle Forschungsergebnisse im Zusammenhang mit der Arbeit mit Kindern von null bis drei Jahren erhalten und gelernt, diese für die praktische Arbeit nutzbar zu machen,
- ein Bewusstsein über die persönlichen und fachlichen Haltungen erfahren,
- fachliche Kompetenzen für die Arbeit mit Kleinkindern entwickelt,
- eine reflektierende Auseinandersetzung über den Umsetzungsprozess der Fortbildungsinhalte erlebt und erprobt sowie
- ihr Raum- und Materialangebot kritisch reflektiert und sinnvolle Vorstellungen von möglichen Veränderungen entwickelt.

Inhalte:

Block I – 2 Tage:

- Haltung und professionelle Rolle der Erzieherin
- Bild vom Kind und Verständnis von Bildung in der frühen Kindheit
- Grundsätze der Arbeit nach Emmi Pikler
- ausgewählte entwicklungspsychologische Grundlagen in Verbindung mit Alltagssituationen, wie Mahlzeiten, Schlafen und Wickeln

Block II – 2 Tage:

- Bindung und Beziehung im Kita-Alltag
- der neue Denkrahmen (systemischer Ansatz, kulturelle Vielfalt, Peers …)
- die Gestaltung von Übergangssituationen – Transitionen
- Weiterentwicklung und Fortschritt im Münchener Eingewöhnungsmodell
- der Übergang Krippe – Kita

Block III – 2 Tage:

- Lernen mit allen Sinnen: (Spiel-)Material für die Kleinsten
- sinnvolle Tagesgestaltung für alle Altersgruppen

004 Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen

Lernwerkstatt Forschen

Mit Kindern naturwissenschaftlich die Welt entdecken

§7 Baustein 1

3–6 Jahre

Termin:
18.04.2023,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Edith-Stein-Haus
Weilerstraße 109
73434 Aalen-Hofherrnweiler

Referent*in:
Thomas Klingseis

Verantwortlich:
Fachberatung Aalen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
134,00 €

Wie schlafen Fische? Warum kommen Regenwürmer bei Regen aus ihren Löchern? Wie hüpft ein Gummiball?

„Kinder stellen Fragen und suchen nach Antworten“, sagt der Orientierungsplan. Ob sie Antworten bekommen oder finden, ist also zweitrangig.

Mit dem Begriff Lernwerkstatt wollen wir uns auf den Weg gemeinsamen Forschens mit den Kindern machen. Ein eher langwieriger, vielleicht gar nicht zur Lösung führender Weg, aber ein vielleicht umso spannenderer, voller Erkenntnisse, Erlebnisse und Erfahrungen.

Ziele:

- Grundlegendes Verständnis für das Thema Lernwerkstatt im Sinne einer pädagogischen Haltung.
- „Forschen geht immer und überall“.
- Den eigenen Zugang zum Forschen erkennen, hinterfragen und anregen.
- Naturwissenschaftliche Ansätze der Kinder erkennen, anstoßen und unterstützen.

Inhalte:

- theoretische Grundlagen für Lernwerkstätten im Bereich naturwissenschaftlichen Forschens
- einige praktische Beispiele
- Herangehensweise an die Implementierung von Forscheraktivitäten im Kindergartenalltag

Methoden:

- PowerPoint-Vortrag mit kleinen Experimenten
- Lernwerkstatt (Spielwiese) mit zahlreichen Beispielen zum eigenen Ausprobieren
- Entwicklung von Praxisprojekten in Kleingruppenarbeit

Baustein 1

Achtsame Beziehungsgestaltung

Grundlage für die Ausbildung von Resilienz

§7

Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen

005

1–6 Jahre

Eine sichere Bindung ist das Fundament für die Entwicklung einer gesunden Persönlichkeit. Sicher gebundene Kinder sind sozial kompetenter, kreativer und finden bessere Lösungen in schwierigen Situationen, sie entwickeln also eine stärkere Resilienz. Immer mehr Kinder bringen diese Grundlage nicht mehr mit. Ebenso braucht eine digitalisierte Welt dringend Gegengewichte wie Empathie und Verbundenheit mit sich, der Welt und den Mitmenschen.

Achtsamkeit kann dazu ein Schlüssel sein. Sie lernen Achtsamkeitsübungen kennen, die Ihnen helfen, im pädagogischen Alltag bei sich zu bleiben. Sie erhalten konkrete Handlungsmöglichkeiten, wie sie Bindungssicherheit stärken und Beziehungen gestalten können.

Ziele:
- Das Konzept der Feinfühligkeit kennenlernen.
- Konkrete Möglichkeiten kennenlernen, um Bindungssicherheit zu vermitteln.
- Möglichkeiten der Beziehungsgestaltung kennenlernen.

Inhalte:
- bindungspsychologisches Grundwissen vertiefen
- Was können wir konkret für positive Beziehungen tun?
- das Konzept der „Banking Time“
- Förderung von Resilienz durch Kreativität und Spiel
- Achtsamkeitsübungen zur Selbstfürsorge

Methoden:
- Impuls-Referate
- Filmsequenzen
- kreative Einheiten
- Achtsamkeitsübungen
- Checkliste zur Beziehungsgestaltung
- Handlungsmöglichkeiten, wie Sie Bindungssicherheit stärken und Beziehungen gestalten können

Termin:
15.05.2023 und
16.05.2023,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Edith-Stein-Haus
Weilerstraße 109
73434 Aalen-Hofherrnweiler

Referent*in:
Heleana Petra Jehle

Verantwortlich:
Fachberatung Aalen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
268,00 €

Baustein 1

Kinder haben Rechte!

Auch das noch ... und wie finden sie Platz in unserem Alltag?

§7

Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen

006

3–6 Jahre

In der UN-Kinderrechtskonvention wurden bereits 1989 die Kinderrechte weltweit verbindlich festgeschrieben. Bei uns in Deutschland sind sie auch im SGB VIII eindeutig positioniert. Ja, wir wissen davon, ab und zu – in drastischen Fällen – treten sie uns auch deutlicher ins Bewusstsein. Aber haben sie auch Platz in unserem Alltag? Kennen wir die Kinderrechte überhaupt und wenn ja, wie setzen wir sie um?

Ziele:
- Sie kennen die Kinderrechte und sind sich Ihres Auftrages bewusst.
- Sie kennen Möglichkeiten der Verankerung im Alltag und beziehen Kinder dabei ein.

Inhalte:
- eigene Auseinandersetzung mit den Kinderrechten
- Wie kann es gelingen, die Kinderrechte im Alltag umzusetzen, auch bezüglich ganz konkreter Situationen, z. B. in Bezug auf Essen, Wickeln, Beschwerdemanagement in unserer Einrichtung, Partizipation?

Methoden:
- PowerPoint
- theoretische Impulse
- kollegialer Austausch
- Gruppen- und Einzelarbeit
- Selbstreflexion
- auflockernde Übungen für zwischendurch

Termin:
13.06.2023 und
14.06.2023,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Kath. Gemeindehaus St. Martin
Kirchplatz 3/4
88400 Biberach

Referent*in:
Doris Fleck

Verantwortlich:
Fachberatung Biberach

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
274,00 €

Baustein 1

… und täglich grüßt das Chaos?

Wo kommt ihr denn her?

§7

Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen

007

2–6 Jahre

Das kennen wir doch alle: Wir gehen voller guter Absichten und Konzepte für ein gelingendes Miteinander in die Kita, doch es funktioniert einfach nicht. Zeitdruck und Stress belasten den Alltag. Manche Kinder sehen wir erst beim Mittagessen. Einige Kinder machen nicht mit, halten sich nicht an Regeln und ziehen dabei andere mit.

Solche Situationen sind frustrierend – und wie leicht geben wir dann den Kindern oder deren häuslichem Umfeld die „Schuld“.

Dennoch können wir viel tun, um die Situation zu wenden. Wir wünschen uns einen weniger belastenden Alltag, dass Kinder sich selbstbewusst und dennoch verantwortungsvoll verhalten, sich sozial in der Gruppe zeigen und ihren eigenen Bedürfnissen auf angemessene Weise Ausdruck verleihen. Einen Alltag, der es uns ermöglicht, Zeit für die Kinder zu haben!

Ziele:
- Sie reflektieren Ihre Alltagspraxis.
- Sie finden Lösungsansätze für einen weniger belastenden Alltag.

Inhalte:
- Aufspüren von Belastungs- und Gelingensfaktoren
- Grundbedürfnisse und Rechte von Kindern kennenlernen
- pädagogische Interaktionen in den Blick nehmen
- Kraftquellen im Team entdecken

Methoden:
- Erfahrungsaustausch und Reflexion
- Klein- und Großgruppenarbeit
- Präsentation

Termin:
13.06.2023,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Schönstattzentrum Liebfrauenhöhe
Liebfrauenhöhe 5
72108 Rottenburg-Ergenzingen

Referent*in:
Heike Hornung

Verantwortlich:
Fachberatung Horb

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
138,00 €

008 Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen

Mit diesem Kind soll mein Kind nicht spielen

Umgang mit rechtspopulistischen Äußerungen im Kita-Alltag

§7 Baustein 1

3–6 Jahre

Termin:
14.06.2023,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Evangelische Akademie
Akademieweg 11
73087 Bad Boll

Referent*in:
Horst Knöpfel

Verantwortlich:
Fachberatung Reichenbach

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
178,00 €
(inkl. 49,00 € für Mittagessen)

Im Internet, auf Schulhöfen, in Parlamenten erleben wir eine Verrohung der Sprache. Diskriminierende, menschenverachtende, oft hasserfüllte Äußerungen nehmen zu, wie das noch vor wenigen Jahren unvorstellbar schien. Wie reagieren? Diese Frage stellt sich nicht nur in der politischen Auseinandersetzung und im strafrechtlichen Sinne. Sie verweist im Umgang mit Kindern und Heranwachsenden auf eine Aufgabe von grundsätzlicher Bedeutung.

Ziele:
- Sie bekommen Informationen zu rechtspopulistischen Weltbildern und ihrer Wirkung.
- Sie setzen sich mit rassistischer, rechtspopulistischer und abwertender Sprache/ Haltung auseinander.
- Sie üben ganz praktisch den Umgang mit rassistischer und rechtspopulistischer Sprache/Haltung.
- Sie lernen den Umgang mit rassistischen oder abwertenden Äußerungen der Kinder im Kita-Alltag.
- Sie erfahren Möglichkeiten der Prävention.

Inhalte:
- Wie können Menschen – ob groß oder klein – zu einer respektvollen und demokratischen Kommunikationskultur befähigt werden?
- Wie können wir rechtspopulistischen, rassistischen und abwertenden Äußerungen von Eltern und Kindern im Kita-Alltag begegnen?
- Wie lassen sich Grundlagen für eine zivilisierte Diskussions- und Streitkultur legen?
- Wie kann das konkret und praktisch umgesetzt werden?

Methoden:
- praktische Übungen
- theoretische Inputs
- Klein-/Gruppenarbeit

009 Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen

Kinder aus Familien mit Flucht- und Migrationshintergrund

Die ganze Welt in meiner Kita

§7 Baustein 1

0–6 Jahre

Termin:
04.07.2023 und
05.07.2023,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Bildungshaus St. Luzen
Klostersteige 6
72379 Hechingen

Referent*in:
Eva Maria Waltner

Verantwortlich:
Fachberatung Horb

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
258,00 €
(inkl. 29,00 € für Mittagessen)

Kinder sind unbefangen und kommen gut mit anderen Kulturen zurecht. Und wir Erwachsenen? Wir müssen Vielfalt bewusst gestalten. Für manche Eltern ist hier noch alles fremd. Andere haben vielleicht schon Erfahrungen in deutschen Schulen und Kindergärten gemacht. Einige von ihnen leben und arbeiten mit Deutschen zusammen, viele jedoch mit Migrant*innen der eigenen ethnischen oder kulturellen Gruppe oder mit Zuwander*innen anderer Herkunft. Manche sprechen gut Deutsch, andere wenig oder gar nicht. Für viele ist der Kontakt mit den Erzieher*innen der erste und manchmal auch für lange Zeit der einzige Kontakt zur deutschen Umwelt.

Ziele:
- Sich eigene interkulturelle Erfahrungen bewusst zu machen.
- Verschiedenheiten deutlich wahrnehmen.
- Andere Kulturen und Herkunftskontexte besser verstehen können.
- Neue Spielräume finden.

Inhalte:
- Woher kommen die Familien? Haben sie Fluchterfahrung?
- Welche Angehörigen haben sie zurückgelassen?
- Was wissen Sie über deren Herkunftsländer?
- Welche Rolle spielt die Religion? Welche der Islam?
- Welche Vorstellungen von Familie und Erziehung nehmen Sie wahr?
- Worin stimmen Sie überein?
- Was in Ihrem kunterbunten Kindergarten macht Ihnen Freude?
- Was gelingt Ihnen im Kontakt mit den Eltern besonders gut?

Methoden:
- Inputs
- Austausch
- Themen der Teilnehmer*innen werden aufgegriffen

010 Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen

Heureka! Ich habs gefunden!

Bildungsimpulse für den Kindergartenalltag

§7 Baustein 1

1–6 Jahre

Termin:
04.07.2023 und
05.07.2023,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Kath. Gemeindehaus Marienheim
August-Sauter-Straße 21
72458 Albstadt-Ebingen

Referent*in:
Heike Hornung

Verantwortlich:
Fachberatung Tuttlingen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
238,00 €

Erleben Kinder in ihrem Kita-Alltag genug Heureka-Momente? Kinder sind wach, neugierig und klug. Sie wollen groß werden und brauchen dazu unsere Begleitung. Wie sieht eine kindorientierte, kindzentrierte frühe Bildung heute aus?

Für diesen Weg der Hinwendung zum Kind sind Vertrauen, Annahme und unbedingte Wertschätzung das Grundgerüst. Wie kann es uns gelingen, auf dieser Grundlage bestmögliche Bildungsimpulse für die Lernerfahrungen der Kinder und ihrer „Heureka-Momente“ zu gestalten?

Ziele:
- Sie verstehen und respektieren den Sinn kindlichen Handelns.
- Sie lernen die Merkmale einer kindorientierten Bildungs- und Entwicklungsbegleitung kennen.

Inhalte:
- wie Kinder lernen und wie wir sie in ihren Lernprozessen begleiten können
- didaktische Prinzipien, die Kinder in ihrem Lernen unterstützen
- Reflexion der Rolle der pädagogischen Fachkraft
- neue Impulsmöglichkeiten für das Freispiel

Methoden:
- PowerPoint-Präsentation
- Klein- und Großgruppenarbeit
- praktisches Tun
- Reflexion der eigenen Kindergartenpraxis

Baustein 1

Alltagsrassismus in der Kita – ist das möglich!?

Hinschauen, verstehen, verändern

§7

Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen

011

1–6 Jahre

Schon als Babys haben wir lautstark kundgetan, wer zu uns gehört und wer nicht, auf wessen Arm wir sitzen wollen und auf welchem auf keinen Fall. Das konnte selbst die Omi treffen. Wir haben von Herzen diskriminiert!

Aber wir sind keine Kleinkinder mehr. Unsere Lebensgeschichte ist eine Geschichte vom Umgang mit dem Vertrauten und dem Fremden, von Zugehörigkeit und Nicht-Zugehörigkeit. In unseren kunterbunten Kindertageseinrichtungen trifft sich die ganze Welt – eine Herausforderung für Kinder, Eltern und pädagogische Fachkräfte.

Ziele:

- Sie können Rassismus in der Kita wahrnehmen und kompetent damit umgehen.

Inhalte:

- Herkunft, Ethnie, Religion, Migration, Flucht
- Soziale Orientierung, Vorurteile, Diskriminierung, Rassismus – wo sind die Übergänge?
- Welche Erfahrungen und Einstellungen haben uns geprägt?
- Welche Einstellungen bringen Kinder von zu Hause mit?
- Rassismus und Vorurteile unter Kindern
- Wie können wir verstehen, wie können wir helfen?
- Gibt es deshalb Spannungen der Eltern untereinander?
- Haben auch Sie deshalb Konflikte mit Eltern?
- Gibt es im Vorschulbereich Strukturen, die Alltagsrassismus begünstigen?
- Was könnten Sie in Ihrer eigenen Kita verbessern?

Methoden:

- fachliche Inputs
- Austausch
- Gruppenarbeit

Termin:
12.07.2023 und 13.07.2023, jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Gästehaus St.Theresia
Moos 2
88097 Eriskirch

Referent*in:
Eva Maria Waltner

Verantwortlich:
Fachberatung Amtzell

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
298,00 €

Baustein 1

Beschwerdemanagement für Kinder

Ich mag das nicht!

§7

Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen

012

1–6 Jahre

Beschwerden von Kindern im Kindergarten sind als Form der Beteiligung zu verstehen, die Kindern hilft, ihre Unzufriedenheit zum Ausdruck zu bringen und sich als selbstwirksam zu erleben. Allerdings kommen die Beschwerden von Kindern im Alltag einer Kindertageseinrichtung meist spontan und häufig ungelegen.

Damit Beschwerden von Kindern gehört und ernst genommen werden, bedarf es Regeln und verbindlicher Vereinbarungen im Team, wie mit Beschwerden verfahren wird.

Ein Beschwerdemanagement im Kindergarten verhilft nicht nur Kindern zu ihrem Recht, ihre Bedürfnisse, Wünsche und Ärger auszudrücken. Vor diesem Hintergrund leistet ein Beschwerdemanagement für Kinder als Bestandteil des institutionellen Schutzkonzepts auch einen wichtigen Beitrag zum Kinderschutz.

Ziele:

- Die Grundlagen und Anforderungen an ein Beschwerdemanagement kennenlernen.
- Auseinandersetzung damit, wie Sie Anlässe und Situationen im Alltag nutzen können, um standardisierte und ritualisierte Möglichkeiten zur Beschwerde für Kinder zu schaffen.
- Methoden zur Umsetzung erfahren.

Inhalte:

- rechtliche Grundlagen (Kinderrechte, Bundeskinderschutzgesetz)
- Ausdrucksformen von Beschwerden von Kindern
- aktives Zuhören und Beobachtung als Instrumente zur Wahrnehmung
- Verfahrensschritte eines Beschwerdemanagements

Methoden:

- Vortrag, theoretischer Input
- Gruppenarbeit, Diskussion, Austausch

Termin:
25.09.2023 und 26.09.2023, jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Edith-Stein-Haus
Weilerstraße 109
73434 Aalen-Hofherrnweiler

Referent*in:
Birgit Eifeler

Verantwortlich:
Fachberatung Aalen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
274,00 €

Baustein 1

Gelingende Sexualpädagogik in der Kita

Wie kann das gehen? Wie bringe ich mich bewusst und sicher ein?

§7

Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen

013

1–6 Jahre

Sexualerziehung begleitet Kinder in ihrem Leben von Anfang an. Bei der sexuellen Entwicklung vom ersten bis zum sechsten Lebensjahr geht es um Neugier, Körperwahrnehmung, kindliche Scham und um Bindung zu vertrauensvollen Bezugspersonen. Jeden Tag gibt es für die Kinder Neues zu entdecken. Sie sind neugierig auf den eigenen Körper und auch auf den des anderen. Fragen tauchen auf, die Sie als pädagogische Fachkraft sowie auch die Eltern herausfordern. Ein gemeinsames Verständnis über Sexualerziehung und gute Absprachen im Team sind wichtige Voraussetzungen für ein gelingendes Miteinander. Sexualpädagogik in der Kita ist ein elementarer Baustein, bedarf einer liebevollen Begleitung und ist unabdingbar beim Entwicklungsprozess einer Konzeption.

Ziele:

- Grundlagen der sexuellen Entwicklung.
- Sexualfreundliche Haltung einnehmen.
- Handlungsschritte für Alltagssituationen erwerben, um Austausch zu ermöglichen.
- Möglichkeiten für den Einbezug der Eltern in das Thema Sexualität.

Inhalte:

- Was ist Sexualität?
- psychosexuelle Entwicklung kleiner Kinder
- Basiswissen und Ausdrucksformen kindlicher Sexualität
- Doktorspiele und andere Rollenspiele
- Grenzen! Wo fangen sie an und wie gehe ich damit um?
- persönliche Haltung zur Sexualität

Methoden:

- Impulsreferat
- Fallbesprechung
- Kleingruppenarbeit
- Erfahrungsaustausch

Termin:
10.10.2023, 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Edith-Stein-Haus
Weilerstraße 109
73434 Aalen-Hofherrnweiler

Referent*in:
Marlene Eiperle

Verantwortlich:
Fachberatung Aalen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
134,00 €

014 Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen

Groß und Klein in einer Gruppe

Die Altersmischung von zwei bis sechs Jahren in der Kita

§7 Baustein 1

2–6 Jahre

Termin:
06.11.2023,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Tagungshaus Regina Pacis
Bischof-Sproll-Straße 9
88299 Leutkirch i. Allgäu

Referent*in:
Daniela Roth-Mestel

Verantwortlich:
Fachberatung Amtzell

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
128,00 €

Altersgemischte Gruppen sind eine Herausforderung, will man den besonderen Ansprüchen und Bedürfnissen der verschiedenen Altersgruppen gerecht werden und die pädagogische Qualität von Betreuung, Bildung und Erziehung sicherstellen. Von den Fachkräften wird die Arbeit in altersgemischten Gruppen sehr unterschiedlich wahrgenommen. Die einen erleben sie als Bereicherung, weil die verschiedenen Altersgruppen voneinander profitieren können, die anderen als eine Betreuungsform, bei der sie keiner Altersgruppe gerecht werden können.

Ziele:
- Sie haben die Art und Weise, wie die Altersmischung in Ihrer Einrichtung umgesetzt wird, reflektiert.
- Die Chancen, die altersgemischte Gruppen für die Kinder bieten, sind bekannt.
- Die Gelingensfaktoren bei der Umsetzung von altersgemischten Gruppen sind bekannt.

Inhalte:
- Situationsanalyse, wie kommen Sie mit der Umsetzung der altersgemischten Gruppen zurecht?
- Reflexion der momentanen Situation in Ihrer Einrichtung
- Kennenlernen von gruppenübergreifenden Angeboten
- Überdenken des Raumangebots

Methoden:
- theoretischer Input
- Austausch in der Klein- und Großgruppe

015 Pädagogische Konzepte und Methoden Entwicklungspsychologie

Von drinnen nach draußen und zurück

Mikrotransitionen im Krippenalltag achtsam begleiten

§7 Baustein 1

1–3 Jahre

Termin:
06.03.2023 und
07.03.2023,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Kath. Gemeindehaus St Michael
Adlerstraße 38
89584 Ehingen

Referent*in:
Daniela Roth-Mestel

Verantwortlich:
Fachberatung Langenau

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
244,00 €

Kleine Übergänge, auch Mikrotransitionen genannt, bestimmen einen großen Anteil im Alltag in der Krippe. Werden diese Übergänge nicht achtsam begleitet, hat dies Auswirkungen auf die einzelnen Kinder sowie auf die Gruppenatmosphäre. Dabei besteht der Alltag in der Krippe zu 50 Prozent aus Übergangssituationen. Wichtig ist, dass man diese Übergangssituationen feinfühlig begleitet, denn so kann man Stress reduzieren und wertvolle Bildungsmomente gestalten.

Ziele:
- Die Reflexion der täglichen Übergänge in der Krippe.
- Erhalten von Informationen über das Bildungspotenzial von Mikrotransitionen.

Inhalte:
- Chancen der Übergänge erfahren
- Kennenlernen von konkreten Möglichkeiten, wie man Übergangssituationen gestalten kann

Methoden:
- PowerPoint-Präsentation
- Filmeinsatz
- Austausch in der Klein- und Großgruppe

016 Pädagogische Konzepte und Methoden Entwicklungspsychologie

Beißen, Kratzen, Schubsen

Umgang mit Kindern unter drei Jahren, die uns herausfordern

§7 Baustein 1

1–3 Jahre

Termin:
30.06.2023,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Tagungszentrum Bernhäuser Forst
Dr.-Manfred-Müller-Straße 4
70794 Filderstadt

Referent*in:
Hildegard Stumm

Verantwortlich:
Fachberatung Reichenbach

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
168,00 €
(inkl. 29,70 € für Mittagessen)

Manche Kleinkinder fallen in Krippengruppen oft auf, indem sie sich mit ihren unmittelbaren „Werkzeugen“ auseinandersetzen. Sie beißen, kratzen und schubsen andere Kinder weg. Wenn dies über einen längeren Zeitraum geschieht, bringt das Erzieher*innen oft an ihre Grenzen.

Wir gehen der Frage nach, warum Kinder dies tun, welche Handlungsmöglichkeiten wir haben und wie die Eltern der Kinder in den Prozess eingebunden werden können.

Ziele:
- Sie verstehen die Signale der Kinder unter drei Jahren besser.
- Sie gehen konstruktiv mit dem Verhalten der Kinder um.
- Sie können Grenzen setzen und Freiräume gewähren.
- Sie reflektieren Ihre eigene Haltung.

Inhalte:
- Umgang mit Konfliktsituationen
- professionelle Haltung zum Kind
- Umlenkungsmöglichkeiten kennenlernen

Methoden:
- Videobeispiele
- Gruppenarbeit
- Fallbeispiele aus der Praxis
- Impulsvortrag
- Austausch

Baustein 1

Beißen, Kratzen, Schubsen

Umgang mit Kindern unter drei Jahren, die uns herausfordern

§7

Pädagogische Konzepte und Methoden
Entwicklungspsychologie

017

1–3 Jahre

Manche Kleinkinder fallen in Krippengruppen oft auf, indem sie sich mit ihren unmittelbaren „Werkzeugen“ auseinandersetzen. Sie beißen, kratzen und schubsen andere Kinder weg. Wenn dies über einen längeren Zeitraum geschieht, bringt das Erzieher*innen oft an ihre Grenzen.

Wir gehen der Frage nach, warum Kinder dies tun, welche Handlungsmöglichkeiten wir haben und wie die Eltern der Kinder in den Prozess eingebunden werden können.

Ziele:
- Sie verstehen die Signale der Kinder unter drei Jahren besser.
- Sie gehen konstruktiv mit dem Verhalten der Kinder um.
- Sie können Grenzen setzen und Freiräume gewähren.
- Sie reflektieren Ihre eigene Haltung.

Methoden:
- Videobeispiele
- Gruppenarbeit
- Fallbeispiele aus der Praxis
- Impulsvortrag
- Austausch

Inhalte:
- Umgang mit Konfliktsituationen
- professionelle Haltung zum Kind
- Umlenkungsmöglichkeiten kennenlernen

Termin:
13.10.2023,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Bildungshaus St. Luzen
Klostersteige 6
72379 Hechingen

Referent*in:
Hildegard Stumm

Verantwortlich:
Fachberatung Horb

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
138,00 €
(inkl. 14,50 € für Mittagessen)

Baustein 1

Von drinnen nach draußen und zurück

Mikrotransitionen im Krippenalltag achtsam begleiten

§7

Pädagogische Konzepte und Methoden
Entwicklungspsychologie

018

1–3 Jahre

Kleine Übergänge, auch Mikrotransitionen genannt, bestimmen einen großen Anteil im Alltag in der Krippe. Werden diese Übergänge nicht achtsam begleitet, hat dies Auswirkungen auf die einzelnen Kinder sowie auf die Gruppenatmosphäre. Dabei besteht der Alltag in der Krippe zu 50 Prozent aus Übergangssituationen. Wichtig ist, dass man diese Übergangssituationen feinfühlig begleitet, denn so kann man Stress reduzieren und wertvolle Bildungsmomente gestalten.

Ziele:
- Die Reflexion der täglichen Übergänge in der Krippe.
- Erhalten von Informationen über das Bildungspotenzial von Mikrotransitionen.

Methoden:
- PowerPoint-Präsentation
- Filmeinsatz
- Austausch in der Klein- und Großgruppe

Inhalte:
- Chancen der Übergänge erfahren
- Kennenlernen von konkreten Möglichkeiten, wie man Übergangssituationen gestalten kann

Termin:
11.12.2023 und
12.12.2023,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Tagungshaus Regina Pacis
Bischof-Sproll-Straße 9
88299 Leutkirch i. Allgäu

Referent*in:
Daniela Roth-Mestel

Verantwortlich:
Fachberatung Amtzell

Zahl der Teilnehmenden:
bis 18 Personen

Teilnahmebetrag:
268,00 €

Baustein 1

Eingewöhnung in der Peer – das Tübinger Modell

Seit über zehn Jahren beforscht und erfolgreich in der Praxis erprobt

§7

Pädagogische Konzepte und Methoden – Päd. Ansätze und Handlungskonzepte

019

0–6 Jahre

Die Mehrzahl von Kindern wird bislang einzeln eingewöhnt und Kitas benötigen oftmals Monate, bis alle neuen Kinder eingewöhnt sind – dies erzeugt Unmut bei Kindern, Familien und v. a. bei den pädagogischen Fachkräften. Die Forschung im frühkindlichen Bereich hat sich in den letzten Jahren stark weiterentwickelt. Der Blick auf „Peer-Beziehung“ und „Peer-Interaktionen“ und deren Bedeutung für frühkindliche Entwicklungs- und Bildungschancen machen einen „neuen“ Blick auf die Phase der Eingewöhnung möglich. Das Tübinger Modell berücksichtigt neben der Möglichkeit, schneller und entspannter einzugewöhnen, die Kompetenzen der Kinder, die Bewältigung des Übergangs aktiv mitzugestalten und im Prozess voneinander zu profitieren.

Ziele:
- Kennenlernen des Tübinger Modells.
- Auffrischung und Auseinandersetzung mit Theorie.
- Erarbeitung eines Konzepts für die eigene Kita.
- Sensibilisierung für Querschnittsthemen, die bei einer konzeptionellen Veränderung im Team sichtbar werden.

Inhalte:
- das Tübinger Modell der Eingewöhnung in der Peer
- Bedeutung von Peer-Beziehungen und -Interaktionen
- Rolle der Fachkräfte im Eingewöhnungsprozess
- organisatorische und konzeptionelle Voraussetzungen und Anforderungen im Rahmen der Implementierung

Methoden:
- fachlicher Input
- Gruppenarbeit anhand von Fallbeispielen und Videos
- Diskussion und Austausch

Termin:
04.07.2023,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Edith-Stein-Haus
Weilerstraße 109
73434 Aalen-Hofherrnweiler

Referent*in:
Heike Fink

Verantwortlich:
Fachberatung Aalen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
134,00 €

020 Pädagogische Konzepte und Methoden – Päd. Ansätze und Handlungskonzepte

Der Situationsansatz – immer noch hochaktuell

§7 Baustein 1

3–6 Jahre

Termin:
28.09.2023 und
29.09.2023,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Kath. Gemeindehaus St. Martin
Kirchplatz 3/4
88400 Biberach

Referent*in:
Hildegard Stumm

Verantwortlich:
Fachberatung Biberach

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
258,00 €

Der Situationsansatz ist ein anspruchsvolles, modernes und pädagogisches Konzept. Er zeichnet sich dadurch aus, dass die Individualität jedes einzelnen Kindes im Vordergrund steht.

Ziel des Situationsansatzes ist es, Kinder zu selbstständigem Handeln zu erziehen, indem man sie aktiv in die Planung des Tages einbezieht und ihnen die Möglichkeit gibt, das zu lernen, was sie aktuell interessiert.

Die Aneignung von Wissen und Können erfolgt dabei durch konkrete Teilhabe am „realen" Leben. Kinder spielen, forschen und arbeiten selbsttätig – so bekommt Lernen für sie einen bedeutsamen Sinnzusammenhang und kann dadurch besser und nachhaltiger verinnerlicht werden.

Ziele:
- Sie lernen die Grundlagen des Situationsansatzes kennen.
- Sie lernen, Themen der Kindern besser zu verstehen.
- Sie reflektieren Ihre eigene pädagogische Praxis vor dem Hintergrund des Situationsansatzes.

Inhalte:
Wir befassen uns mit
- der Entstehung und Entwicklung des Situationsansatzes
- den Grundlagen und Prinzipien des Situationsansatzes
- der inklusiven Sichtweise des Situationsansatzes
- der Fähigkeit und Notwendigkeit, sich für Themen der Kinder zu öffnen

Methoden:
- theoretischer Input
- fachlicher Austausch in Plenum und Kleingruppen
- exemplarische Entwicklung eines konkreten Themas
- Videobeispiele

021 Bildungs- und Entwicklungsfelder Körper

Von Kopf bis Fuß auf Bewegung eingestellt!
Ein Potpourri an Bewegungsideen für drei- bis sechsjährige Kinder

§7 Baustein 4.1

3–6 Jahre

Termin:
05.04.2023,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Kath. Gemeindehaus St Michael
Adlerstraße 38
89584 Ehingen

Referent*in:
Carl-Michael Bundschuh

Verantwortlich:
Fachberatung Langenau

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
148,00 €

Die Vielzahl der kleinen Spiele sind Bewegungsspiele. Entscheidend für das Gelingen dieser Bewegungsformen ist eine lustbetonte, freudvolle Handlung, die sich aus einem primären Spielgedanken bzw. einer Aufgabe ergibt. Die besondere Eignung dieser Spiele ist nicht immer an den räumlichen Voraussetzungen messbar, sondern in welcher Art und Weise diese Spiele modifiziert werden können, damit sie in den in Kindertagesstätten häufig vorhandenen Bewegungsräumen gelingen.

Ziele:
- Kennenlernen verschiedener Spiel- und Bewegungsformen mit Kleingeräten und Alltagsmaterialien in Einzel- und Gruppenformen.

Inhalte:
- Die Fortbildung bietet Spiel-und Bewegungsformen an, die eins zu eins in der Praxis umzusetzen sind und in der Praxis erprobt wurden.
- Verschiedene Herangehensweisen für den Bereich der Frühförderung werden aufgezeigt und somit ein bunt gemischtes Potpourri angeboten.

Methoden:
- Vorstellung und Durchführung von sieben bis acht Einheiten mit verschiedenen Spielgeräten und Spielmaterialien; zu jeder Spieleinheit wird ein Skript ausgeteilt

022 Bildungs- und Entwicklungsfelder Körper

Über die Bewegung zur Ruhe
Qigong für Kinder – Qigong für mich

§7 Baustein 4.1

3–6 Jahre

Termin:
24.04.2023,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Schönstattzentrum Liebfrauenhöhe
Liebfrauenhöhe 5
72108 Rottenburg-Ergenzingen

Referent*in:
Angelika Schulte

Verantwortlich:
Fachberatung Horb

Zahl der Teilnehmenden:
bis 18 Personen

Teilnahmebetrag:
158,00 €

Qigong ist eine Säule der traditionellen chinesischen Medizin.

Qigong-Übungen sind kleine, leichte Übungen, die man gut in den Alltag integrieren kann. Sie helfen, die Konzentration und Leistungsfähigkeit zu steigern. Sie helfen, besser mit Emotionen umzugehen.

Ziele:
- Sie lernen das Prinzip von Qigong kennen.
- Sie lernen für sich kleine Übungen, die Ihnen helfen, mit einer inneren Ruhe auf die Kinder einzugehen.
- Sie lernen einfache Übungsreihen, um die Kinder aus ihrer Zerstreutheit, Oberflächlichkeit, Aggressivität zu führen.

Inhalte:
- Kennenlernen verschiedener Formen von Qigong (im Liegen, Stehen und in der Bewegung)
- kleine Geschichten, in die verschiedene Übungen integriert sind

Methoden:
- praktisches Üben der verschiedenen Formen
- Theorieteil

Baustein 4.1

Mit Kindern tanzen

Kreativ und tradiert – im Alltag und zu Festen

§7

Bildungs- und Entwicklungsfelder
Körper

023

3–6 Jahre

Kinder lieben es, sich zur Musik zu bewegen. Im freien, kreativen Tanz und der Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper wird die Freude an der Bewegung geweckt, die kindliche Fantasie gefördert, das Selbstbewusstsein gestärkt und ganz nebenbei auch das vestibuläre System geschult. Bei tradierten Kindertänzen erlebt das Kind Gemeinschaft, bekommt eine Vorstellung von Raum und Formen und übt mit viel Spaß Sozialverhalten.

Gute Gründe, um viel mehr mit den Kindern zu tanzen! Also, los geht's!

Ziele:
- Sie können die kreativen Bewegungsideen der Kinder aufgreifen, fördern und in Gestaltungen führen.
- Sie kennen und können Kindertänze, die Sie sofort in Ihre pädagogische Arbeit einbringen können.
- Sie sind in der Lage, eigene kindgerechte Tänze zu bestimmten Themen zu gestalten.
- Sie können unterschiedliche Methoden der Tanzvermittlung einsetzen.

Inhalte:
- vielfältige Materialien als Impulse für kreatives Tanzen
- Tanzlieder und Tanzspiele
- tradierte und neue Gruppen- und Kindertänze
- Methodik und Didaktik der Tanzvermittlung
- Tänze zu bestimmten Themen (z. B. Piraten, im Feenland …)

Methoden:
- Großgruppe: Tänze erleben und erlernen
- Mini-Theorie-Input für Maxi-Tanz-Output
- Kleingruppe: eigene Kindertänze kreieren

Termin:
26.06.2023,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Kath. Gemeindehaus Adolph-Kolping
Waldtorstraße 8
78628 Rottweil

Referent*in:
Annette Tschiskale

Verantwortlich:
Fachberatung Tuttlingen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
118,00 €

Baustein 4.1

Die Yogakinder sind los

Yoga und Bewegung mit allen Sinnen

§7

Bildungs- und Entwicklungsfelder
Körper

024

3–6 Jahre

Kinder lieben es, sich über den Körper auszudrücken und ihrer Experimentierfreude nachgehen zu können. Die Notwendigkeit von mehr und bewussterer Wahrnehmung des natürlichen Bewegungsdranges von Kindern ist immer aktuell und wichtiger Inhalt der Pädagogik. In diesem Seminar lernen Sie eine spielerische Herangehensweise an kindgerechte Elemente aus dem Yoga kennen, die Sie sofort in der Praxis anwenden können.

Ziele:
- Sie kennen Entspannungs- und Wahrnehmungsspiele mit Klangschalen und anderen Instrumenten.
- Sie nutzen Yoga, um Kindern neue Bewegungsimpulse zu geben.
- Sie haben Bewegung mit allen Sinnen erfahren und können Kindern neue Formen der Selbstwirksamkeit anbieten.

Inhalte:
- Geschichten, Bilderbücher, kleine Rituale
- Spiele der Jahreszeit entsprechend

Methoden:
- Yogaübungen

Termin:
06.10.2023,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Kath. Verwaltungszentrum Franziskaner
Franziskanergasse 3
73525 Schwäbisch Gmünd

Referent*in:
Michaela Rohrbach

Verantwortlich:
Fachberatung Waiblingen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 15 Personen

Teilnahmebetrag:
158,00 €

Baustein 4.1

Zippel-Zappel

Spiele für Kinder unter drei Jahren

§7

Bildungs- und Entwicklungsfelder
Körper

025

0–3 Jahre

Krippenkinder sind begeistert von Finger- und Bewegungsspielen. Kniereiter, Verse in der täglichen Begegnung und Reime beim Trösten lösen Interesse, Begeisterung und meist den Ruf nach Wiederholung aus. Das Spiel mit den Händen und mit dem ganzen Körper ist für das Kleinkind eine entscheidende Form der Kommunikation, die auch die wichtige Beziehung mit den Erzieher*innen festigt.

Ziele:
- Sie haben Ihr Repertoire durch viele altersgerechte Spielideen erweitert, die Sie sofort einsetzen können.
- Sie kennen die Bedeutung von Fingerspielen, das Spiel mit den Händen, Reime, Wickel- und Kniereiterspiele für diese Altersstufe.

Inhalte:
- die Bedeutung von Reimen und Fingerspielen für Kinder von null bis drei Jahren
- Kennenlernen von Reimen, Wickel- und Kniereiterspielen sowie Fingerspielen
- die Gestaltung des Morgenkreises für Krippenkinder

Methoden:
- theoretische kurze Inputs
- Learning by Doing
- Spiel mit der eigenen Stimme

Termin:
23.10.2023,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Hotel Le Village
Max-Eyth-Straße 41
71364 Winnenden

Referent*in:
Daniela Roth-Mestel

Verantwortlich:
Fachberatung Waiblingen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
158,00 €

026 Bildungs- und Entwicklungsfelder Körper

Kindertänze aus aller Welt

§7 Baustein 4.1

3–6 Jahre

Termin:
09.11.2023,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Hotel Le Village
Max-Eyth-Straße 41
71364 Winnenden

Referent*in:
Gabi Ostertag-Weller

Verantwortlich:
Fachberatung Waiblingen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
158,00 €

Tanzen hat positive Auswirkungen auf das Zusammenspiel von Körper, Geist und Seele. Bewegung zur Musik ebnet Kindern vielfältige Zugänge zur Welt. Bei dieser Fortbildung erleben die Teilnehmer*innen ein breites Spektrum an Kindertänzen aus unterschiedlichen Ländern und Epochen. Dabei wird der Verortung der Tänze in der Projektarbeit ein besonderes Augenmerk geschenkt.

Ziele:
- Sie kennen die Bedeutung des Tanzens für die Entwicklung der Kinder.
- Sie erhalten vielfältige Praxisbeispiele zur alltagsintegrierten Tanzförderung in der Kindertagesstätte.
- Sie sind inspiriert und motiviert, Seminarinhalte in die eigene Praxis zu übertragen.

Inhalte:
- Theorie der Tanzerziehung – ganzheitliche Förderung durch Tanzen
- Tanzen in den Kindergartenalltag integrieren
- Tänze aus unterschiedlichen Ländern und Epochen
- Facetten der Tanzgestaltung

Methoden:
- Kurzvortrag
- praktische Umsetzung
- Diskussion und fachlicher Austausch

027 Bildungs- und Entwicklungsfelder Sinne

Die spannende Welt der Schmetterlinge und Blumen

Natur mit Kindern erleben, erforschen und kennenlernen

§7 Baustein 4.2

3–6 Jahre

Termin:
09.03.2023 und
10.03.2023,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Gästehaus St.Theresia
Moos 2
88097 Eriskirch

Referent*in:
Angela Klein

Verantwortlich:
Fachberatung Amtzell

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
268,00 €

„Leben allein genügt nicht“, sagte der Schmetterling, „Sonnenschein, Freiheit und eine kleine Blume muss man auch haben.“ (Hans Christian Andersen)

Zwei Tage voller Ideen, um mit Kindern die bunte Welt der Schmetterlinge zu erkunden und sie auch für Blumen zu sensibilisieren: Wahrnehmen und Beobachten, Forschen und Bewegen, Werkeln und Spielen sind dabei angesagt. Ausgerüstet mit einem vollen „Ideenrucksack“ und mit einem Grundstock an Hintergrundwissen und Artenkenntnis sind Sie bestens vorbereitet, um Schmetterlinge in Ihrer Arbeit mit Kindern zum Thema zu machen und auch die Blumen einzubeziehen. „Learning by Doing“, Praxisorientierung und ein Kursskript erleichtern die Umsetzung.

Ziele:
- Sie haben die Kompetenz, kleine Naturerlebniseinheiten und größere Projekte zu Schmetterlingen und/oder Blumen lebendig und spannend zu gestalten.
- Sie können Kinder für die Vielfalt der Natur sensibilisieren und begeistern.

Inhalte:
- Vielfalt der heimischen Schmetterlinge und die häufigsten zehn Arten „unter der Lupe“
- Raupen, Puppen und ein Jahr im Leben eines Schmetterlings
- Wunder der Metamorphose: Schmetterlinge im Kindergarten aufziehen
- Blumen aus Wald und Wiese mit Spiel, Spaß und allen Sinnen kennenlernen
- Spiele, Kreativangebote, Beobachtungsaufträge

Methoden:
- Learning by Doing: gemeinsames Ausprobieren aller Ideen
- Vermittlung von Hintergrundwissen und Artenkenntnis

028 Bildungs- und Entwicklungsfelder Sinne

Freies Spiel in der Krippe

Vorbereitete Spielumgebung in der Kinderkrippe

§7 Baustein 4.2

1–3 Jahre

Termin:
25.04.2023 und
26.04.2023,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Tagungshaus Regina Pacis
Bischof-Sproll-Straße 9
88299 Leutkirch i. Allgäu

Referent*in:
Birgit Eifeler

Verantwortlich:
Fachberatung Amtzell

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
278,00 €

Kinder begreifen spielend die Welt! „Wenn wir Kinder als Menschen begreifen, die sich ihre Welt mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln und Möglichkeiten bedeutungsvoll erschließen, können wir ihr Spiel nicht als bloße Spielerei abtun, sondern müssen nach den Voraussetzungen und Bedingungen fragen, die dazu beitragen, dass es als Bildungsgeschehen erfahren werden kann.“ (Gerd E. Schäfer, 2003)

Spielen ist die wichtigste Aufgabe im Leben der Kinder. Beim Spielen entwickelt, übt und festigt das Kind grundlegende Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse. Im Spiel entfaltet es seine seelischen, geistigen und körperlichen Möglichkeiten. Die pädagogische Fachkraft bietet den Kindern die Sicherheit, die sie brauchen, um sich zu entfalten, zu wachsen und neue Aufgaben anzugehen. Sie unterstützt mit der vorbereiteten Spielumgebung das kreative und eigenständige Tun. Das Kind spielt, um zu spielen. Das Lernen ergibt sich nebenbei.

Ziele:
- Die Bedeutung des freien Spiels ist bekannt.
- Das Bildungsverständnis ist gestärkt und weiterentwickelt.
- Änderungsmöglichkeiten im Tagesablauf, die dazu führen, dem Selbstbildungsprozess des Kindes genügend Zeit einzuräumen, werden erkannt und umgesetzt.

Inhalte:
- freies Spiel / bildungsintensive Zeit
- Bild vom Kind
- Rolle und Aufgabe der pädagogischen Fachkraft
- vorbereitete Spielumgebung und Bildungsimpulse
- Tagesablauf

Methoden:
- Vortrag als Input
- Gruppenarbeit mit Aufträgen und Präsentationen im Plenum
- praktische Übungen
- Gruppendiskussionen

Baustein 4.2

Das Atelier in der Kita

Sinnliches Treibenlassen und fantasievolles Tun

§7

Bildungs- und Entwicklungsfelder
Sinne

029

3–6 Jahre

Kreativ schöpferisches Arbeiten braucht eine gut vorbereitete Umgebung und anregende Materialien. Bauen, Kleben, Mixen, Mischen, Malen, Tonen, Wickeln, Stempeln, Schneiden … all das und noch viel mehr können Kinder in einem gut ausgestatteten Atelier erleben – aber nicht nur dort. Den guten Ort des gestalterischen Schaffens kann man drinnen wie draußen anbieten. Wichtig sind dabei Erwachsene, die selbst mit Freude und Fantasie ans Werk gehen. Das Seminar ist eine Inspirationsquelle für alle, die gerne mit Kindern schöpferisch tätig sind.

Ziele:

- Sie entdecken Ihre eigene Kreativität in schöpferischen Gestaltungsprozessen.
- Sie kennen die Bedeutung der vorbereiteten Umgebung zur Unterstützung der Selbstwirksamkeit von Kindern.
- Sie erhalten einen kreativen Ideenschatz, der nicht nur Kinderherzen berührt.

Inhalte:

- praktische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Materialien
- eine vorbereitete Umgebung, die Neugierde weckt, einlädt und inspiriert
- kreatives Schaffen mit Alltags- und Naturmaterialien
- Möglichkeitsräume für kreatives Gestalten in der Kita

Methoden:

Die praktische Auseinandersetzung mit Techniken und Materialien steht im Mittelpunkt des Seminars. Kurze Theorie-Impulse, Film- und Fotomaterial, konkrete Anregungen und der Austausch in der Gruppe ergänzen die Selbsterfahrung.

Termin:
16.05.2023
und 17.05.2023,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Kath. Gemeindezentrum St. Silvester
Eckhofstraße 43
78628 Rottweil-Bühlingen

Referent*in:
Daniela Seibert

Verantwortlich:
Fachberatung Tuttlingen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
248,00 €

Baustein 4.2

Das Spiel mit dem Schatten

Ein optisches Phänomen neu erfahren

§7

Bildungs- und Entwicklungsfelder
Sinne

030

1–6 Jahre

Den Schatten entdecken schon die Allerjüngsten. Mit Neugier prüfen sie das Dunkle und oft spielen sie mit ihm. Mit welchen Anregungen bestärken wir die Kinder bei ihrem Entdeckungsdrang? Und wie unterstützen wir die Kinder darin, ihre elementaren Erfahrungen mit dem Schatten zu vertiefen?

Ziele:

- Sie erfahren Möglichkeiten, wie Sie Licht und Schatten sowohl in der Kita als auch in der Krippe einsetzen können.
- Sie erhalten Anregungen, um den Schatten erst als optisches Phänomen mit den Kindern zu erleben und ihn dann als Gestaltungsmittel zu benutzen.
- Sie kennen Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten, die im Spiel mit Licht und Schatten enthalten sind.

Inhalte:

- Was ist der Schatten – wie nehmen wir ihn wahr? Wie gehen wir in der Kita damit um?
- Kennen wir selber den „Stoff“, den wir benutzen und anbieten, um Schattenexperimente mit den Kindern in der Kita zu machen?
- Welche Spielorte und Experimente bieten sich bei begrenzten Raumverhältnissen an?
- Wie werden mit dem Medium „Schatten“ Sprachanlässe und Interaktion bei den Kindern angeregt?

Methoden:

- Gruppenarbeit
- praktische Umsetzung
- Erfahrungsaustausch/Reflexion

Termin:
23.05.2023 und
24.05.2023,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Hotel Le Village
Max-Eyth-Straße 41
71364 Winnenden

Referent*in:
Florica Hofmann

Verantwortlich:
Fachberatung Waiblingen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 12 Personen

Teilnahmebetrag:
348,00 €

Baustein 4.2

Mit Kindern forschen, experimentieren, konstruieren

Arbeiten mit Steinen, Erde, Wasser

§7

Bildungs- und Entwicklungsfelder
Sinne

031

3–6 Jahre

Kinder sind Akteure ihrer Entwicklung und Konstrukteure ihrer Wirklichkeit. Sie greifen nach allem und untersuchen alles. Sie wollen lernen und Fragen, die sich ihnen stellen, selbst beantworten. Sie suchen unermüdlich Lösungswege für selbst gestellte Aufgaben und setzen sich aktiv und initiativ – ihrem Tempo entsprechend – mit allen Sinnen auseinander. Kinder brauchen für Lern- und Bildungsprozesse Zeit und kompetente Impulsgebende, Mit-Forschende und Mit-Lernende, die Staun-Anlässe ermöglichen und zu immer neuen Fragen und Forschungsvorhaben anregen. Steine, Erde und Wasser sind elementare Materialien, die ohne großen Aufwand erforscht werden können.

Die Lernwerkstatt ist eine Methode, sich in Selbstverantwortung und mit allen Sinnen das zu erarbeiten, was zu Bildungsthemen der Kinder wichtig ist. Durch ganzheitlichen Zugang werden dabei alle Sinne einbezogen, um sich ein komplexes Bild von Sachverhalten machen zu können.

Ziele:

- Sie erfahren, wie Kinder lernen und welche Anregungen sie zum Forschen und Experimentieren herausfordern.
- Sie wissen, wie die einzelnen Bildungsbereiche des Orientierungsplans anhand der „Methode Lernwerkstatt“ miteinander verknüpft werden können.
- Sie erwerben Methodenkompetenz und können das Materialangebot der eigenen Einrichtung überprüfen.

Inhalte:

- Systematik im Vorgehen
- ausgehend vom Materialschwerpunkt erleben, wie unerschöpflich diese Materialien für alle Bildungsbereiche sind
- Umsetzung der Inhalte der Lernwerkstatt in der pädagogischen Praxis

Methoden:

- aktive Auseinandersetzung mit den Materialien
- psychomotorische und naturwissenschaftliche Erkundung mit exemplarischen Materialien

Termin:
13.07.2023 und
14.07.2023,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Tagungshaus Regina Pacis
Bischof-Sproll-Straße 9
88299 Leutkirch im Allgäu

Referent*in:
Hildegard Stumm

Verantwortlich:
Fachberatung Amtzell

Zahl der Teilnehmenden:
bis 18 Personen

Teilnahmebetrag:
268,00 €

032 Mit allen Sinnen die Welt entdecken

Bildungs- und Entwicklungsfelder: Sinne

§7

Baustein 4.2

Spielanregungen für Nah- und Fernsinne bei Kindern unter drei Jahren

1–3 Jahre

Termin:
25.09.2023,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Kath. Gemeindehaus Marienheim
August-Sauter-Straße 21
72458 Albstadt-Ebingen

Referent*in:
Daniela Roth-Mestel

Verantwortlich:
Fachberatung Tuttlingen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
128,00 €

Kleinkinder wollen ihre Umwelt mit allen Sinnen aufnehmen: Sie möchten hören, sehen, fühlen, riechen, schmecken und sich bewegen. Und um die Welt kennenzulernen, brauchen sie ihre Sinne.

Die sinnliche Wahrnehmung ist ein aktiver Prozess, der in den ersten drei Lebensjahren maßgeblich den Erkenntnisgewinn von Kindern bestimmt und somit ihre gesamte Persönlichkeit positiv unterstützt. Allerdings werden Kinder unter drei Jahren oft von einer Vielzahl von Eindrücken überschwemmt. Aus diesem Grund sind „sinnvolle“ Angebote für die Kinder eine wichtige Möglichkeit zur Förderung ihrer Entwicklung.

Ziele:
- Sie erhalten Informationen über die Wahrnehmungsentwicklung in der frühen Kindheit.
- Sie lernen Spielideen kennen, mit denen man die Sinne der Kinder im Alltag fördern kann.

Inhalte:
- Anregungen zur Förderung der taktilen, kinästhetischen, vestibulären, auditiven und visuellen Wahrnehmung

Methoden:
- Learning by Doing
- Theoretische Inputs
- Austausch in der Klein- und Großgruppe

033 Singen, Tanzen, Lachen im Morgenkreis und überall

Bildungs- und Entwicklungsfelder: Sinne

§7

Baustein 4.2

Ganzheitliches Erleben durch das Spiel mit Musik, Sprache und Bewegung

3–6 Jahre

Termin:
19.10.2023,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Tagungszentrum Bernhäuser Forst
Dr.-Manfred-Müller-Straße 4
70794 Filderstadt

Referent*in:
Gabi Ostertag-Weller

Verantwortlich:
Fachberatung Reichenbach

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
168,00 €
(inkl. 29,70 € für Mittagessen)

Das Spiel mit Musik, Sprache und Bewegung ist ein Lernprinzip, das ganzheitliche Lernprozesse in Gang setzt. Lustige und bewegte Lieder, Sprechverse, Fingerspiele und Tänze bringen eine heitere Gelassenheit und Flexibilität in den Kindergartenalltag und werden so zu „Alltagsschätzen“. Sie ermöglichen spielerische, ganzheitliche, nachhaltige und alltagsintegrierte Erziehung und Bildung.

Ziele:
- Sie erfahren die Bedeutung des facettenreichen Zusammenspiels von Musik, Sprache und Bewegung.
- Sie erhalten vielfältige Praxisbeispiele zur alltagsintegrierten Förderung in der Kita.
- Sie erkennen die Bedeutung von Humor und Heiterkeit in der Pädagogik.
- Sie werden inspiriert und motiviert, Seminarinhalte in die eigene Praxis zu übertragen.

Inhalte:
- Potpourri von Liedern, Sprechversen, Fingerspielen und Tänzen
- Integration von Musik, Sprache und Bewegung in die Tagesstruktur
- Bedeutung der Bewegung in der frühkindlichen Bildung
- Theoretische Grundlagen zum Thema „Erziehung und Bildung durch Musik, Sprache und Bewegung“

Methoden:
- Kurzvortrag
- praktische Umsetzung
- Diskussion
- fachlicher Austausch

034 Geschichten aus Büchern locken

Bildungs- und Entwicklungsfelder: Sprache

§7

Baustein 4.3

Bücher mitreißend und packend erzählen und Geschichten weiterentwickeln

3–6 Jahre

Termin:
23.03.2023,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Kath. Gemeindehaus Adolph-Kolping
Waldtorstraße 8
78628 Rottweil

Referent*in:
Tanja Mahn-Bertha

Verantwortlich:
Fachberatung Tuttlingen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
138,00 €

Sie greifen gerne zum Buch und lesen vor, würden aber gerne mehr aus den Seiten hervorlocken oder Ihr Rahmenprogramm rund um das Buch erweitern?

Packendes Vorlesen und spannend Geschichten erzählen fällt oft gar nicht so leicht, aber wir alle genießen die Nähe und Intensität beim Erzählen.

Ziele:
Lernen Sie, sich mithilfe von inneren Bildern rasch eine Geschichte einzuprägen und selbst frei zu erzählen. Die Kinder werden es durch gebanntes Zuhören und gespanntes Beobachten Ihrer Mimik und Gestik danken.

Sie werden erleben, wie Protagonisten aus beliebten Büchern neue Abenteuer erleben und welche Methoden und Techniken helfen, diese Geschichten zu entwickeln.

Inhalte:
- freies Erzählen und Erfinden mit Assoziationen und anhand innerer Bilder
- das „Kamishibai“, Bildkarten, „Storyteller“ und viele weitere Möglichkeiten, mit Kindern kreativ zu werden und ins Erzählen zu kommen
- Techniken für ein spannendes Erzählen und das Einbinden der Kinder

Methoden:
- Klein- und Großgruppenarbeit
- Spiel
- Vortrag
- Diskussion

Baustein 4.3

Schau mich bitte an, wenn ich mit dir spreche

Was Sprache mit Partizipation und Inklusion zu tun hat

§7

Bildungs- und Entwicklungsfelder
Sprache

035

3–6 Jahre

Im Kita-Alltag ist es nicht immer leicht, eine innere Haltung und die Worte zu finden, die es uns ermöglichen, Partizipation und Inklusion alltagspraktisch zu leben. Unsere eigenen gelernten Denk- und Kommunikationsmuster sind dabei nicht immer hilfreich und bedürfen fortlaufend der Reflexion und Neuausrichtung. Die Gewaltfreie Kommunikation ist eine innere Haltung und eine Methode zugleich. Es geht darum, mich selbst aufrichtig auszudrücken und anderen empathisch zuzuhören, sodass die Bedürfnisse aller gleichermaßen Berücksichtigung finden.

Ziele:
- Sie kennen den Zusammenhang zwischen Sprache und Partizipation sowie Inklusion.
- Sie kennen das 4-Schritte-Modell der Gewaltfreien Kommunikation.
- Sie setzen sich reflektierend mit Aspekten Ihrer eigenen inneren Haltung auseinander.
- Sie erweitern Ihren Wortschatz, um Ihre eigenen Bedürfnisse sprachlich auszudrücken und Kinder dabei anzuleiten, ihre Bedürfnisse mitzuteilen.
- Sie lernen die Methode des empathischen Zuhörens kennen und üben diese an mitgebrachten Beispielen.

Inhalte:
- die innere Haltung der Gewaltfreien Kommunikation
- die vier Schritte der Gewaltfreien Kommunikation
- Wertschätzung ausdrücken in drei Schritten
- empathisch zuhören

Methoden:
- Impulsreferate
- Austausch und Reflexion im Plenum
- Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit
- Üben an praktischen Beispielen der Teilnehmer*innen
- Spiele und Achtsamkeitsübungen

Termin:
23.05.2023 und 24.05.2023,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Edith-Stein-Haus
Weilerstraße 109
73434 Aalen-Hofherrnweiler

Referent*in:
Melanie Lentes

Verantwortlich:
Fachberatung Aalen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
258,00 €

Baustein 4.4

Kinder als Forscher

Experimente aus Natur, Technik und Mathematik

§7

Bildungs- und Entwicklungsfelder
Denken

036

3–6 Jahre

Sich gemeinsam mit den Kindern auf den spannenden, mitunter abenteuerlichen Weg des Forschens zu begeben, ist das Motto dieses Seminars.

Was ist Forschen? Am Anfang allen Forschens steht intensives Beobachten. Das kann auch schon ein Experiment sein. Aus diesen Beobachtungen werden wir Themen finden, denen wir dann mit unserem Forschungsansatz gezielt auf die Spur kommen wollen. Zu diesem Forschungsansatz gehört vor allem das eigene Experimentieren. Die modernen Konzepte der Frühpädagogik, die menschliche Neugier und natürlich die Phänomene aus allen möglichen Bereichen selbst werden uns in diesem praxisnah gestalteten Seminar beschäftigen.

Ziele:
- Ein grundlegendes Verständnis des Forschungsansatzes.
- Anreize, sich mit den Kindern auf den Foschungsweg zu begeben.
- Ein Verständnis für den eigenen Umgang mit naturwissenschaftlichen Themen.

Inhalte:
- theoretische Grundlagen für den Bereich Forschen und Experimentieren
- einige praktische Beispiele (Ausprobieren und Experimente)
- Herangehensweise an die Implementierung von Forscheraktivitäten im Kindergartenalltag
- Aktuell sich aus den Themen der Teilnehmenden ergebende Forschungsthemen

Methoden:
- Impulsreferat zur Theorie (PowerPoint und kleine Experimente)
- Stationen mit zahlreichen Beispielen zum eigenen Ausprobieren
- Entwicklung von Praxisprojekten in Kleingruppenarbeit

Termin:
Do, 04.05.2023,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Heilig-Geist-Zentrum
Heilbronner Straße 2
89537 Giengen an der Brenz

Referent*in:
Thomas Klingseis

Verantwortlich:
Fachberatung Langenau

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
148,00 €

Baustein 4.4

Was hat der Bierdeckel mit Mathematik zu tun?

Bewegungsspiele, die Lust auf mehr machen

§7

Bildungs- und Entwicklungsfelder
Denken

037

3–6 Jahre

Bildung findet immer statt, wenn der Körper gestalterisch tätig werden kann. Für das Gelingen eines Bewegungsangebotes ist immer eine lustbetonte, freudvolle Handlung die Grundlage zum Erfolg.

Dass kleine Spiele mit Spielgeräten und Spielmaterialien weitaus mehr „Tiefe“ haben, als man vermutet, soll diese Fortbildung aufzeigen. Die besondere Eignung dieser Spielformen als „aktive Bildung“ ist nicht immer an räumliche Voraussetzungen gebunden, sondern in welcher Art und Weise sie modifiziert werden.

Ziele:
- Sie lernen kleine Spiele mit verschiedenen Materialien und deren Bedeutung für die ganzheitliche Entwicklung des Kindes kennen.
- Sie erkennen die Zusammenhänge zwischen dem körperlichen Erleben und der Umsetzung in andere Entwicklungsbereiche.

Inhalte:
- Sie können die vorgestellten Inhalte nachvollziehbar und 1:1 in der Praxis umsetzen.
- Jede Spielform wird ausführlich erläutert.
- Individuelle Vorgehensweisen erleichtern den Zugang zu den einzelnen Themen.

Methoden:
Vorstellung und Durchführung von sieben bis acht Einheiten mit verschiedenen Spielgeräten und Spielmaterialien

Termin:
Di, 09.05.2023,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Tagungszentrum Bernhäuser Forst
Dr.-Manfred-Müller-Straße 4
70794 Filderstadt

Referent*in:
Carl-Michael Bundschuh

Verantwortlich:
Fachberatung Reichenbach

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
168,00 €
(inkl. 29,70 € für Mittagessen)

038 Medienwerkstatt Kindergarten

Bildungs- und Entwicklungsfelder
Denken

§7

Baustein 4.4

Digitale Medien aktiv und kreativ nutzen

3–6 Jahre

Termin:
10.05.2023,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Kath. Gemeindehaus St Michael
Adlerstraße 38
89584 Ehingen

Referent*in:
Anni Kramer

Verantwortlich:
Fachberatung Langenau

Zahl der Teilnehmenden:
bis 15 Personen

Teilnahmebetrag:
148,00 €

Medien sind allgegenwärtig und gehören zur Erfahrungswelt der Kinder. Die Bedienung begreifen Kinder in der Regel schnell. Ein bewusster Umgang mit digitalen Medien bedarf jedoch vieler kleiner Schritte. Durch Medienbildung in der Kindertageseinrichtung haben alle Kinder die Möglichkeit, einen bewussten, selbstbestimmten und kreativen Umgang mit den Medien zu erlernen. Diese Erfahrungen ermöglichen Lernprozesse im Gruppenkontext und im Bereich der Selbstwirksamkeit und der Autonomie.

Ziele:
- Sie kennen die Bedeutung von Medien in der Lebenswelt der Kinder und haben einen Überblick über aktuelle Medien, die im Elementarbereich genutzt werden können.
- Sie wissen, wie digitale Medien im Kindergarten verantwortungsvoll eingesetzt werden können.
- Sie wissen, wie sich die Nutzung von digitalen Medien mit realen Erfahrungen verbinden lässt.

Inhalte:
- kreative Ideen für die Nutzung von Medien im Alltag der Einrichtung
- Einschätzung der Angebote aus pädagogischer sowie entwicklungspsychologischer Sicht
- Arbeiten mit dem Tablet (fotografieren; digitales Bilderbuch erstellen; Legetrickfilme erstellen etc.)

Methoden:
- Vortrag/Input
- praktische Übungen

039 Ab zum Mond – Weltall, Sterne und Planeten

Bildungs- und Entwicklungsfelder
Denken

§7

Baustein 4.4

Astronomie im Kindergarten

3–6 Jahre

Termin:
21.06.2023,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Gästehaus St.Theresia
Moos 2
88097 Eriskirch

Referent*in:
Thomas Klingseis

Verantwortlich:
Fachberatung Amtzell

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
148,00 €

Zwei Bedenken stehen der Astronomie im Kindergarten oft im Weg: „Das ist doch viel zu kompliziert!“ und „Das muss doch nachts im Dunkeln sein!“. Doch kindliche Neugier kennt keine Grenzen und macht auch vor astronomischen Dimensionen nicht halt. Als älteste Wissenschaft des Menschen überhaupt ist Astronomie eine Herausforderung für Sinne und Denken. Wir sollten Kinder dies nicht vorenthalten, sondern ermöglichen!

Ziele:
- Sie kennen die Bedeutung der astronomischen Themen für die Kindertageseinrichtung.
- Sie haben Ihren eigenen Zugang zur Astronomie gefunden und können ihn reflektieren.
- Sie nehmen mit, dass Beobachten vor dem Verstehen steht.
- Sie erkennen, dass Lust, Spaß und Neugier die wichtigsten Lernvoraussetzungen für Erwachsene wie für Kinder sind.

Inhalte:
- Was ist Astronomie? Welche Themen eignen sich für den Kindergarten?
- Ausgangspunkt sind die Phänomene: Tag/Nacht, Mondphasen, Sternbilder, Planeten
- konkrete Beispiele (Sonnenuhren, Observatorien, Planetarien) helfen bei der Vertiefung von Beobachtungen
- einfache, erste Erklärungsmodelle (Erddrehung, Mondphasen, Sonnensystem)
- Ideen, praktische Tipps, Experimente, Ansätze zur Entwicklung von astronomisch initiierten Kindergarten-Projekten

Methoden:
- theoretisches Input-Referat
- Gesprächs-/Diskussionsrunde über aktuelle Situationen der Teilnehmenden
- Praxisbeispiele zum eigenen Ausprobieren, praktische Übungen und kleine Spiele

040 Clever durch die Vorschulzeit

Bildungs- und Entwicklungsfelder
Denken

§7

Baustein 4.4

Spiele zur Schulvorbereitung

3–6 Jahre

Termin:
17.07.2023,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Kath. Verwaltungszentrum Franziskaner
Franziskanergasse 3
73525 Schwäbisch Gmünd

Referent*in:
Daniela Roth-Mestel

Verantwortlich:
Fachberatung Waiblingen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
128,00 €

Vorschulkinder müssen sich in der Zeit des Übergangs von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule besonderen Herausforderungen stellen. Aber was brauchen Kinder für einen guten Start in die Schule? Welche Kompetenzen sollten sie erworben haben?

Bei dieser Fortbildung beschäftigen wir uns mit diesen Fragen und werden dabei Möglichkeiten kennenlernen, wie man Kinder in ihren Basiskompetenzen der Schulfähigkeit stärken kann.

Ziele:
- Sie haben Informationen über die Schulfähigkeit erhalten.
- Sie haben Ihr Repertoire in Bezug auf spielerische Übungen zur Förderung der Schulfähigkeit erweitert.

Inhalte:
- die Förderung der Basiskompetenzen als Voraussetzung für die Schulfähigkeit

Methoden:
- PowerPoint-Präsentationen
- Austausch in der Klein- und Großgruppe
- Learning by Doing

Baustein 4.4

Medienwerkstatt Kindergarten

Digitale Medien aktiv und kreativ nutzen

§7

Bildungs- und Entwicklungsfelder
Denken

041

3–6 Jahre

Medien sind allgegenwärtig und gehören zur Erfahrungswelt der Kinder. Die Bedienung begreifen Kinder in der Regel schnell. Ein bewusster Umgang mit digitalen Medien bedarf jedoch vieler kleiner Schritte. Durch Medienbildung in der Kindertageseinrichtung haben alle Kinder die Möglichkeit, einen bewussten, selbstbestimmten und kreativen Umgang mit den Medien zu erlernen. Diese Erfahrungen ermöglichen Lernprozesse im Gruppenkontext und im Bereich der Selbstwirksamkeit und der Autonomie.

Ziele:
- Sie kennen die Bedeutung von Medien in der Lebenswelt der Kinder und haben einen Überblick über aktuelle Medien, die im Elementarbereich genutzt werden können.
- Sie wissen, wie digitale Medien im Kindergarten verantwortungsvoll eingesetzt werden können.
- Sie wissen, wie sich die Nutzung von digitalen Medien mit realen Erfahrungen verbinden lässt.

Inhalte:
- kreative Ideen für die Nutzung von Medien im Alltag der Einrichtung
- Einschätzung der Angebote aus pädagogischer sowie entwicklungspsychologischer Sicht
- Arbeiten mit dem Tablet (fotografieren; digitales Bilderbuch erstellen; Legetrickfilme erstellen etc.)

Methoden:
- Vortrag/Input
- praktische Übungen

Termin:
27.09.2023,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Gästehaus St.Theresia
Moos 2
88097 Eriskirch

Referent*in:
Anni Kramer

Verantwortlich:
Fachberatung Amtzell

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
148,00 €

Baustein 4.4

Tippen, Wischen, Knipsen

Medienpädagogische Anregungen für den Alltag

§7

Bildungs- und Entwicklungsfelder
Denken

042

3–6 Jahre

Digitale Medien sind längst im Familienalltag angekommen. Bereits kleine Kinder sind fasziniert von Smartphone, Tablet und Co. Medienpädagogische Angebote in der Kita greifen die Erfahrungen der Kinder auf und geben ihnen die Möglichkeit, Medien aktiv und kreativ zu entdecken. In der Inhouse-Fortbildung „Tippen, Wischen, Knipsen“ liegt der Schwerpunkt im Arbeiten und Ausprobieren des Tablet-Einsatzes in Kitas. Kreative Fotos, Geräuscherätsel bis hin zum eigenen Trickfilm sind nur einige Beispiele dafür. Außerdem werden Grundlagen zur Medienbildung Thema sein.

Ziele:
- Eine eigene Haltung zum Thema Medienpädagogik entwickeln.
- Das Medienverständnis von Kindern verstehen.
- Ziele der Medienbildung in der Kita einordnen können.
- Digitale Angebote für Kinder kennen und anwenden können.
- Ideen für den medienpädagogischen Alltag in der Kita bekommen

Inhalte:
Schwerpunkt der Veranstaltung sind Methoden der aktiven Medienarbeit. Dabei werden mit mobilen Geräten verschiedene Apps und Funktionen getestet, u. a. entstehen ein eigener Trickfilm und ein eigenes E-Book. Durch weitere Praxisbeispiele bekommen die Teilnehmer*innen vielfältige Ideen für den Medieneinsatz im pädagogischen Alltag.

Methoden:
- Vortrag
- Praxisübungen mit eigenen Tablets
- Austausch
- Reflexion zur Umsetzung im Alltag

Termin:
28.09.2023,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Edith-Stein-Haus
Weilerstraße 109
73434 Aalen-Hofherrnweiler

Referent*in:
Silvia Bösl

Verantwortlich:
Fachberatung Aalen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
128,00 €

Baustein 4.5

Die Gefühle besser im Griff

Selbstregulation und exekutive Fähigkeiten von Kindern fördern

§7

Bildungs- und Entwicklungsfelder
Gefühl und Mitgefühl

043

3–6 Jahre

Im Alltag fällt auf, dass immer mehr Kinder nicht mehr in der Lage sind, ihre spontanen Impulse zu unterdrücken bzw. ihre eigenen Bedürfnisse für eine gewisse Zeit hintanzustellen. Weiterhin lassen sich viele Kinder leicht ablenken, haben ihre Gefühle nicht im Griff bzw. fallen durch unbeherrschtes Verhalten auf, gerade wenn die Emotionen überkochen. Und sich in andere Menschen hineinzuversetzen, ist für viele Kinder heute eine große Herausforderung.

Dabei sind die Selbstregulation und die exekutiven Fähigkeiten, wie das Arbeitsgedächtnis, die Inhibition (Aufmerksamkeit willentlich zu lenken) und die kognitive Flexibilität, ganz entscheidend für den Lernerfolg und vergleichbar bedeutsam wie die Intelligenz. Gleichzeitig beeinflussen diese Fähigkeiten auch wesentlich die sozial-emotionalen Fähigkeiten der Kinder.

Ziele:
- Informationen über die exekutiven Fähigkeiten erhalten.
- Möglichkeiten erfahren, wie man die Selbstregulation der Kinder fördern kann.

Inhalte:
- die Bedeutung der exekutiven Fähigkeiten erfahren
- Kennenlernen von Spielen und praktischen Möglichkeiten, wie man Selbstregulation fördern kann

Methoden:
- theoretische Inputs
- Groß- und Kleingruppenarbeit
- Learning by Doing

Termin:
15.02.2023,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Heilig-Geist-Zentrum
Heilbronner Straße 2
89537 Giengen an der Brenz

Referent*in:
Daniela Roth-Mestel

Verantwortlich:
Fachberatung Langenau

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
128,00 €

044 Mensch ärgere dich nicht!

Bildungs- und Entwicklungsfelder
Gefühl und Mitgefühl

§7 Baustein 4.5

Konflikte erkennen, lösen und vorbeugen

1–6 Jahre

Termin:
27.03.2023 und
08.05.2023,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Kath. Gemeindehaus St. Martin
Kirchplatz 3/4
88400 Biberach

Referent*in:
Barbara Mayr

Verantwortlich:
Fachberatung Biberach

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
258,00 €

Missverständnisse, Auseinandersetzungen, diffuse Spannungen … Wo Menschen sich begegnen, entstehen Konflikte! Diese (frühzeitig) zu erkennen, Handlungsstrategien zu entwickeln und professionell zu bearbeiten, ist Thema der Fortbildung.

Ziele:
- Sie können Konflikte frühzeitig erkennen und analysieren.
- Sie erkennen in Konflikten die Chance zur Weiterentwicklung.
- Sie haben Handlungsstrategien in Konfliktsituationen erhalten.
- Sie wissen, wie Sie auf sich achten und Ihre Grenzen schützen.

Inhalte:
- Modelle der Konfliktlösung
- Methoden der deeskalierenden Gesprächsführung
- Reflexion der eigenen Handlungsmuster in Konfliktsituationen

Methoden:
- Impulsreferate
- Fallbeispiele
- (Selbst-)Reflexion
- Rollenspiele
- Entspannungsübungen

045 Dem Glück auf der Spur

Bildungs- und Entwicklungsfelder
Gefühl und Mitgefühl

§7 Baustein 4.5

Wie aus Kindern glückliche Erwachsene werden

1–6 Jahre

Termin:
30.03.2023
und 31.03.2023,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Bischof-Sproll-Haus
Eberhardsweg 21
89564 Nattheim

Referent*in:
Daniela Seibert

Verantwortlich:
Fachberatung Langenau

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
258,00 €

Die Atmosphäre, in der ein Kind aufwächst und lebt, ist entscheidend für die Entwicklung einer inneren Kraft, die ihm hilft, den Herausforderungen des Lebens zu begegnen.

Neben den materiellen Gegebenheiten sind die Erfahrungen in den ersten Lebensjahren eine grundlegende Ressource für ein gelingendes, glückliches Leben.

Was macht Glück aus? Welche Kernkompetenzen brauchen Kinder, um gut ins Leben zu starten? Was unterstützt die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern? Die Einstellung und innere Haltung, die das Kind durch die emotionale Beziehung zu seinen Bezugspersonen erfährt, spielen hierbei eine bedeutende Rolle.

Ziele:
- Sie kennen Inhalte der Glücksforschung, die eine gesunde Persönlichkeitsentwicklung unterstützen.
- Sie kennen Ressourcen, die die seelische Widerstandskraft eines Kindes stärken.
- Sie wissen, dass eigene Lebenserfahrungen das Handeln in der pädagogischen Arbeit beeinflussen.
- Sie haben ihre berufliche Haltung reflektiert.

Inhalte:
- die vier Kompetenzbereiche: „Vertrauen“, „Begeisterung“, „Aktivität“ und „Verantwortung“
- Resilienz – dem Leben selbstbewusst begegnen
- Erkenntnisse aus der Neurobiologie
- Glücksforschung

Methoden:
- Filmpräsentation
- Textbearbeitung
- Biografiearbeit
- kreative Übungen
- Arbeit in Kleingruppen
- Impulsreferate

046 Halte inne, bis dir wieder Flügel wachsen

Bildungs- und Entwicklungsfelder
Gefühl und Mitgefühl

§7 Baustein 4.5

Achtsamkeit und Entspannung für mehr Gelassenheit in der Arbeit

1–6 Jahre

Termin:
30.03.2023 und
31.03.2023,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Evangelische Akademie
Akademieweg 11
73087 Bad Boll

Referent*in:
Sabine Stövhase

Verantwortlich:
Fachberatung Reichenbach

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
378,00 €
(inkl. 98,00 € für Mittagessen)

Im Alltag als Erzieher*in sind Sie vielen Reizen und ständig wechselnden Anforderungen ausgesetzt. Dies kann Ihre Tätigkeit bunt und abwechslungsreich, aber auch sehr anstrengend machen. Eine achtsame Haltung sich selbst und anderen gegenüber hilft Ihnen, gesund zu bleiben und mit Freude Ihre Arbeit zu gestalten. Übungen zur Entspannung lassen Sie zur Ruhe kommen und die eigene Balance wiederfinden, damit Sie auch in turbulenten Zeiten in Ihrer Mitte bleiben können.

Ziele:
- Sie lernen Möglichkeiten der Stärkung der Gesundheit und Resilienz kennen.
- Sie üben sich darin, Entspannung im Alltag zu integrieren.
- Sie erfahren, wie Selbstfürsorge gestärkt werden kann.

Inhalte:
- Sie üben Achtsamkeit als Haltung ein.
- Sie lernen Entspannungsmethoden kennen und anwenden.
- Sie erkennen innere Stressverstärker und erfahren, wie man diese abbaut.
- Sie erfahren Selbstfürsorge im Berufsalltag.

Methoden:
- kurze Theorieimpulse
- Selbstreflexion
- Partner- und Kleingruppenaustausch
- Übungen zur Achtsamkeit und Entspannung
- erlebnisaktivierende Methoden

Baustein 4.5

Monster, Schrecker, Wüteriche – Kinderängsten begegnen

Was tun, wenn Kinder zu viel Angst haben?

§7

Bildungs- und Entwicklungsfelder
Gefühl und Mitgefühl

047

1–6 Jahre

Dass Kinder Angst haben, gehört zu ihrem Leben dazu und ist häufig eine gesunde und sinnvolle Reaktion. Schwierig wird es, wenn Angst einengt und Entwicklung verhindert. Dann sind Sie als Erzieher*innen besonders gefordert: Wie kann ich die Kinder ermutigen, in die Gruppe integrieren, in Kontakt bringen, stärken? Ist das noch normal? Wie erzähle ich Eltern meine Beobachtungen? Wie gehe ich mit sehr besorgten Eltern um?

Ziele:
- Sie können gut darauf reagieren, wenn Kinder Ängste und Traurigkeit zeigen.
- Sie wissen, wie Sie diese Kinder im Kita-Alltag stärken können.
- Sie werden sich darüber klar, wie Sie mit den Eltern dieser Kinder gut umgehen.
- Sie haben Wissen darüber, ab wann man von „Angststörung“ bzw. „Depression“ spricht.
- Sie wissen, wann und wie Sie am besten an Fachstellen verweisen.

Inhalte:
- Angststörungen und Depression: entwicklungspsychologische Aspekte und diagnostische Abgrenzung
- Möglichkeiten eines stärkenden Umgangs mit ängstlichen und traurigen Kindern in der Kita
- Elternpartnerschaft bei Kindern, die Sorgen machen
- Vorstellung hilfreicher Materialien zu den Themen „Angst“, „Depression“ und „Mut“

Methoden:
- inhaltliche Inputs
- Kleingruppen
- praktische Übungen
- Austausch

Termin:
10.05.2023,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Gemeindezentrum St. Gallus
Wilhelmstraße 11
88069 Tettnang

Referent*in:
Frieder Vögele

Verantwortlich:
Fachberatung Amtzell

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
128,00 €

Baustein 4.5

Starke Kinder

Resilienzförderung in der Kindertageseinrichtung

§7

Bildungs- und Entwicklungsfelder
Gefühl und Mitgefühl

048

1–6 Jahre

Warum gelingt es manchen Kindern, trotz schwieriger Lebensbedingungen und erhöhter Entwicklungsrisiken zu einer stabilen, kompetenten Persönlichkeit heranzuwachsen?

Die Resilienzforschung nimmt sich dieser interessanten Frage an. Sie untersucht die Eigenschaften und Fähigkeiten jener Kinder, die sich trotz vorliegender (Entwicklungs-) Risiken positiv und gesund entwickeln.

Wie können diese Erkenntnisse und Möglichkeiten der Resilienzforschung in die pädagogische Arbeit integriert werden?

Wie kann der pädagogische Alltag resilienzfördernd gestaltet werden?

Ziele:
- Erarbeitung theoretischer Inhalte zum Resilienzbegriff.
- Biografische Auseinandersetzung mit der Thematik.
- Erarbeitung praktischer Ideen und Umsetzungsmöglichkeiten.

Inhalte:
- Einführung in den Begriff und die Bedeutung der Resilienz
- Kennenlernen der Schutz- und Risikofaktoren
- Wie können Sie in der Kindertageseinrichtung eine resilienzförderliche Umgebung für Kinder gestalten?

Methoden:
- Präsentation
- Gruppenarbeiten
- Reflexionseinheiten
- Filme

Termin:
11.05.2023,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Schönstattzentrum Liebfrauenhöhe
Liebfrauenhöhe 5
72108 Rottenburg-Ergenzingen

Referent*in:
Anna-Christina Rau

Verantwortlich:
Fachberatung Horb

Zahl der Teilnehmenden:
bis 18 Personen

Teilnahmebetrag:
138,00 €

Baustein 4.5

Krisen als Chance

Resilienzförderung für Erzieher*innen und Kinder

§7

Bildungs- und Entwicklungsfelder
Gefühl und Mitgefühl

049

1–6 Jahre

Über Widerstandskraft/Resilienz verfügen manche Menschen mehr, manche weniger. Man kann jedoch lernen, mit Belastungen und Krisen umzugehen und aus kritischen Lebensphasen das Beste zu machen.

Gerade im Alltag der Kindertageseinrichtung zeigen Studien immer wieder, wie hoch die Belastung durch unterschiedliche Faktoren für die Mitarbeiter*innen sein kann. Gleichzeitig aber auch, dass die Begeisterung und Überzeugung für die Arbeit in der Kindertageseinrichtung eine wertvolle Ressource ist, um leistungsfähig und gesund zu bleiben.

Ziele:
1. Tag:
Einfache Schritte kennenlernen und erproben, die zum Aufbau und Erhalt der Widerstandskraft geeignet sind.
2. Tag:
Wie Kinder in ihrer Widerstandskraft gestärkt werden können.

Inhalte:
- Resilienz, was ist das?
- Stresserleben/Stressreaktionen und deren Auswirkung auf die Gesundheit
- Methoden/Strategien zur Resilienzförderung

Methoden:
- PowerPoint
- Gruppenarbeit
- Rollenspiel

Termin:
19.06.2023 und
20.06.2023,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Kath. Gemeindehaus St. Martin
Kirchplatz 3/4
88400 Biberach

Referent*in:
Ulrike Heiner

Verantwortlich:
Fachberatung Biberach

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
244,00 €

050 Bildungs- und Entwicklungsfelder Gefühl und Mitgefühl

Schwierige Kinder sind Kinder in Schwierigkeiten!

Konzepte für den Umgang mit herausfordernden Kindern

§7 Baustein 4.5

3–6 Jahre

Termin:
22.09.2023,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Tagungshaus Regina Pacis
Bischof-Sproll-Straße 9
88299 Leutkirch im Allgäu

Referent*in:
Hildegard Stumm

Verantwortlich:
Fachberatung Amtzell

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
138,00 €

Manche Kinder haben erschwerte Lebensbedingungen – und sie haben viele Sprachen, uns mitzuteilen, dass ihnen etwas fehlt, sie Sorgen oder Ängste haben oder sich missverstanden fühlen. Sie ecken ständig an oder trauen sich nichts zu, zeigen aggressive Verhaltensweisen oder ziehen sich zurück, geraten häufig in Streit oder passen sich fortwährend an.

Ziele:
- Sie entdecken, warum Kinder sich oft so verhalten oder verhalten müssen und wie Sie angemessen, hilfreich und Mut machend auf diese Kinder zugehen können.
- Sie haben erarbeitet, was Ursachen von kindlichen Schwierigkeiten sind und wie Beziehungen zu auffälligen Kindern erfolgreicher zu gestalten sind.

Inhalte:
- Situationsanalyse anhand von aktuellen Beispielen
- Kennenlernen und Erprobung der kollegialen Beratung
- Erstellung von Beobachtungskriterien für die pädagogische Praxis
- Aufzeigen von psychomotorischen Möglichkeiten, mit denen sich Kinder in und durch Bewegung anders erleben

Methoden:
- Impulsvorträge
- Arbeit in Kleingruppen
- psychomotorische Einheiten
- kollegiale Beratung

051 Bildungs- und Entwicklungsfelder Gefühl und Mitgefühl

Have a break – eine Auszeit nur für mich!

Ein Tag, um mit allen Sinnen neue Kraft zu schöpfen

§7 Baustein 4.5

0–6 Jahre

Termin:
27.09.2023,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Kath. Verwaltungszentrum Franziskaner
Franziskanergasse 3
73525 Schwäbisch Gmünd

Referent*in:
Annette Gawaz

Verantwortlich:
Fachberatung Waiblingen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
128,00 €

Wer mit Kindern lebt, arbeitet, feiert, sie ins Leben begleitet und für sie da ist, wird durch sie viel an Freude und Lebendigkeit erleben. Gleichzeitig erfordert die sorgsame Begleitung von Kindern viel an Kraft und Energie und es ist notwendig, die persönlichen Kraftquellen und Ressourcen von Zeit zu Zeit immer wieder aufzufüllen.

Ziele:
Dieser Tag hat zum Ziel, mit den eigenen, ganz persönlichen Quellen von Kraft, Erholung und Vitalität im ganzheitlichen Sinne wieder neu in Berührung zu kommen.

Inhalte:
Über verschiedene behutsam ausgewählte Zugangswege sowie methodische und inhaltliche Angebote wird das Gespür für den eigenen Kräftehaushalt geweckt und im Gespräch vertieft.

Methoden:
- Körperübungen
- Entspannungssequenzen
- spirituell-geistliche Impulse
- Austausch und Gespräch
- kreatives Gestalten

052 Bildungs- und Entwicklungsfelder Gefühl und Mitgefühl

Auffälliges Verhalten als Botschaft

Grundlagen systemischen Arbeitens im Kindergarten

§7 Baustein 4.5

3–6 Jahre

Termin:
12.10.2023 und
13.10.2023,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Heilig-Geist-Zentrum
Heilbronner Straße 2
89537 Giengen an der Brenz

Referent*in:
Lisa Käfer

Verantwortlich:
Fachberatung Langenau

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
238,00 €

Immer mehr Kinder in Kindergärten gelten als verhaltensauffällig. Die oft vielschichtigen Problemlagen fordern von allen Beteiligten viel Energie. Für Erzieher*innen bedeutet das, dass sie ein vielfältiges Handlungsrepertoire benötigen.

Ziele:
- In dieser Fortbildung werden verschiedene schwierige Verhaltensweisen von Kindern aus entwicklungspsychologischen und systemischen Blickwinkeln betrachtet.
- Sie achten auf die hinter den Verhaltensweisen liegenden Botschaften.
- Es wird nach dem Nutzen des Verhaltens für das Kind selbst und dessen Umwelt gefragt, um daraus weitere Problemlösestrategien für den Alltag zu entwickeln.
- Anhand von Fragen und Problemstellungen aus der Gruppe werden systemische Methoden ausprobiert und Ideen für pädagogische Interventionsmöglichkeiten entwickelt.

Inhalte:
- kurzer Blick in die Entwicklungspsychologie
- systemisches Grundverständnis von Erziehung, Verhalten und Symptomen
- systemische Methoden für die pädagogische Arbeit im Kindergarten
- Verstehensmodelle z. B. für aggressives Verhalten, Angst, Ticks
- mögliche Verhaltensweisen nach traumatischen Erfahrungen und hilfreiche pädagogische Interventionen
- Grundhaltung und Methoden im Umgang mit grenzüberschreitendem Verhalten

Methoden:
- Impulsvorträge
- Arbeit in Kleingruppen

Baustein 4.5

Von der Schwierigkeit, sich zu spüren ...

Wahrnehmung in der Kita fördern

§7

Bildungs- und Entwicklungsfelder
Gefühl und Mitgefühl

053

1–6 Jahre

In der Regel verfügen Kinder über eine „Landkarte“ ihres Körpers. Doch immer mehr Kindern fehlt dieses Bild. Sie haben Probleme, sich und ihren Körper zu spüren, sind ungeschickt – es mangelt ihnen an körperlichem Feingefühl. Manchmal erinnern uns diese Kinder an kleine „Elefanten im Porzellanladen“.

Ziele:
- Reflexion des Umgangs mit wahrnehmungsauffälligen Kindern.
- Erhalten von Informationen über die Basissinne.

Inhalte:
- Kennenlernen von unterschiedlichen Übungen zur Körperwahrnehmung

Methoden:
- Theorieinputs
- Filmeinsatz
- Learning by Doing

Termin:
24.10.2023,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Kath. Gemeindehaus Marienheim
August-Sauter-Straße 21
72458 Albstadt-Ebingen

Referent*in:
Daniela Roth-Mestel

Verantwortlich:
Fachberatung Tuttlingen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
128,00 €

Baustein 4.6

Mal Flecken, Streifen, Punkte, Federn, Schuppen, Fell …

Staunen über die Vielfalt der Tiere in Gottes Schöpfung

§7

Bildungs- und Entwicklungsfelder
Sinn, Werte, Religion

054

1–6 Jahre

Tiere üben eine ganz besondere Faszination auf Kinder aus. Fast jedes Kind hat ein eigenes Kuscheltier, das sehr geliebt wird. Und dann gibt es ja noch die echten Tiere: Schon ganz kleine Kinder hocken ewig vor einer Schnecke, beobachten mit großer Geduld die Ameisen oder staunen über den Regenwurm. Manche Tiere mag man gerne streicheln, sie fühlen sich warm, kuschlig und weich an – andere sind kalt, schleimig und glitschig. Sie maunzen, fauchen, brüllen – mal freundlich, mal bedrohlich. Gottes Schöpfung ist unglaublich vielfältig. Und immer stärker geht es auch darum, sie zu bewahren. Neben der Schöpfungsgeschichte spielen in vielen biblischen Geschichten Tiere eine tragende Rolle: Da geht es um die Schlange, den Vogel, das Schaf, den Esel …

Ziele:
- Sie haben die Bedeutung der Tiere für Kinder reflektiert.
- Sie kennen zahlreiche biblische Geschichten, in denen Tiere eine besondere Rolle spielen, und können diese ein- und umsetzen.
- Sie können das Thema „Tiere in Gottes Schöpfung“ auf vielfältige Weise in der Einrichtung aufnehmen.

Inhalte:
- unterschiedliche Erzählmethoden in biblischen Geschichten erleben
- über die Bedeutung der Tiere in Gottes Schöpfung nachdenken
- verschiedenste Praxisideen zur Anschlusskommunikation mit den Kindern kennenlernen

Methoden:
- Theorieinput
- Paar- und Gruppenarbeit
- Reflexion und Austausch

Termin:
01.03.2023,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Kath. Verwaltungszentrum Franziskaner
Franziskanergasse 3
73525 Schwäbisch Gmünd

Referent*in:
Martina Liebendörfer

Verantwortlich:
Fachberatung Waiblingen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
128,00 €

Baustein 4.6

Mitten unter uns

Achtsamkeit im pädagogischen Alltag

§7

Bildungs- und Entwicklungsfelder
Sinn, Werte, Religion

055

3–6 Jahre

Im Kindergarten „versammeln“ sich täglich mehr als „zwei oder drei“ Menschen, um miteinander das Leben zu teilen. Gott ist keine abstrakte Wirklichkeit, sondern kann konkret in ganz alltäglichen Situationen erfahren werden. Mit Achtsamkeit können wir uns der Kostbarkeit des gegenwärtigen Augenblicks bewusst werden.

Ziele:
- Sie erkennen die religiöse Dimension des pädagogischen Alltags.
- Das eigene religiöse Profil ist gestärkt.
- Aus einer selbst mitfühlenden Haltung heraus haben Sie ein neues Fürsorgeverständnis entwickelt.
- Sie kennen praktische Umsetzungsmöglichkeiten für eine achtsame und wertschätzende Gestaltung des Kindergartenalltags.

Inhalte:
- Sie betrachten sich selbst und Ihre pädagogische Arbeit unter dem Gesichtspunkt von Achtsamkeit und Wertschätzung.
- Sie erhalten Impulse aus den im Orientierungsplan genannten Entwicklungsfeldern „Sinne“, „Gefühl und Mitgefühl“ sowie „Sinn, Werte und Religion“.
- Sie tauschen verbale und nonverbale Kommunikations- und Begegnungsmöglichkeiten aus und bekommen neue Möglichkeiten vorgestellt.
- Sie lernen Achtsamkeits- und Ruhe-Inseln für den Kindergarten-Alltag kennen.
- Sie lernen verschiedene religionspädagogische Methoden und neue religiöse Lieder kennen.

Methoden:
- Impulsreferat
- fachlicher Austausch
- Symbolbetrachung
- Wahrnehmungsübung
- religionspädagogische Anschauung
- Instrumentalspiel
- Tanz

Termin:
15.06.2023,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Kath. Gemeindehaus St. Martin
Kirchplatz 3/4
88400 Biberach

Referent*in:
Steffen Sündermann-Korner

Verantwortlich:
Fachberatung Biberach

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
134,00 €

Eltern in der Einrichtung

Fortbildungs-Nr.: 56–58

056 Eltern in der Einrichtung

Elterngespräche gelassen führen

Dialog statt Konfrontation!

§7 Baustein 3

0–6 Jahre

Termin:
20.03.2023 und 21.03.2023,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Tagungshaus Regina Pacis
Bischof-Sproll-Straße 9
88299 Leutkirch i. Allgäu

Referent*in:
Agnes Frei

Verantwortlich:
Fachberatung Amtzell

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
248,00 €

Elterngespräche sind fester Bestandteil der pädagogischen Aufgaben und unersetzlich für eine Erziehungspartnerschaft, die auf Beziehung basiert. Ob Smalltalk, Weitergabe wichtiger Informationen oder Entwicklungsgespräche, immer sind Empathie und Professionalität gleichermaßen gefordert.

Mit Sicherheit im Auftreten werden Sie befähigt, auch bei unerwarteten Schwierigkeiten souverän und respektvoll mit Vorwürfen, Sonderwünschen und unangenehmen Themen umzugehen.

Ziele:
- Sie bleiben in schwierigen Situationen mit Eltern professionell und souverän.
- Sie sind in der Lage, erlernte Strategien umzusetzen.

Inhalte:
- zuhören – verstehen – agieren
- Resonanzkommunikation
- Strategien und Leitfäden für respektvolle Gespräche
- abgrenzen und trotzdem wertschätzend bleiben

Methoden:
- Impulsreferat und Austausch
- Arbeiten in Murmel- und Kleingruppen
- Bearbeiten von konkreten Fallbeispielen

057 Eltern in der Einrichtung

Partizipation in der Kita für Kinder und Eltern

Möglichkeiten und Grenzen -Teilhabe und Mitbestimmung im Kita-Alltag

§7 Baustein 3

0–6 Jahre

Termin:
23.05.2023 und
24.05.2023,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Kath. Gemeindehaus St. Martin
Kirchplatz 3/4
88400 Biberach

Referent*in:
Petra Lang-Schwindt

Verantwortlich:
Fachberatung Biberach

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
258,00 €

Kinder und Eltern haben ein Recht auf Beteiligung – Bildung braucht Partizipation – , dies entspricht der pädagogischen Grundhaltung in der Kindertagesstätte. Welche Möglichkeiten der Teilhabe gibt es im Alltag der Kindertagesstätte? Wo sind die Grenzen der Mitbestimmung?

Ziel der Fortbildung ist es, Partizipation verständlich und konkret in der Kita umzusetzen.

Inhalte:
- Definition, Klärung des Begriffs, Verständnis von Partizipation
- Haltung der pädagogischen Fachkraft
- Bedeutung der Partizipation für die Entwicklung von Kindern – was lernen Kinder in Partizipationsprozessen?
- Wobei können Kinder mitentscheiden?
- Stufen der Beteiligung und die konkrete Umsetzung in der Kindertagesstätte
- Grenzen der Partizipation
- Strukturen für Partizipation/institutionalisierte, verlässlich eingeführte Formen
- Alltagspartizipation (Spiel, Pflege, Mahlzeiten, Schlafen)
- Partizipation in Bildungsprozessen (Projekte, Freispiel, Gestaltung von Bildungsräumen)
- Partizipation von Kleinkindern U3
- Partizipation von Eltern/Möglichkeiten und Grenzen
- Beschwerden als Teil der Partizipation

Ziele:
- Auseinandersetzung mit der Bedeutung und Umsetzung der Teilhabe als Grundhaltung der Pädagogik
- Erarbeitung von für Ihre Einrichtung passenden Partizipationsmöglichkeiten

Methoden:
- Impulsvorträge
- Gruppenarbeit
- kollegialer Austausch zum Transfer in die Einrichtung

Baustein 3

Bis hierher und nicht weiter!?

Grenzen in der Zusammenarbeit mit Eltern wahrnehmen und respektieren

§7

Eltern in der Einrichtung

058

0–6 Jahre

Eine gelingende Zusammenarbeit mit Eltern erfordert, dass sich Kita und Krippe für Bezugspersonen der Kinder öffnen. Die Basis sollte eine respektvolle Haltung der Fachkräfte in Bezug auf die unterschiedlichen Lebensformen, Erziehungsstile, Bildungsvorstellungen und Kulturen der Familien sein. Diese Offenheit bringt das Risiko mit sich, dass Grenzen der Kita oder der Pädagog*innen überschritten, unangemessene Anforderungen gestellt oder Kompetenzen nicht ernst genommen werden. Gute Erziehungspartnerschaft erfordert daher einen wertschätzenden und professionellen Umgang mit Grenzen und Widerständen.

Ziele:

- Sie kennen Ihre persönlichen Grenzen.
- Sie wissen um Rechte und Grenzen der Eltern.
- Sie haben Möglichkeiten für einen wertschätzenden, grenzachtenden Umgang erarbeitet.
- Sie können Grenzen der Kita/Krippe klären und Verantwortlichkeiten bei Grenzverletzungen zuordnen.
- Sie haben Möglichkeiten der Selbstfürsorge in konflikthaften Situationen gefunden.

Inhalte:

- konkrete Handlungsmöglichkeiten für Fachkräfte und Team
- Grenzen transparent darstellen und konzeptionell einbinden
- Strategien und Kommunikationsmöglichkeiten für den gelingenden Umgang mit Grenzverletzungen

Methoden:

- Arbeitstechniken, die Austausch und Praxisbezug sichern
- Übungen zur Selbstwahrnehmung und -steuerung
- Plenum, Vortrag und Kleingruppenarbeit

Termin:
21.09.2023 und
22.09.2023,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Kath. Jugend- und Tagungshaus
Wernau
Antoniusstraße 3
73249 Wernau

Referent*in:
Thomas Seubert

Verantwortlich:
Fachberatung Reichenbach

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
348,00 €
(inkl. 108,00 € für Mittagessen)

FOTO: ADOBESTOCK

Fortbildungen: **Person und Institution**

Leitung und Teamführung/Selbstkompetenz und Rolle

Fortbildungs-Nr.: 59–67

Organisation und Management

Fortbildungs-Nr.: 68–73

059 Leitung und Teamführung

Positive und stressfreie Kommunikation im Kita-Alltag

§7

Gespräche wertvoll, kompetent und professionell führen

Termin:
02.03.2023,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Edith-Stein-Haus
Weilerstraße 109
73434 Aalen-Hofherrnweiler

Referent*in:
Petra Lang-Schwindt

Verantwortlich:
Fachberatung Aalen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
134,00 €

Kommunikation ist unser Leben, ob beruflich oder privat. Immer wieder stoßen wir an Grenzen, wo wir den anderen nicht mehr verstehen oder das Gefühl haben, nicht verstanden zu werden. Was macht Kommunikation aus? All unser Denken, Fühlen und Handeln wird bewusst oder unbewusst, verbal oder nonverbal nach außen hörbar, sichtbar und fühlbar.

Gerade in „schwierigen“ Situationen und Gesprächen fehlt dann die notwendige Ruhe, Kompetenz und Professionalität, um zielorientiert und wertschätzend miteinander zu kommunizieren.

Ziele:
- Theoretisches Hintergrundwissen im Bereich der Kommunikation.
- Bezug zur Praxis und in Alltagssituationen finden.
- Reflexion der eigenen Haltung und Kommunikation.
- Sicherheit erlangen, um „schwierige“ Gespräche zu führen.
- Mit Freude kommunizieren.

Inhalte:
- Theorie und Praxis der Kommunikation
- Selbstreflexion: Wie kommuniziere ich?
- Einführung unterschiedlicher Modelle der stressfreien Kommunikation
- anhand von Beispielen „schwierige“ Gesprächssituationen anschauen, klären und positive Strategien entwickeln

Methoden:
- Kurzvorträge
- Impulsfragen mit Austausch in der Gruppe
- Übungen an praktischen Beispielen

060 Selbstkompetenz und Rolle

Beziehungsreich leben

§7

Oasentage – um Kräfte zu sammeln und die Seele zu nähren

Termin:
23.03.2023 und
24.03.2023,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Bischof-Sproll-Haus
Eberhardsweg 21
89564 Nattheim

Referent*in:
Ulrike Mayer-Klaus

Verantwortlich:
Fachberatung Langenau

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
258,00 €

Gute und tragfähige Beziehungen sind wesentlich für ein gesundes und erfülltes Leben. Wie wir Beziehungen erleben und gestalten, hängt stark davon ab, wie achtsam und aufmerksam wir mit uns selbst umgehen, wie wir mit unserem Innersten in Berührung sind.

Ziele:
- Erspüren der eigenen Kräfte und Ressourcen.
- Konstruktiver Umgang mit belastenden Situationen.
- Mit allen Sinnen dem erfüllten Leben auf die Spur kommen.
- Die Seele nähren mit geistlichen Impulsen.

Inhalte:
- Beziehung — Persönlichkeitsentwicklung
- Qualität in Beziehungen
- gute Beziehungen fördern Widerstandskraft/ Resilienz

Methoden:
- Körperwahrnehmung und Entspannungsübungen
- kreatives Gestalten
- Impuls und Gespräch
- Einzelbesinnung mit Stille und Musik

Den Alltag zurücklassen
Zeit für mich – zwei Tage für Herz und Seele

§7

Selbstkompetenz und Rolle

061

Sie engagieren sich in Beruf und Familie und stellen dabei oft Ihre eigenen Bedürfnisse hinten an? Dabei verlieren Sie zunehmend Kraft und Nerven? – Vielleicht ist es dann an der Zeit, sich selbst endlich einmal wieder in den Blick zu nehmen?!

Sie sind herzlich eingeladen, zwei Tage lang Ihren Alltag zurückzulassen, um sich selbst neu wahrzunehmen, es sich auf vielfältige Weise gut gehen zu lassen und neue Kraft zu schöpfen.

Ziele:
- Den Alltag zurücklassen können, um Zeit und Ruhe für sich zu finden.
- Vielfältige Weisen der Erholung erleben und genießen.
- Sich der persönlichen Resilienzfähigkeit bewusst werden und eigene Kraftquellen neu entdecken.

Inhalte:
In diesem „Auftank-Seminar“ dürfen Sie wertvolle Zeit mit Entspannung, Freude und Ruhe genießen. Sie erleben Gemeinschaft in Gespräch und Kreativität und finden wohltuende Zeit für sich. Gestärkt und sich der eigenen Kraftquellen bewusst, kann es dann wieder mit mehr Energie und Gelassenheit zurück in den Alltag gehen.

Methoden:
- Achtsamkeits-/Wahrnehmungsübungen
- Austausch in der Gruppe
- Zeit der Ruhe
- spirituelle Impulse
- Lied, Spiel und Tanz
- kreatives Gestalten

Termin:
27.03.2023 und
28.03.2023,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Kath. Gemeindehaus Adolph-Kolping
Waldtorstraße 8
78628 Rottweil

Referent*in:
Annette Tschiskale

Verantwortlich:
Fachberatung Tuttlingen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
228,00 €

Mitarbeiter*innen kompetent und motivierend führen
Mitarbeitergespräche gezielt einsetzen und nutzen

§7

Leitung und Teamführung

062

Leitungskräfte in Kindertageseinrichtungen stehen in Zeiten des Fachkräftemangels zunehmend vor großen Herausforderungen. Eine gute und motivierende Personalführung ist gefragt, vor allem auch in der Einarbeitungsphase neuer Kräfte und auch in problematischen oder konfliktbeladenen Situationen.

Ziele:
- Sie lernen, Mitarbeitergespräche als hilfreiches Führungsinstrument in der Praxis einzusetzen und zu nutzen.
- Sie lernen, dies auf die eigenen Anforderungen im Team zu übertragen.

Inhalte:
- Mitarbeitergespräche gezielt einsetzen und kompetent führen
- anlassbezogene und regelmäßige Gespräche differenzieren
- Einzelgespräche und Teambesprechungen nutzen
- Kritik, Lob und Feedback gekonnt einsetzen
- den Führungsstil an die jeweilige Situation und Person anpassen

Methoden:
- Fachimpulse
- praktische Übungen zur Anwendung
- Arbeit entlang von Fallbeispielen und Fragen der Teilnehmenden
- kollegiale Beratung

Termin:
21.04.2023,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Tagungszentrum Bernhäuser Forst
Dr.-Manfred-Müller-Straße 4
70794 Filderstadt

Referent*in:
Elisabeth Stauber

Verantwortlich:
Fachberatung Reichenbach

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
158,00 €

Verantwortung als Gruppenleitung
Kompetenzen, Rolle und Aufgaben

§7

Leitung und Teamführung

063

Die Aufgaben einer Gruppenleitung sind vielfältig. Mit der Übernahme dieser Position verändert sich die Rolle im Team und gleichzeitig wächst die Verantwortung.

Ein klares Verständnis meiner Rolle im Blick auf mich selbst und auf meine Mitarbeiter*innen erleichtert mir die Ausübung dieser Funktion und lässt mich fachlich und sachlich kompetent und selbstbewusst handeln.

Ziele:
- Sie kennen die Aufgaben einer Gruppenleitung und wissen, welche fachlichen und persönlichen Kompetenzen hierfür erforderlich sind.
- Sie haben Verständnis für Ihre Rolle und den Auftrag als Gruppenleitung entwickelt.
- Sie können Ihre Verantwortung als Gruppenleitung selbstbewusst annehmen und vertreten.
- Sie erkennen und fördern die Kompetenzen der Mitarbeiter*innen.

Inhalte:
- Veränderung der Position in der Gesamtorganisation
- Wahrnehmung und Gestaltung der eigenen Rolle
- Beschreibung und Differenzierung der Aufgaben einer Gruppenleitung
- Klärung und Erweiterung notwendiger Kompetenzen
- „Zauber des Anfangs“ und Wege zum „Erfolg“

Methoden:
- Kurzvorträge als Input
- Reflexion des eigenen Handlungsrepertoires
- Austausch in Kleingruppen und Plenum
- Erfahrungswerte der Teilnehmer*innen

Termin:
22.06.2023 und
23.06.2023,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Hotel Le Village
Max-Eyth-Straße 41
71364 Winnenden

Referent*in:
Birgit Eifeler

Verantwortlich:
Fachberatung Waiblingen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
298,00 €

064 Selbstkompetenz und Rolle

Oasentage für pädagogische Fachkräfte
… wenn die Luft raus ist … auftanken und Atem holen

§7

Termin:
25.07.2023 und
26.07.2023,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Edith-Stein-Haus
Weilerstraße 109
73434 Aalen-Hofherrnweiler

Referent*in:
Doris Fleck

Verantwortlich:
Fachberatung Aalen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
258,00 €

Die vielfältigen täglichen Herausforderungen verleiten dazu, uns selbst aus dem Blick zu verlieren. Wir üben uns täglich im Multitasking mit gestressten Eltern, 25 interessanten Kindern, individuellen Kolleg*innen, unterschiedlichen Arbeitszeiten, einer Leitung, die Ansprüche an uns stellt, wichtigen Mails und Telefonaten, die unbedingt beantwortet werden wollen. Dabei ist es nicht verwunderlich, wenn wir uns und unsere Bedürfnisse vernachlässigen oder vielleicht gar nicht mehr spüren.

Diese Tage wollen wir nutzen, um wieder bei uns selbst anzukommen, um unsere „Schale“ wieder aufzufüllen, damit sie überläuft und wir dann auch wieder gut und gerne in der Lage sind, für andere da zu sein.

Ziele:
- Eigene Bedürfnisse wahrnehmen.
- Ideen für deren Umsetzung im Alltag entwickeln.
- Ressourcen wieder entdecken.
- Leichtigkeit, Entspannung und Begegnung mit sich und anderen genießen.

Inhalte:
- mit sich selbst wieder in Kontakt kommen
- Abgrenzung und Empathie üben
- (wieder)entdecken, welche Dinge guttun
- Entspannung erleben
- Achtsamkeit für mich und andere erfahren

Methoden:
- Wahrnehmungsübungen
- Fantasiereisen
- Achtsamkeitsübungen
- Entspannungsübungen (nach Feldenkrais)
- kurze Meditationen

065 Selbstkompetenz und Rolle

Achtsame Kommunikation im Berufsalltag
Die Sprache ist der Spiegel meiner Haltung

§7

Termin:
13.09.2023 und
14.09.2023,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Kath. Gemeindehaus St. Martin
Kirchplatz 3/4
88400 Biberach

Referent*in:
Agnes Frei

Verantwortlich:
Fachberatung Biberach

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
248,00 €

Erwachsene folgen Terminplänen – Kinder leben ganz im „Hier und Jetzt“. Stellt sich die Frage, wie wir im Alltag Bedürfnisse, Anforderungen und Fähigkeiten so vermitteln und leben können, dass Verständnis, Emphatie und Freude unser Wirken durchdringen. Durch achtsame Kommunikation fühlen sich Kinder angenommen und geliebt. Kolleg*innen und Eltern fühlen sich verstanden und wertgeschätzt. Daher wollen wir an diesen zwei Tagen auf den Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation konkrete Schritte der achtsamen Kommunikation kennenlernen und einüben.

Ziele:
- Sie können kompetent mit Stress und Gefühlen umgehen.
- Sie können Bedürfnisse freundlich und klar benennen und erkennen.

Inhalte:
- Impulse der achtsamen Kommunikation
- Körpersprache und Haltung
- lösungsorientierte Grundhaltung
- Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation
- Strategien der Abgrenzung

Methoden:
- Impulsreferate
- Gesprächsrunden
- praktische Übungen

066 Selbstkompetenz und Rolle

Haltung und Professionalität
Pädagogische Fachkräfte als Lernbegleiter*innen der Kinder

§7

Termin:
26.09.2023 und
27.09.2023,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Kath. Gemeindehaus St. Martin
Kirchplatz 3/4
88400 Biberach

Referent*in:
Ute Jenkel

Verantwortlich:
Fachberatung Biberach

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
258,00 €

Wollen pädagogische Fachkräfte mit Neugierde das Entdeckenwollen des Kindes unterstützen, ist es notwendig, die Welt mit den Augen des Kindes zu sehen, Fragen zu stellen, verstehen zu wollen und zu lernen. Diese Grundhaltung prägt das Rollenverständnis als verlässliche pädagogische Begleitung... (Orientierungsplan S. 59)

Seit der Implementierung des Orientierungsplans bereichern viele neue und interessante Aufgabenfelder unsere pädagogische Arbeit. Bin ich im Alltag im Netz von stark verplanten Tagesabläufen und hohen Erwartungen gefangen oder steht im Mittelpunkt das Kind mit seinen Themen? Es werden Ihnen die Chancen der Veränderung aufgezeigt, die Sie motivieren sollen, sich den neuen Herausforderungen selbstbewusst zu stellen.

Ziele:
- Die pädagogischen Herausforderungen analog zum Orientierungsplan kennenlernen und vertiefen.
- Informelle Bildungsarbeit als Chance der pädagogischen Arbeit kennenlernen.
- Das Kind im Mittelpunkt von Bildung und Erziehung aus der Sicht der Kinderperspektive.

Inhalte:
- Lernbegleitung des Kindes in einer anregenden Umgebung
- Bildungsthemen der Kinder erkennen und das pädagogische Handeln darauf abstimmen
- Bildung als selbstständigen Prozess der Weltaneignung des Kindes verstehen
- Erkenntnisse aus der Hirnforschung, so lernen Kinder von null bis sechs Jahren
- Persönliche Haltung und Professionalität reflektieren

Methoden:
- Kleingruppenarbeit
- Kurzreferate
- Austausch im Plenum

„Onboarding“ ganz praktisch

§7

Mitarbeiter*innen professionell anleiten, einarbeiten und binden

Leitung und Teamführung

067

Die Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams fordert alle Beteiligten. Dies beginnt bereits bei einer strukturierten und nachhaltigen Einarbeitung. Nur so kann im herausfordernden Alltag die Qualität gewährleistet und das Ziel einer langfristigen Bindung von Mitarbeiter*innen erreicht werden. Nur Mitarbeiter*innen und Praktikant*innen, die Handlungssicherheit haben, können ihr Potenzial entfalten.

Ziele:

- Sie kennen Parallelen und Unterschiede der Einarbeitung und Anleitung.
- Sie kennen die Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Einarbeitung.
- Sie können den Prozess strukturieren und nachhaltig gestalten.
- Sie haben Ihre Rolle reflektiert.
- Sie haben Handlungsstrategien entwickelt für schwierige Situationen im „Onbording-Prozess“.
- Sie haben eine Checkliste an sinnvollen Maßnahmen für unterschiedliche Zielgruppen erstellt.

Inhalte:

- Rahmenbedingungen, Rechte und Pflichten
- Methoden der lösungsorientierten Geprächsführung
- Konzepte der Einarbeitung und Anleitung
- Ebenen und Prozessphasen der Einarbeitung

Methoden:

- Impulsreferate
- Fallbeispiele
- (Selbst-)Reflexion
- Gruppenarbeit

Termin:
20.11.2023 und
21.11.2023,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Kath. Gemeindehaus St. Martin
Kirchplatz 3/4
88400 Biberach

Referent*in:
Barbara Mayr

Verantwortlich:
Fachberatung Biberach

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
244,00 €

Professionelle und effiziente Büroorganisation 4.0

Strukturen schaffen, halten und optimieren

Organisation und Management

068

Täglich holen uns die Zeit und die noch offen stehenden Aufgaben immer wieder ein. Wir schieben, wir vertagen. Das soll sich ändern!

Multitasking als Energieräuber sehen und Singletasking als Energiespender verstehen.

Ziele:

- Sie haben sich mit einer effizienten Gestaltung Ihres Arbeitstages auseinandergesetzt.
- Sie haben Arbeitstechniken erlernt, mit deren Einsatz Sie Zeit und Aufgaben wirksam und effizient planen und durchführen.
- „Nicht mehr reinpacken, sondern gezielt anpacken.“
- Sie sind sich einer effizienten Arbeitsstruktur, deren Einhaltung und positiver sowie negativer Einflussfaktoren bewusst.
- Sie bestimmen Ihre Energieräuber und Energiespender in Ihrem Wirkungsbereich Ihrer Büroorganisation.

Inhalte:

- Arbeitsplatzanalyse
- Zeit- und Energieräuber erkennen
- Arbeitsplatzgestaltung als Erfolgsfaktor zur Vermeidung von Verschwendung
- Routine schaffen und halten
- Planungsfragen: Was, wann, wo?
- effizienter Informationsfluss
- strukturierte Ablage
- Dokumentation für die Nachvollziehbarkeit

Methoden:

- Einzel- und Gruppenarbeit
- Fallbeispiele anhand Szenarien
- Reflexion und Dokumentation für die Wirksamkeit

Termin:
19.04.2023,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Edith-Stein-Haus
Weilerstraße 109
73434 Aalen-Hofherrnweiler

Referent*in:
Ramona Hasenfratz

Verantwortlich:
Fachberatung Aalen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
138,00 €

Einführung in das Diözesane Qualitätsmanagement

§7

Organisation und Management

069

Als neue Leitung oder Mitarbeiter*in stehen Sie vor der Herausforderung, das in der Einrichtung praktizierte Qualitätsmanagementsystem zu verstehen und umzusetzen.

Genau wie die Konzeption der Einrichtung entwickelt sich das Qualitätsmanagementhandbuch kontinuierlich weiter – wozu jede*r Mitarbeiter*in einen wichtigen Beitrag leisten und eigene Ideen oder Erfahrungen einbringen kann.

Ziele:

- Sie verstehen Grundbegriffe des Qualitätsmanagements und können sie auf Ihre Aufgabe übertragen.
- Sie lernen zentrale Methoden des Qualitätsmanagements kennen und anwenden.

Inhalte Teil 1:

- Grundbegriffe und Grundprinzipien im Qualitätsmanagement
- wertorientiertes Qualitätsmanagement in Kindertageseinrichtungen
- Anforderungen der DIN EN ISO 9001:2015 und des KTK-Rahmenhandbuchs
- Methoden zur Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems: Schlüsselprozesse erkennen, steuern und dokumentieren

Inhalte Teil 2:

- Ihre Fragen und Anliegen
- Fehlerkultur
- Umgang mit Beschwerden, Planung von Änderungen
- internes Audit
- einrichtungsbezogenes Zielvereinbarungsgespräch

Methoden:

- Vortrag
- Plenumgsgespräch
- Arbeitsgruppen zur Erprobung von Methoden
- Praxisphase zwischen beiden Fortbildungsteilen zur konkreten Anwendung von Impulsen aus der Fortbildung in der Einrichtung – die Erfahrungen werden in Teil zwei der Fortbildung vorgestellt.

Termin:
21.06.2023,
22.06.2023,
24.10.2023,
25.10.2023,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
ZinCo GmbH
Lise-Meitner-Straße 2
72622 Nürtingen

Referent*in:
Anita Dischinger

Verantwortlich:
Fachberatung Ilsfeld

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
838,00 €
(inkl. 122,00 € für Mittagessen)

070 Organisation und Management

Führen und Leiten in Kindertageseinrichtungen

Für Leiter*innen

Termin:
Modul A: 06.11. bis 10.11.2023
Modul B: 19.02. bis 23.02.2024
Modul C: 17.06. bis 21.06.2024
Modul D: 15.05. und 25.09.2024

Modul A bis C
1. Tag: 10:00 bis 18:00 Uhr
2./3./4. Tag: 9:00 bis 18:00 Uhr
5. Tag: 9:00 bis 16:00 Uhr

Modul D
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Auffrischungstag:
26.06.2025, 9:00 bis 17:00 Uhr

Dazwischen finden zwei Regionaltreffen statt.
Absprachen bezüglich der Orte werden im Kurs getroffen.

Ort:
KVJS Tagungszentrum Gültstein
Schlossstraße 31
71083 Herrenberg-Gültstein

Referentinnen:
Charlotte Goldstein für Modul A bis C und Auffrischungstag
Susanne Stegmann für Modul D

Verantwortlich:
Fachberatung Reichenbach

Zahl der Teilnehmer*innen:
bis 18 Personen

Teilnahmebetrag:
4.998,– €
(inkl. 1.501,– € für Verpflegung und Übernachtung)

Hinweise:
ZERTIFIKAT:
- Sie erhalten am Ende des Kurses ein Zertifikat mit einer Ausweisung der Stundenzahl.
- Der Sozialmanagementkurs kann auf die Leitungsqualifizierung (Fortbildung zur Vorbereitung auf Leitungsaufgaben § 7 Abs. 6 Ziff. 1 KitaG) mit 160 Unterrichtseinheiten (1 UE = 45 min) angerechnet werden.

UNTERBRINGUNG:
Die Unterbringung erfolgt im Einzelzimmer mit Dusche/WC und Balkon.
Im Preis enthalten sind:
- Vollpension
- kostenlose Nutzung des Hallenbades und der Sauna
- Tagungsgetränke Mineralwasser/Obstsaft unbegrenzt

AUFFRISCHUNGSTAG:
Für den Auffrischungstag ist keine Übernachtung einkalkuliert.

TEILNAHMEBETRAG:
Modul A: 1.454,– €
Modul B + C: 2.928,– €
Modul D + Auffrischung: 616,– €

Bei den einzeln aufgeführten Preisangaben sind die Kosten für Verpflegung und Übernachtung bereits inkludiert.

BEZAHLUNG:
Die Zahlungen der einzelnen Module und des Auffrischungstages des Sozialmanagementkurses sind jeweils im Jahr der Leistungserbringung fällig.

Digitalisierung und New Work – Entwicklungen, die vor Jahren noch weit entfernt schienen, haben mit hohem Tempo ihren Weg in die Kindertageseinrichtungen gefunden. Unterschiedlichste Kulturen sind Teil der Kita-Familie, Kinder mit Behinderungen gilt es zu integrieren, der spürbare Einfluss von hohen Arbeitsanforderungen an Eltern erfordert konzeptuelle Antworten. Nicht zuletzt hat die Pandemie Kindertagesstätten mit täglich neuen Anforderungen und Verunsicherungen konfrontiert und einen enormen Digitalisierungsstau deutlich gemacht. Agilität im Management der Einrichtung ist gefragt, also ein proaktiver, zuversichtlicher und kreativer Umgang mit Veränderungen.

Eine Schlüsselfunktion in dieser Umbruchsituation haben Träger und im Besonderen auch die Leitungen der Einrichtungen. Ein starker Erwartungsdruck von Gesellschaft, Familien und Mitarbeitenden, eine Fülle divergierender Aufgaben sowie der Umgang mit unterschiedlichen Ansprüchen erfordern fachlich, methodisch und persönlich starke Menschen.

Der Kurs bietet auf drei zentrale Themenblöcke des Führungsalltags abgestimmte innovative, zeitgemäße Methoden und Lernprozesse an. Er hat das Ziel, Leitungen auf dem Weg zu Effizienz und Effektivität im agilen Handeln zu befähigen sowie Werteorientierung mit persönlicher Ausstrahlung und selbstbewusstem Auftreten zu verbinden.

WICHTIGE INFORMATIONEN

Besondere Teilnahmebedingungen für das Seminar:

Wir benötigen von den Teilnehmenden bei der Anmeldung eine formlose Erklärung des Trägers, dass die Kostenübernahme und die Freistellung für die Dauer der Teilnahme gewährleistet sind.

Wir gehen davon aus, dass die Teilnehmer*innen im Tagungshaus übernachten. Sollte dies im Einzelfall einmal nicht möglich sein, muss die Übernachtung mit der Anmeldung abgemeldet werden.

Ansonsten gelten die allgemeinen Teilnahmebedingungen. Eine verbindliche Anmeldung ist nur für das gesamte Seminar (Modul A bis D, Regionaltreffen und Auffrischungstag) möglich.

Modul A: Erfolg durch persönliche Kompetenz

Die Führungsrolle annehmen und gestalten

Organisation und Management

070

Für Leiter*innen

Als Leiter*in einer Kindertagesstätte sind Sie täglich mit neuen und oft unvorhersehbaren Herausforderungen konfrontiert. Dies erfordert von Ihnen persönlich ein hohes Maß an Selbstsicherheit, Entscheidungsfreude und Gestaltungswillen. Die Basis für einen professionellen Umgang mit wachsenden Anforderungen bieten die eigene Rollenklarheit, hohe Veränderungsbereitschaft und ein optimales Selbstmanagement.

Ziele:

Modul A bietet Bewältigungsstrategien für die Anforderungen eines modernen Sozialmanagements, stärkt Sie in Ihrem Führungsstil und erweitert Ihre Führungskompetenz. Die Leitungspersönlichkeit steht bei diesem Baustein im Mittelpunkt.

Inhalte:

Anforderungsprofil und Rolle

- Blick in die Zukunft – Trends und Perspektiven
- Chancen digitaler Kommunikation
- Aufgaben- und Kompetenzprofil – Umgang mit Erwartungen und Rollenkonflikten
- Selbstmarketing – Imagepflege und professioneller Auftritt

Führungsaufgaben und persönlicher Führungsstil

- Führungsstil weiterentwickeln – Prinzipien agiler Führung
- dialogorientierte Kommunikation und Delegation
- Feedback geben, annehmen und als Führungsinstrument nutzen

Selbst- und Stressmanagement

- persönliche Ressourcenbilanz – Arbeit mit Lifeline und Signaturstärken
- Resilienz und Stabilität erhöhen – Auseinandersetzung mit „inneren Antreibern“
- Ziele selbstbewusst vertreten
- überzeugend auftreten und argumentieren

Methoden:

- Impulsreferate
- Simulationen
- Gestaltübungen
- kollegiale Beratung

Termin:
06.11. bis 10.11.2023
1. Tag: 10:00 bis 18:00 Uhr
2./3./4. Tag: 9:00 bis 18:00 Uhr
5. Tag: 9:00 bis 16:00 Uhr

Ort:
KVJS Tagungszentrum Gültstein
Schlossstraße 31
71083 Herrenberg-Gültstein

Referentin:
Charlotte Goldstein

Modul B: Teamarbeit

Schlüssel zu Qualität und Mitarbeiter*innenzufriedenheit

Organisation und Management

070

Für Leiter*innen

Teamarbeit ist Chance und zugleich Notwendigkeit in pädagogischen Arbeitsfeldern. Kinder und Eltern wie auch die Mitarbeiter*innen profitieren vom kreativen und qualitätsvollen Zusammenspiel von neuen Ideen, kreativen Lösungsansätzen und bewährten Methoden. Nicht immer ist dieses Ringen um die beste Vorgehensweise, das passende Konzept und die Formulierung von Qualitätsstandards reibungs- und konfliktfrei.

Ziele:

Modul B vermittelt Ihnen Wissen und Methoden zur Teamentwicklung, bietet Einblick in die Methoden des Konfliktmanagements sowie zahlreiche Ideen zu einer effizienten Gestaltung von Arbeitsprozessen in Teams.

Inhalte:

Neuausrichtung der Teamarbeit

- Teams zu Selbstorganisation und Selbstverantwortung führen
- agile Methoden – Einsatz in der Projektarbeit
- optimale Arbeitsteilung – das „Belbin-Teamrollen-Modell“
- Faktoren erfolgreicher Teamarbeit – Einsatz des HDI-Modells (Herrmann-Dominanz-Modell)

Konfliktmanagement

- Konflikte als Chancen zur Entwicklung
- Problemlösestrategien bei Teamkonflikten
- Win-win-Strategien entwickeln – Einführung in Mediationsmethoden

Präsentations- und Moderationsmethoden

- partizipative Moderation von Arbeitsprozessen und Teamsitzungen
- die sieben Erfolgsfaktoren einer gelungenen Präsentation

Methoden:

- Impulsreferate
- Simulationen
- Aufstellungen
- Fallarbeit

Termin:
19.02. bis 23.02.2024
1. Tag: 10:00 bis 18:00 Uhr
2./3./4. Tag: 9:00 bis 18:00 Uhr
5. Tag: 9:00 bis 16:00 Uhr

Ort:
KVJS Tagungszentrum Gültstein
Schlossstraße 31
71083 Herrenberg-Gültstein

Referentin:
Charlotte Goldstein

070 Organisation und Management

Modul C: Personalentwicklung als Führungsaufgabe
Mitarbeiterpotenziale fördern

Für Leiter*innen

Termin:
17.06. bis 21.06.2024
1. Tag: 10:00 bis 18:00 Uhr
2./3./4. Tag: 9:00 bis 18:00 Uhr
5. Tag: 9:00 bis 16:00 Uhr

Ort:
KVJS Tagungszentrum Gültstein
Schlossstraße 31
71083 Herrenberg-Gültstein

Referentin:
Charlotte Goldstein

Mitarbeiter*innen einer Kindertagesstätte haben zunehmend multiprofessionellen Hintergrund. Als Leitung besteht Ihre Aufgabe darin, jede*n Einzelne*n in ihrem/seinem Potenzial zu unterstützen, die unterschiedlichen Kompetenzen und Talente im Team zusammenzuführen und zu entwickeln. Neue Herausforderungen erfordern einen permanenten Prozess hin zu einer lernenden Organisation. Diesen Prozess gilt es zu gestalten und zu lenken.

Ziele:
Modul C vermittelt Ihnen Einblicke in moderne Personalentwicklungsinstrumente und deren Einsatz in der Kindertagesstätte. Sie erproben die Umsetzung von Potenzialfördergesprächen, optimieren Ihre Auswahl-, Einarbeitungs- und Bildungsmanagementprozesse und entwickeln Konzepte für ein optimales Kompetenzmanagement von multiprofessionellen Teams.

Inhalte:

Personal gewinnen und auswählen
- Auswahlverfahren und Leistungsbewertung – Arbeit mit Anforderungsprofilen und Beobachtungs- und Bewertungsszenarien
- Personal gewinnen, Personal halten: psychologischen Arbeitsvertrag stärken

Potenzial entwickeln und managen
- erfolgreiche Personalentwicklungsinstrumente für deren Einsatz in der Kindertages-stätte adaptieren und erproben
- individuelle Mitarbeiter*innenpotenziale erfassen und entwickeln
- Gestaltung und Umsetzung von regelmäßigen Förder- und Potenzialgesprächen

Multiprofessionelle Teams führen
- Chancen und Risiken bei der Teamentwicklung von multiprofessionellen Teams
- flexibles Kompetenzmanagement aufbauen
- Einarbeitungs- und Bildungsmanagement systematisieren

Modul C endet mit einer Kursauswertung auf fachlicher und persönlicher Ebene, einer Darstellung ausgewählter „Best-Practice-Beispiele“ sowie der Übergabe des Zertifikats.

Methoden:
- Impulsreferate
- Simulationen
- Fallarbeit
- kollegiale Beratung

070 Organisation und Management

Modul D: Chancen der Digitalisierung in der Kita
Gelungene Teamführung auch im virtuellen Raum

Für Leiter*innen

Termin:
15.05. und 25.09.2024
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
virtuell

Referentin:
Susanne Stegmann

Die durch Corona entstandenen Herausforderungen haben die Bedeutung der Digitalisierung in der Kita verdeutlicht. Neue Formen der Zusammenarbeit und der Kommunikation – insbesondere auch im virtuellen Raum – sind daher notwendig. Gleichzeitig setzen Homeoffice und virtuelle Teamarbeit ein Führungsverständnis im Sinne einer Führung auf Distanz voraus.

Ziele:
- Sie setzen sich aktiv mit den Bedingungen und Erfolgsfaktoren des digitalen Arbeitens auseinander.
- Sie definieren Chancen der Digitalisierung in der eigenen Kita.
- Sie lernen digitale Werkzeuge und Methoden kennen und üben diese ein.
- Sie analysieren die Digitalkompetenzen des eigenen Teams und entwickeln Ideen zur Weiterentwicklung.
- Sie setzen sich mit dem eigenen Führungsverhalten auseinander und lernen Grundsätze und Methoden des Führens auf Distanz kennen.
- Sie können virtuelle Kommunikation der unterschiedlichen Formen im eigenen Team zielgerichtet einsetzen.

Inhalte:
- notwendige Ressourcen für die digitale Kita
- digitale Werkzeuge für virtuelle Besprechungen
- Methoden zur Visualisierung von Prozessen und Erfolgen
- Einsatz und Wirkung unterschiedlicher Medien und digitaler Tools für verteilte und asynchrone Kommunikation
- Kernaufgaben und Herausforderungen der Führung auf Distanz
- Reflexion des eigenen Führungsverhaltens und Erweiterung der eigenen Digitalkompetenz

Auffrischungstag: Vernetzt und gut beraten

Gemeinsame Ziele evaluieren und Wissen vertiefen

Organisation und Management

070

Für Leiter*innen

Etwa ein Jahr nach Abschluss des Kurses bietet der Auffrischungstag die Möglichkeit, Best-Practice-Beispiele auszutauschen und damit aus erfolgreichen Strategien zu lernen. Das persönliche Austauschen in der Kursgruppe unterstützt die Vernetzung in den Regionen und gibt neue Motivation.

Ziele:

Der Auffrischungstag hat das Ziel, die Kursinhalte aufzufrischen und langfristig zu verankern. Er dient zudem der Evaluation der persönlichen, organisationalen und konzeptionellen Ziele, die im Kursverlauf formuliert wurden.

Inhalte:

- aus Erfolgsgeschichten lernen, Best-Practice-Beispiele austauschen
- Reflexion der individuellen, organisationalen und konzeptionellen Ziele
- Umgang mit aktuellen Veränderungsprozessen und Herausforderungen

Methoden:

- Impulsreferat
- kollegiale Beratung
- Fallarbeit

Termin:
26.06.2025,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
online

Referentin:
Charlotte Goldstein

FOTO: ISTOCKPHOTO

BOXENSTOPP: Sozialmanagement – Auffrischungskurse

Liebe ehemalige Teilnehmer*innen der Sozialmanagementkurse „Führen und Leiten in Kindertageseinrichtungen“, aufgrund der immer wiederkehrenden Nachfrage haben wir für Sie ein neues Angebot entwickelt:

Wir haben für die kommenden drei Jahre einmal jährlich einen zweitägigen „Boxenstopp“ für Sie konzipiert, der sich mit den aktuellen Themen Ihres beruflichen Alltags und spezifisch mit Ihrer Rolle als Leitung auseinandersetzt. Ein „Boxenstopp“, der es Ihnen ermöglichen soll, innezuhalten und zu entschleunigen, um aufzutanken, sich neu zu orientieren und sich für künftige Herausforderungen zu stärken.

Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an ehemalige Teilnehmer*innen, die den Kurs bereits absolviert haben, und wird von unseren geschätzten Referentinnen Charlotte Goldstein und Susanne Stegmann durchgeführt. Sabrina Veigel (Fachberatung Reichenbach) betreut die „Boxenstopps“ in gewohnter Weise kompetent und erstklassig. In vertrauter Atmosphäre werden Sie im KVJS Tagungszentrum Gültstein zwei Tage thematische Inputs und anregende Impulse erhalten und aktiv in einen bereichernden Erfahrungsaustausch gehen.

HINWEIS: Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, in welchem Jahr Sie am Sozialmanagementkurs teilgenommen haben.

071 Organisation und Management

BOXENSTOPP 1:
Sozialmanagement – Persönlichkeitsentwicklung

Termin:
08.03. und 09.03.2023, jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
KVJS Tagungszentrum Gültstein
Schloßstraße 31, 71083 Herrenberg-Gültstein

Referent*in:
Charlotte Goldstein

Verantwortlich:
Fachberatung Reichenbach

Zahl der Teilnehmenden:
bis 16 Personen

Teilnahmebetrag:
378,00 €
(inkl. 186,00 € für Verpflegung und Übernachtung)

Tag 1:
- Standortbestimmung: Ziele, Wünsche, Handlungsbedarfe
- Biografie und Sozialisation: Wo komme ich her?
- Stärken-Schwächen-Analyse: Die eigenen Talente gewinnbringend einsetzen – Potenziale und Optionen erkennen

Tag 2:
- Achtsamkeit, Selbstfürsorge und Umgang mit belastenden Situationen
- Werte und „Karriereanker“: Leitlinien für die kommende Lebensphase entwickeln
- Wo geht mein Weg hin: Berufliche Ziele und Möglichkeiten erkennen und definieren

072 Organisation und Management

BOXENSTOPP 2:
New Work und Digitalisierung

Termin:
12.03. und 13.03.2024, jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
KVJS Tagungszentrum Gültstein
Schloßstraße 31, 71083 Herrenberg-Gültstein

Referent*in:
Charlotte Goldstein und Susanne Stegmann (digital)

Verantwortlich:
Fachberatung Reichenbach

Zahl der Teilnehmenden:
bis 16 Personen

Teilnahmebetrag:
418,00 €
(inkl. 194,00 € für Verpflegung und Übernachtung)

Tag 1:
- Veränderte Arbeitswelten erfassen und verstehen
- Einfluss auf Familienwelt und Pädagogik

Nutzbringender Einsatz digitaler Medien in der Kita (Susanne Stegmann):
- Chancen der Digitalisierung
- Digitale Werkzeuge und Methoden
- Herausforderungen im Führen auf Distanz

Tag 2:
- Herausforderungen von Führung – heute und morgen
- Demografischen Wandel aktiv gestalten – mit Diversity umgehen
- Transformationale Führung: werteorientiert, authentisch, achtsam

073 Organisation und Management

BOXENSTOPP 3:
Agile Führung – agile Methoden

Termin:
03.03. und 04.03.2025, jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
KVJS Tagungszentrum Gültstein
Schloßstraße 31, 71083 Herrenberg-Gültstein

Referent*in:
Charlotte Goldstein

Verantwortlich:
Fachberatung Reichenbach

Zahl der Teilnehmenden:
bis 16 Personen

Teilnahmebetrag:
396,00 €
(inkl. 198,00 € für Verpflegung und Übernachtung)

Tag 1:
- Begriffserklärung: Agilität, agiles Manifest, Vuka-Welt
- Wo stehe ich selbst in der Rolle einer agilen Führungskraft?
- Change-Prozesse verstehen und steuern – Klarheit gewinnen durch Cynefin

Tag 2:
- Leuchtturm, Hütehund oder Feuerwehrkraft? Grundsätze agilen Führens
- Delegation als Mittel zur Befähigung neu verstehen
- Kanban-Prinzip und andere agile Methoden kennenlernen

Erhaltungsqualifizierung zum kirchlichen Profil für pädagogische Fachkräfte

Fortbildungs-Nr.: 700–704

Erhaltungsqualifizierung zum kirchlichen Profil für die Einrichtungsleitung

Fortbildungs-Nr.: 705–707

Basisfortbildung A3 zur Prävention von sexuellem Missbrauch

Fortbildungs-Nr.: 1500–1505

Die ausgeschriebenen Fortbildungen zur Prävention und zur Profilbildung richten sich an neue Mitarbeiter*innen oder an Mitarbeiter*innen, die z. B. krankheitsbedingt nicht an einem Inhouse-Seminar teilnehmen konnten.

Dieses Angebot ist spezifisch an Mitarbeiter*innen von katholischen Kindertagesstätten der Diözese Rottenburg-Stuttgart gerichtet und für diese alle fünf Jahre verpflichtend!

Daher übernimmt die Diözese Rottenburg-Stuttgart für diese verpflichtenden Fortbildungen den Teilnahmebeitrag der „pädagogischen Fachkräfte und Leitungen von katholischen Kindergärten im verfassten Bereich der Kirche (Kirchengemeinden, Gesamtkirchengemeinden und Zweckverbänden) und von katholischen Kindergärten aus dem nicht verfassten Bereich der Kirche (z. B. Vereinen, Stiftungen, gGmbH), dessen Träger sich durch eine Selbstverpflichtung gegenüber der HA VI zur Übernahme der Fort- und Weiterbildungsordnung erklärt haben“.

Möchten weitere interessierte Mitarbeitende von nicht katholischen Kindertagesstätten an diesem Angebot teilnehmen, ist dies grundsätzlich möglich. Die Kosten entnehmen Sie bitte S.10. Vielen Dank! Wir empfehlen Ihnen eine Rücksprache mit Ihrer zuständigen Fachberatung.

EQ § 3 (1)

Das Geheimnis entdecken

Mit Kindern dem Geheimnis von Gott und seiner Welt auf der Spur

Erhaltungsqualifizierung zum kirchlichen Profil für pädagogische Fachkräfte

700

3–6 Jahre

„Gott in allen Dingen suchen und finden“, so drückt es der Mystiker Ignatius von Loyola aus. Aber wo lässt sich Gott finden, wie kann man ihn und seine Welt erfahren und verstehen? Das ist ein großes Geheimnis. Kinder haben mit den vielen Fragen, die sie dazu stellen und der Art und Weise, wie sie die Welt erleben und Antworten auf diese Fragen finden, ein ganz besonderes Gespür für dieses tiefe Geheimnis. Viele biblische Geschichten erzählen von diesem Geheimnis. Sie können eine gute Grundlage bilden, um mit Kindern darüber ins Gespräch zu kommen.

Ziele:

- Sie haben die Grundlagen der religionssensiblen Erziehung und der Glaubensentwicklung von Kindern kennengelernt.
- Sie haben sich mit den Fragen der Kinder über Gott und die Welt auseinandergesetzt.
- Sie haben Vorschläge für die Umsetzung in die Praxis erlebt.

Inhalte:

- das Konzept der religionssensiblen Bildung und Erziehung
- Glaubensentwicklung von Kindern
- dem Geheimnis in biblischen Geschichten auf der Spur

Methoden:

- Theorieinput, Vortrag
- Paar- und Kleingruppenarbeit
- Reflexion und Austausch

Termin:
13.02.2023,
9:00 bis 12:30 Uhr

Ort:
ZinCo GmbH
Lise-Meitner-Straße 2
72622 Nürtingen

Referent*in:
Martina Liebendörfer

Verantwortlich:
Fachberatung Ilsfeld

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

EQ § 3 (1)

Zum Glück – es wird Ostern!

Mit Krippen- und Kitakindern die Osterzeit erleben und gestalten

Erhaltungsqualifizierung zum kirchlichen Profil für pädagogische Fachkräfte

701

1–6 Jahre

Selbstverständlich feiern wir Weihnachten in Krippe und Kita. Aber wie gehen wir mit Ostern um? Natürlich steht die Osterfreude im Mittelpunkt. Aber viele tun sich schwer damit, die biblische Geschichte, die ja zweifelsfrei auch schlimme und traurige Seiten beinhaltet, im Krippen- und Kita-Alltag aufzunehmen. Können wir kleine Kinder überhaupt mit der Botschaft von Tod und Auferstehung konfrontieren oder beschränken wir uns lieber auf traditionelle Osterbräuche wie Eierfärben, Osterhasengeschichten und Osternester suchen? Welche Möglichkeiten gibt es, die biblische Geschichte anschaulich zu erzählen?

Ziele:

- Sie kennen traditionelle Osterbräuche und die biblischen Geschichten im Osterkreis und können diese miteinander verbinden.
- Sie können die Geschichten im Osterkreis mit unterschiedlichen Methoden gestalten und erzählen.
- Sie kennen Vorstellungen der Kinder vom Tod in unterschiedlichen Entwicklungsstufen.

Inhalte:

- Osterbräuche und traditionelle Rituale deuten
- biblische Geschichten im Osterkreis erleben
- Möglichkeiten der Anschlusskommunikation kennenlernen
- Tod und Trauer aus dem Blick der Kinder verstehen

Methoden:

- Theorieinput, Vortrag
- Paar- und Gruppenarbeit
- Reflexion und Austausch

Termin:
13.02.2023,
13:30 bis 17:00 Uhr

Ort:
ZinCo GmbH
Lise-Meitner-Straße 2
72622 Nürtingen

Referent*in:
Martina Liebendörfer

Verantwortlich:
Fachberatung Ilsfeld

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

702

Erhaltungsqualifizierung zum kirchlichen Profil für pädagogische Fachkräfte

1–6 Jahre

Termin:
06.11.2023,
9:00 bis 12:30 Uhr

Ort:
Edith-Stein-Haus
Weilerstraße 109
73434 Aalen-Hofherrnweiler

Referent*in:
Martina Liebendörfer

Verantwortlich:
Fachberatung Aalen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Gott spielend im Alltag entdecken

Religionssensible Erziehung in Alltagssituationen

EQ § 3 (1)

Die ersten Lebensjahre sind für die weitere Entwicklung eines Kindes sehr bedeutsam. Viel hängt davon ab, wie viel Vertrauen, Ermutigung und Zuwendung ein Kind hier erfährt und welche Erfahrungen es macht. Diese Erfahrungen machen Kinder zunächst im Alltag über ihre Sinne, dies gilt auch für religiöse Erfahrungen.

Insbesondere durch eine aufmerksame und sensible Haltung der Menschen, die die Kinder begleiten, lassen sich unzählige Situationen mit religiösen Dimensionen ausmachen. Ganz oft handelt es sich hier um Situationen, in denen „das Religiöse“ auf den ersten Blick gar nicht zu erkennen ist. Dabei ist der Alltag voll von solchen Situationen.

Ziele:
- Sie kennen das Konzept der religiösen Bildung und Erziehung und können es auf Ihre Einrichtung beziehen und anwenden.
- Sie können religiöse Perspektiven im Alltag ausfindig machen, einnehmen und beleuchten.
- Sie können unterschiedliche religiöse Praxisideen durchführen.

Inhalte:
- Gott im Alltag über die Sprache der Sinne wahrnehmen und erleben
- die Religionssensibilität der eigenen Einrichtung reflektieren und weiterentwickeln
- Praxisbeispiele zur Vertiefung erleben

Methoden:
- Theorieinput
- Paar- und Gruppenarbeit
- Reflexion und Austausch

703

Erhaltungsqualifizierung zum kirchlichen Profil für pädagogische Fachkräfte

1–6 Jahre

Termin:
06.11.2023,
13:30 bis 17:00 Uhr

Ort:
Edith-Stein-Haus
Weilerstraße 109
73434 Aalen-Hofherrnweiler

Referent*in:
Martina Liebendörfer

Verantwortlich:
Fachberatung Aalen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Gott spielend im Alltag entdecken

Religionssensible Erziehung in Alltagssituationen

EQ § 3 (1)

Die ersten Lebensjahre sind für die weitere Entwicklung eines Kindes sehr bedeutsam. Viel hängt davon ab, wie viel Vertrauen, Ermutigung und Zuwendung ein Kind hier erfährt und welche Erfahrungen es macht. Diese Erfahrungen machen Kinder zunächst im Alltag über ihre Sinne, dies gilt auch für religiöse Erfahrungen.

Insbesondere durch eine aufmerksame und sensible Haltung der Menschen, die die Kinder begleiten, lassen sich unzählige Situationen mit religiösen Dimensionen ausmachen. Ganz oft handelt es sich hier um Situationen, in denen „das Religiöse“ auf den ersten Blick gar nicht zu erkennen ist. Dabei ist der Alltag voll von solchen Situationen.

Ziele:
- Sie kennen das Konzept der religiösen Bildung und Erziehung und können es auf Ihre Einrichtung beziehen und anwenden.
- Sie können religiöse Perspektiven im Alltag ausfindig machen, einnehmen und beleuchten.
- Sie können unterschiedliche religiöse Praxisideen durchführen.

Inhalte:
- Gott im Alltag über die Sprache der Sinne wahrnehmen und erleben
- die Religionssensibilität der eigenen Einrichtung reflektieren und weiterentwickeln
- Praxisbeispiele zur Vertiefung erleben

Methoden:
- Theorieinput
- Paar- und Gruppenarbeit
- Reflexion und Austausch

704

Erhaltungsqualifizierung zum kirchlichen Profil für die Einrichtungsleitung

Termin:
31.01.2023,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Kath. Gemeindehaus Adolph-Kolping
Waldtorstraße 8
78628 Rottweil

Referent*in:
Manuela Langgartner

Verantwortlich:
Fachberatung Tuttlingen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Offen – zugewandt

Das Profil katholischer Kitas in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

EQ § 3 (2)

Die Fort- und Weiterbildungsordnung für pädagogische Fachkräfte der Diözese legt in § 3 für Leitungen eine verpflichtende „Erhaltungsqualifizierungsmaßnahme zum Profil einer katholischen Einrichtung und der Rolle der Leitung“ darin fest. Wie kann eine Leitung angesichts der Vielfalt der Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen das Profil ihrer Einrichtung nach innen lebendig halten, weiterentwickeln und nach außen kommunizieren? Die Fortbildung gibt dazu Impulse und eröffnet Reflexionsräume für die berufliche Rolle und das Handeln der Leitung im Alltag.

Ziele:
- Sie kennen die wesentlichen Aspekte zum Profil katholischer Einrichtungen und haben eine Vorstellung davon, was Sie als katholische Einrichtung ausmacht.
- Sie wissen, wie Sie die religiöse Dimension in der pädagogischen Arbeit im Team und in der Zusammenarbeit mit den Eltern wach halten können.
- Sie sind in der Lage, auf Fragen zum Profil zu antworten.

Inhalte:
- das biblisch-christliche Menschenbild – Handeln aus dem Geist des Evangeliums
- das Profil einer katholischen Kindertageseinrichtung in der Diözese Rottenburg-Stuttgart – zentrale Aussagen aus den Grundlagendokumenten
- der religionssensible Ansatz
- das katholische Profil leben, weiterentwickeln und kommunizieren

Methoden:
- fachlicher Input
- Kleingruppenarbeit
- aktivierende Methoden im Plenum

EQ
§ 3 (2)

Offen – zugewandt

Das Profil katholischer Kitas in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Erhaltungsqualifizierung zum kirchlichen Profil für die Einrichtungsleitung

705

Die Fort- und Weiterbildungsordnung für pädagogische Fachkräfte der Diözese legt in § 3 für Leitungen eine verpflichtende „Erhaltungsqualifizierungsmaßnahme zum Profil einer katholischen Einrichtung und der Rolle der Leitung“ darin fest. Wie kann eine Leitung angesichts der Vielfalt der Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen das Profil ihrer Einrichtung nach innen lebendig halten, weiterentwickeln und nach außen kommunizieren? Die Fortbildung gibt dazu Impulse und eröffnet Reflexionsräume für die berufliche Rolle und das Handeln der Leitung im Alltag.

Ziele:
- Sie kennen die wesentlichen Aspekte zum Profil katholischer Einrichtungen und haben eine Vorstellung davon, was Sie als katholische Einrichtung ausmacht.
- Sie wissen, wie Sie die religiöse Dimension in der pädagogischen Arbeit im Team und in der Zusammenarbeit mit den Eltern wach halten können.
- Sie sind in der Lage, auf Fragen zum Profil zu antworten.

Inhalte:
- das biblisch-christliche Menschenbild – Handeln aus dem Geist des Evangeliums
- das Profil einer katholischen Kindertageseinrichtung in der Diözese Rottenburg-Stuttgart – zentrale Aussagen aus den Grundlagendokumenten
- der religionssensible Ansatz
- das katholische Profil leben, weiterentwickeln und kommunizieren

Methoden:
- fachlicher Input
- Kleingruppenarbeit
- aktivierende Methoden im Plenum

Termin:
18.04.2023,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Gästehaus St.Theresia
Moos 2
88097 Eriskirch

Referent*in:
Martina Quatember-Eckhardt,
Wolfgang Dietz,
Sebastian Renner,
Daniela Winand

Verantwortlich:
Fachberatung Amtzell

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

EQ
§ 3 (2)

Offen – zugewandt

Das Profil katholischer Kitas in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Erhaltungsqualifizierung zum kirchlichen Profil für die Einrichtungsleitung

706

Die Fort- und Weiterbildungsordnung für pädagogische Fachkräfte der Diözese legt in § 3 für Leitungen eine verpflichtende „Erhaltungsqualifizierungsmaßnahme zum Profil einer katholischen Einrichtung und der Rolle der Leitung“ darin fest. Wie kann eine Leitung angesichts der Vielfalt der Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen das Profil ihrer Einrichtung nach innen lebendig halten, weiterentwickeln und nach außen kommunizieren? Die Fortbildung gibt dazu Impulse und eröffnet Reflexionsräume für die berufliche Rolle und das Handeln der Leitung im Alltag.

Ziele:
- Sie kennen die wesentlichen Aspekte zum Profil katholischer Einrichtungen und haben eine Vorstellung davon, was Sie als katholische Einrichtung ausmacht.
- Sie wissen, wie Sie die religiöse Dimension in der pädagogischen Arbeit im Team und in der Zusammenarbeit mit den Eltern wach halten können.
- Sie sind in der Lage, auf Fragen zum Profil zu antworten.

Inhalte:
- das biblisch-christliche Menschenbild – Handeln aus dem Geist des Evangeliums
- das Profil einer katholischen Kindertageseinrichtung in der Diözese Rottenburg-Stuttgart – zentrale Aussagen aus den Grundlagendokumenten
- der religionssensible Ansatz
- das katholische Profil leben, weiterentwickeln und kommunizieren

Methoden:
- fachlicher Input
- Kleingruppenarbeit
- aktivierende Methoden im Plenum

Termin:
03.05.2023,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
ZinCo GmbH
Lise-Meitner-Straße 2
72622 Nürtingen

Referent*in:
Christa Rieger-Musch

Verantwortlich:
Fachberatung Ilsfeld

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

EQ
§ 3 (2)

Offen – zugewandt

Das Profil katholischer Kitas in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Erhaltungsqualifizierung zum kirchlichen Profil für die Einrichtungsleitung

707

Die Fort- und Weiterbildungsordnung für pädagogische Fachkräfte der Diözese legt in § 3 für Leitungen eine verpflichtende „Erhaltungsqualifizierungsmaßnahme zum Profil einer katholischen Einrichtung und der Rolle der Leitung“ darin fest. Wie kann eine Leitung angesichts der Vielfalt der Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen das Profil ihrer Einrichtung nach innen lebendig halten, weiterentwickeln und nach außen kommunizieren? Die Fortbildung gibt dazu Impulse und eröffnet Reflexionsräume für die berufliche Rolle und das Handeln der Leitung im Alltag.

Ziele:
- Sie kennen die wesentlichen Aspekte zum Profil katholischer Einrichtungen und haben eine Vorstellung davon, was Sie als katholische Einrichtung ausmacht.
- Sie wissen, wie Sie die religiöse Dimension in der pädagogischen Arbeit im Team und in der Zusammenarbeit mit den Eltern wach halten können.
- Sie sind in der Lage, auf Fragen zum Profil zu antworten.

Inhalte:
- das biblisch-christliche Menschenbild – Handeln aus dem Geist des Evangeliums
- das Profil einer katholischen Kindertageseinrichtung in der Diözese Rottenburg-Stuttgart – zentrale Aussagen aus den Grundlagendokumenten
- der religionssensible Ansatz
- das katholische Profil leben, weiterentwickeln und kommunizieren

Methoden:
- fachlicher Input
- Kleingruppenarbeit
- aktivierende Methoden im Plenum

Termin:
14.06.2023,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Schönstattzentrum Liebfrauenhöhe
Liebfrauenhöhe 5
72108 Rottenburg-Ergenzingen

Referent*in:
Luitgard Nixdorf

Verantwortlich:
Fachberatung Horb

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

1500 Basisfortbildung A3 zur Prävention von sexuellem Missbrauch

Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita
Basis-Fortbildung

A3 §5

1–6 Jahre

Termin:
9.02.2023,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Kath. Gemeindehaus St. Martin
Kirchplatz 3/4
88400 Biberach

Referent*in:
Sarah Ramm

Verantwortlich:
Fachberatung Biberach

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Kinder vor (sexualisierter) Gewalt zu schützen, ist ein wesentlicher Auftrag der Mitarbeitenden in Kindertageseinrichtungen.

Ziele:
Um den Schutzauftrag gut erfüllen zu können, sind aktuelle Informationen über sexualisierte Gewalt, Sensibilisierung für Grenzverletzungen und eine respektvolle Haltung gegenüber den Kindern notwendig und hilfreich. Dies wird in dieser Fortbildung vermittelt und geübt.

Inhalte:
- sexualisierte Gewalt und die Folgen für die Betroffenen
- Nachdenken über Grenzen, Macht und Sexualität
- Handlungspflichten und Möglichkeiten der Unterstützung bei Vermutung und Verdacht
- Prävention im pädagogischen Alltag
- Prävention in den Strukturen der Einrichtung (Schutzkonzept)

Methoden:
- Vortrag
- Übungen
- Gruppenarbeit

1501 Basisfortbildung A3 zur Prävention von sexuellem Missbrauch

Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita
Basis-Fortbildung

A3 §5

1–6 Jahre

Termin:
07.07.2023,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
ZinCo GmbH
Lise-Meitner-Straße 2
72622 Nürtingen

Referent*in:
Prof. Dr. Julia Gebrande

Verantwortlich:
Fachberatung Ilsfeld

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Kinder vor (sexualisierter) Gewalt zu schützen, ist ein wesentlicher Auftrag der Mitarbeitenden in Kindertageseinrichtungen.

Ziele:
Um den Schutzauftrag gut erfüllen zu können, sind aktuelle Informationen über sexualisierte Gewalt, Sensibilisierung für Grenzverletzungen und eine respektvolle Haltung gegenüber den Kindern notwendig und hilfreich. Dies wird in dieser Fortbildung vermittelt und geübt.

Inhalte:
- sexualisierte Gewalt und die Folgen für die Betroffenen
- Nachdenken über Grenzen, Macht und Sexualität
- Handlungspflichten und Möglichkeiten der Unterstützung bei Vermutung und Verdacht
- Prävention im pädagogischen Alltag
- Prävention in den Strukturen der Einrichtung (Schutzkonzept)

Methoden:
- Vortrag
- Übungen
- Gruppenarbeit

1502 Basisfortbildung A3 zur Prävention von sexuellem Missbrauch

Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita
Basis-Fortbildung

A3 §5

1–6 Jahre

Termin:
12.07.2023,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Kath. Gemeindehaus St. Michael
Adlerstraße 38
89584 Ehingen

Referent*in:
Stefan Lepre

Verantwortlich:
Fachberatung Langenau

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Kinder vor (sexualisierter) Gewalt zu schützen, ist ein wesentlicher Auftrag der Mitarbeitenden in Kindertageseinrichtungen.

Ziele:
Um den Schutzauftrag gut erfüllen zu können, sind aktuelle Informationen über sexualisierte Gewalt, Sensibilisierung für Grenzverletzungen und eine respektvolle Haltung gegenüber den Kindern notwendig und hilfreich. Dies wird in dieser Fortbildung vermittelt und geübt.

Inhalte:
- sexualisierte Gewalt und die Folgen für die Betroffenen
- Nachdenken über Grenzen, Macht und Sexualität
- Handlungspflichten und Möglichkeiten der Unterstützung bei Vermutung und Verdacht
- Prävention im pädagogischen Alltag
- Prävention in den Strukturen der Einrichtung (Schutzkonzept)

Methoden:
- Vortrag
- Übungen
- Gruppenarbeit

A3
§5

Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita

Basis-Fortbildung

Basisfortbildung A3
zur Prävention von sexuellem
Missbrauch

1503

1–6 Jahre

Kinder vor (sexualisierter) Gewalt zu schützen, ist ein wesentlicher Auftrag der Mitarbeitenden in Kindertageseinrichtungen.

Ziele:
Um den Schutzauftrag gut erfüllen zu können, sind aktuelle Informationen über sexualisierte Gewalt, Sensibilisierung für Grenzverletzungen und eine respektvolle Haltung gegenüber den Kindern notwendig und hilfreich. Dies wird in dieser Fortbildung vermittelt und geübt.

Inhalte:
- sexualisierte Gewalt und die Folgen für die Betroffenen
- Nachdenken über Grenzen, Macht und Sexualität
- Handlungspflichten und Möglichkeiten der Unterstützung bei Vermutung und Verdacht
- Prävention im pädagogischen Alltag
- Prävention in den Strukturen der Einrichtung (Schutzkonzept)

Methoden:
- Vortrag
- Übungen
- Gruppenarbeit

Termin:
20.07.2023,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Kath. Jugend- und Tagungshaus
Wernau
Antoniusstraße 3
73249 Wernau

Referent*in:
Iris Thaler

Verantwortlich:
Fachberatung Reichenbach

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

A3
§5

Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita

Basis-Fortbildung

Basisfortbildung A3
zur Prävention von sexuellem
Missbrauch

1504

1–6 Jahre

Kinder vor (sexualisierter) Gewalt zu schützen, ist ein wesentlicher Auftrag der Mitarbeitenden in Kindertageseinrichtungen.

Ziele:
Um den Schutzauftrag gut erfüllen zu können, sind aktuelle Informationen über sexualisierte Gewalt, Sensibilisierung für Grenzverletzungen und eine respektvolle Haltung gegenüber den Kindern notwendig und hilfreich. Dies wird in dieser Fortbildung vermittelt und geübt.

Inhalte:
- sexualisierte Gewalt und die Folgen für die Betroffenen
- Nachdenken über Grenzen, Macht und Sexualität
- Handlungspflichten und Möglichkeiten der Unterstützung bei Vermutung und Verdacht
- Prävention im pädagogischen Alltag
- Prävention in den Strukturen der Einrichtung (Schutzkonzept)

Methoden:
- Vortrag
- Übungen
- Gruppenarbeit

Termin:
12.10.2023,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Kath. Gemeindehaus Adolph-Kolping
Waldtorstraße 8
78628 Rottweil

Referent*in:
Iris Thaler

Verantwortlich:
Fachberatung Tuttlingen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Verzeichnis der Referentinnen und Referenten 2023

Bösl, Silvia	Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Referentin	Möglingen
Bundschuh, Carl-Michael	Fachlehrer Motopädagogik, Leiter Motorikzentrum	Schwäbisch-Gmünd
Dischinger, Anita	Dipl.-Sozialpädagogin, Qualitätsauditorin, Supervisorin (DGSo)	Berlin
Eifeler, Birgit	Fachwirtin für Organisation und Führung, Referentin, Erzieherin	Ettlingen
Eiperle, Marlene	Sexualpädagogin	Biberach
Eisert-Melching, Edeltraud	Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Erzieherin	Kleinostheim
Fink, Heike	Erzieherin, Dozentin, Kindheitspädagogin	Ammerbuch
Fleck, Doris	Psychotherapeutische Heilpraktikerin, Gestalttherapeutin	Rheinhausen
Frei, Agnes	Rhetorik- und Kommunikationstrainerin	Horgenzell
Gawaz, Annette	Dipl.-Theologin, Gestaltpädagogin (IGBW)	Neustetten
Gebrande, Julia, Prof. Dr. phil.	Dipl.-Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin (FH), M. A. Soziale Arbeit	Esslingen
Goldstein, Charlotte	Dipl.-Sozialpädagogin, Wirtschaftspsychologin M. A.	Lindau
Hasenfratz, Ramona	Personalkauffrau, Personalentwicklerin, Coachin	Löffingen
Heiner, Ulrike	Dipl.-Sozialpädadogin, Coaching, Entwicklungsförderung	Bad Waldsee
Hofmann, Florica	Erzieherin, Autorin	Stuttgart
Hornung, Heike	Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Multiplikatorin für Lerngeschichten, Qualitätsbeauftragte	Tübingen
Jehle, Heleana Petra	Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Gestaltpädagogik	Horben
Jenkel, Ute	Sozialpädagogin (FH), TQM-Beraterin	Elchesheim-Illingen
Käfer, Lisa	Dipl.-Heilpädagogin, Systemische Beraterin	Wäschenbeuren
Keuerleber, Regine	Dipl.-Sozialpädagogin, selbstständig als Coachin	Gomadingen
Klein, Angela	Naturpädagogin, Naturtherapeutin, Heilpraktikerin	Radolfzell
Klingseis, Thomas	Dipl.-Biologe, Natur- und Walderzieher	Tübingen
Knöpfel, Horst	Sozialarbeiter, Diakon	Ulm
Kramer, Anni	Erzieherin, Medienpädagogin	Inzigkofen
Lang-Schwindt, Petra	Erzieherin, Psychotherapeutische Heilpraktikerin	Angelbachtal
Lentes, Melanie	Lehrerin, Trainerin Gewaltfreie Kommunikation	Freiburg
Lepre, Stefan	Pastoralreferent, Fortbildungsreferent Prävention von sex. Missbrauch	Staig
Liebendörfer, Martina	Dipl.-Pädagogin, Studienrichtung Sozialpädagogik	Holzgerlingen
Mahn-Berta, Tanja	Logopädin (spez. Kindersprache, Kommunikationsstörungen)	Weisenheim am Berg
Mayer-Klaus, Ulrike	Religionspädagogin (FH), Referentin für Kinderliturgie	Rottenburg
Mayr, Barbara	Bildungsmanagement M. A., Sozialpädagogin B. A., hypnosystemische Beratung	Zusamaltheim
Ostertag-Weller, Gabriele	Musikpädagogin, Erzieherin	Weinsberg
Unmuth, Sarah	Sozialpädagogin B. A., Erzieherin	Aulendorf
Rau, Anna-Christina	Kindheitspädagogin M. A.	Weil der Stadt
Rohrbach, Michaela	Tanzpädagogin, Yogalehrerin	Horn
Roth-Mestel, Daniela	Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Erzieherin	Bad Grönenbach
Schulte, Angelika	Dipl.-Musiklehrerin	Illertissen
Seibert, Daniela	Dipl.-Sozialpädagogin, Erzieherin	Münstertal
Seubert, Thomas	Individualpsychologischer Berater und Supervisor; Erzieher	Lörrach
Stauber, Elisabeth	Dipl.-Pädagogin M. A., Systemische Beraterin	Tübingen
Stegmann, Susanne	Dipl.-Volkswirtin, Business-Coachin, freiberufliche Trainerin	Filderstadt
Stövhase, Sabine	Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Systemische Coachin	Albershausen
Stumm, Hildegard	Spiel-, Heil- und Motopädagogin	Ravensburg
Sündermann-Korner, Steffen	Erzieher, Weiterbildung in rhythmischer Erziehung, Kindergartenleitung	Schwäbisch Hall
Thaler, Iris	Coaching, Systemische Supervisorin, Traumaberaterin	Pliezhausen
Tschiskale, Annette	Musikpädagogin, Tanzpädagogin	Stockach
Vögele, Frieder	Dipl.-Psychologe	Konstanz
Waltner, Eva Maria	Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Magister in Soziologie, Pädagogik und Islamkunde	Hechingen

Die Erhaltungsqualifizierungen nach EQ § 3 (2) zum kirchlichen Profil (Fortbildungs-Nr. 704–707) werden von unseren Fachberater*innen durchgeführt.

Hinweise

➜ Weitere Informationen finden Sie auch unter
www.lvkita.de/fortbildungsangebot.html

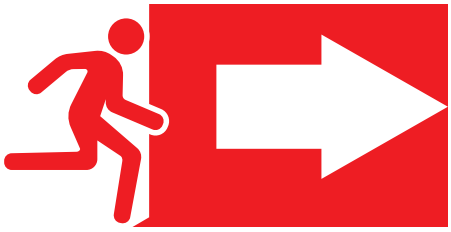
Wann geht's los?

Ab KW 38 erhalten Sie unser neues Fortbildungsprogramm. Die Anmeldung ist sofort auf zwei Wegen möglich:

- **QR-Code-Anmeldung:** Mit dem Smartphone oder Tablet den QR-Code mittels Kamerafunktion erfassen und den Link zur Homepage LV Kita bestätigen. Sie gelangen direkt zu Ihrer Wunsch-Fortbildung.

- **Online-Anmeldung:** über unserer Homepage:
  www.lvkita.de/huge/trainings/registrations

Die Informationen über freie Veranstaltungen auf der Homepage sind unverbindlich.



Abmelden – geht das?

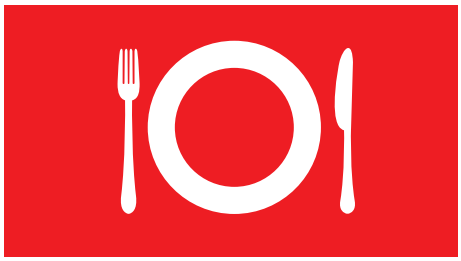
Nehmen Sie Ihre Abmeldung zu einer Veranstaltung bitte möglichst frühzeitig vor, damit Ihre Kolleg*innen auf der Warteliste eine Chance zur Teilnahme erhalten. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang auch die Hinweise auf Seite 56/57 – Teilnahmebedingungen!

Bezahlung

Mit der Anmeldung zur Fortbildung ziehen wir den Teilnahmebeitrag zur Monatsmitte vor Veranstaltungsbeginn durch die Erteilung einer Einzugsermächtigung ein. Weitere Informationen erhalten Sie bei den Teilnahmebedingungen auf Seite 56/57 unter: Bezahlung.

Übernachtung

Teilweise können Sie in den Tagungshäusern übernachten (Symbolbild „Bett"). Wenn dies für Sie infrage kommt, stimmen Sie sich bitte eigenständig mit dem Tagungshaus ab. Ist die Übernachtung im Preis integriert, ist dies bei der jeweiligen Weiterbildung unter dem Teilnahmebeitrag vermerkt.



Verpflegung

In der Regel ist in den Gemeinde- und Tagungshäusern vor- und nachmittags eine Kleinigkeit für das leibliche Wohl inbegriffen. Sofern ein Mittagessen integriert ist, wird es bei der jeweiligen Fortbildung aufgeführt.

Noch Fragen?

In der Geschäftsstelle steht Ihnen das Team Bildungsmanagement zur Verfügung:
Mo. bis Do. von 8:00–16:00 Uhr
Fr. von 8:00–12:00 Uhr
Tel.: 0711 25251-14
E-Mail: fortbildung@lvkita.de

Bitte legen Sie das Fortbildungsprogramm für Ihre Kolleg*innen in Ihrer Einrichtung aus oder pinnen Sie unser Leporello in das Mitarbeiter*innen-Zimmer!
Vielen Dank.

Teilnahmebedingungen

Zur Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen des Landesverbandes Katholischer Kindertagesstätten e. V. Diözese Rottenburg-Stuttgart gelten folgende Teilnahmebedingungen:

Teilnahme

Sofern für die jeweilige Fort- und Weiterbildung keine Teilnahmeeinschränkung wie z. B. bei den verpflichtenden Erhaltungsqualifizierungen zu EQ § 3 (1) und EQ § 3 (2) und der Basisfortbildung zur sexuellen Prävention im Format A3 § 5 angegeben ist, stehen die Bildungsangebote für alle Interessierten zur Verfügung.

Anmeldung

Sie können sich ab 19. September 2022 über unsere Homepage www.lvkita.de oder über den QR-Code, der für jede einzelne Fortbildung hinterlegt ist, anmelden.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung unbedingt die Mitgliedsnummer Ihrer Einrichtung an. Diese finden Sie auf dem Adressfeld auf der hinteren Umschlagseite dieses Fortbildungsprogramms. Wir bitten Sie, die Anmeldung sorgfältig und vollständig auszufüllen. Für die Teilnahme an einem Online-Seminar ist es hilfreich, Ihre private E-Mail-Adresse mitgeteilt zu bekommen. Dadurch ist eher gewährleistet, dass Arbeitsmaterialien, Handout und Link rechtzeitig und mit angefügten Dateien bei Ihnen ankommen. Die Informationsweitergabe Ihrer privaten E-Mail-Adresse basiert selbstverständlich auf Freiwilligkeit.

Die Anmeldungen werden nach der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet. Bei der Anmeldung über die Homepage erhalten Sie eine generalisierte Eingangsbestätigung per E-Mail. Diese gilt nicht als verbindliche Zusage.

Zusage

Sie erhalten von uns eine Zusage per E-Mail in Form einer Anmeldebestätigung. Durch diese wird Ihre Anmeldung verbindlich.

Warteliste

Sollte die gewünschte Fort- oder Weiterbildung ausgebucht sein, erhalten Sie von uns eine schriftliche Mitteilung. Ihren Anmeldewunsch führen wir dann auf der Warteliste. Wir werden Sie umgehend informieren, sobald ein Platz frei wird.

Die Angaben auf unserer Homepage über freie Veranstaltungen sind unverbindlich, d. h., sie haben lediglich informativen Charakter.

Teilnehmer*innenzahl

Wird die notwendige Mindestteilnehmer*innenzahl unterschritten, ist es gegebenenfalls notwendig, die angebotene Fort- oder Weiterbildung abzusagen. Sie werden darüber frühzeitig informiert. Tritt der Landesverband bei zu geringer Teilnehmer*innenzahl vom Vertrag zurück, werden bereits geleistete Zahlungen erstattet.

Bezahlung

Sie können komfortabel mit einer Einzugsermächtigung bezahlen. Dies hat für Sie den Vorteil, dass wir den Teilnahmebeitrag jeweils zur Monatsmitte vor dem Veranstaltungstermin von Ihrem Konto einziehen. Ein weiterer Vorteil ist, dass der Betrag nur dann in korrekter Höhe (bei Bildungsangeboten, die pandemiebedingt von Präsenz in Online umgewandelt werden, ändert sich der Betrag) eingezogen wird, sofern die Fort- und Weiterbildung tatsächlich zustande kommt! Bitte geben Sie unbedingt den/die Kontoinhaber*in sowie die IBAN an. Eine Rechnung wird Ihnen per E-Mail bereits bei der Anmeldebestätigung übermittelt.

Teilnahmebeitrag

Den Teilnahmebeitrag entnehmen Sie bitte der jeweiligen Ausschreibung. Dieser Beitrag enthält nur in ausgewiesenen Fällen Unterkunft und Verpflegung.

Ist im Tagungshaus eine Verpflegung enthalten, die Sie jedoch nicht in Anspruch nehmen möchten, kann der Teilnahmebeitrag nicht reduziert werden.

Enthält die Ausschreibung einen Hinweis, dass die Möglichkeit zur Übernachtung besteht, bitten wir Sie, die Buchung selbstständig vorzunehmen.

Kostenübernahme

Die Kosten einer vom Dienstgeber veranlassten Qualifizierungsmaßnahme einschließlich Reisekosten werden grundsätzlich vom Dienstgeber getragen, soweit sie nicht von Dritten übernommen werden. Ein möglicher Eigenbeitrag wird in einer Qualifizierungsvereinbarung geregelt. Dabei sind Dienstgeber und Beschäftigte bzw. Mitarbeitervertretungen gehalten, die Grundsätze einer fairen Kostenverteilung unter Berücksichtigung des betrieblichen und individuellen Nutzens zu regeln. Ein Eigenbeitrag der Beschäftigten kann in Geld und/oder Zeit erfolgen.

Vom Dienstgeber veranlasst sind alle Qualifizierungsmaßnahmen, die von ihm genehmigt sind. Reisekosten umfassen Fahrt-, Unterkunfts- und Verpflegungskosten nach Maßgabe des Landesreisekostengesetzes. Der Grundsatz ist die Kostenübernahme durch den Dienstgeber, die Kostenbeteiligung der Beschäftigten ist die Ausnahme.

Bei den verpflichtenden Fortbildungen zur Erhaltungsqualifizierung nach § 3 und § 5 kommt in der Regel keine Kostenbeteiligung des Beschäftigten in Betracht. Informationen finden Sie auf Seite 9 und 10 sowie auf Seite 49 „Verpflichtende Fortbildungen für Leitungen und pädagogische Fachkräfte“ (siehe Arbeitsvertragsordnung der Diözese Rottenburg-Stuttgart [AVO-DRS], veröffentlicht im Kirchlichen Amtsblatt Rottenburg-Stuttgart 2010, Nr. 5, 30.3.2010).

Einladung

Rechtzeitig vor Beginn der jeweiligen Veranstaltung wird Ihnen eine Einladung mit weiteren Informationen wie z. B. Ausschreibungstext der Fort- und Weiterbildung, Angaben zu Ort und Uhrzeit etc. per Post oder per E-Mail zugesandt. Für Online-Seminare werden die Zugangsdaten und das Handout per E-Mail versendet.

Teilnahmebestätigung

Sie erhalten nach Abschluss Ihrer Fortbildung eine Teilnahmebestätigung von der zuständigen Fachberatungsstelle.

Rücktritt

Sollten Sie an einer Veranstaltung nicht teilnehmen können, ist es möglich, Ihren Platz an eine andere Person zu übertragen, ohne weitere Kosten. Hierfür benötigen wir 24 Stunden vor Veranstaltungsbeginn eine schriftliche Information an fortbildung@lvkita.de. Entscheidend ist das Datum der Abmeldung.

Für ausgeschriebene Fort- und Weiterbildungen im Präsenz-Format gilt: Erfolgt der Rücktritt zwischen der achten und zweiten Woche vor Veranstaltungsbeginn, berechnen wir für die Stornierung 50 % des Teilnahmebeitrages, sofern keine Ersatzperson benannt wird. Erfolgt der Rücktritt ab der zweiten Woche vor Veranstaltungsbeginn, ist der volle Teilnahmebeitrag fällig.

Für Online-Seminare: Erfolgt der Rücktritt ab dem siebten Tag vor Veranstaltungsbeginn, berechnen wir für die Stornierung 50 % des Teilnahmebeitrages, sofern keine Ersatzperson benannt wird. Erfolgt der Rücktritt ab dem zweiten Tag vor Veranstaltungsbeginn, ist der volle Teilnahmebeitrag fällig.

Durch Ihren rechtzeitigen Rücktritt geben Sie Ihren Kolleg*innen frühzeitig die Chance, an der Veranstaltung teilzunehmen, indem wir den frei gewordenen Platz an die eventuell auf der Warteliste geführten Teilnehmer*innen weitervermitteln.

Für die Teilnahme an den nachfolgend aufgeführten Fort- und Weiterbildungsangeboten gelten besondere Teilnahmebedingungen:

- Sozialmanagementkurs
- Bildung – Erziehung – Betreuung
- Qualitätsmanagement
- Online-Seminare

Die Inhalte dieser Seminare bauen aufeinander auf. Deshalb kann bei Verhinderung der Teilnahme an den einzelnen Modulen keine Ersatzperson benannt werden. Auch ein Wechsel zwischen einzelnen Lerngruppen ist ausgeschlossen.

Wir benötigen von den Teilnehmenden bei der Anmeldung für den Sozialmanagementkurs eine formlose Erklärung des Trägers, dass die Kostenübernahme und die Freistellung für die Dauer der Teilnahme gewährleistet sind.

Hinweis

Die Zahlung der einzelnen Module des Sozialmanagementkurses und der Boxenstopps sind jeweils im Jahr der Leistungserbringung fällig. Dies betrifft auch weitere Fortbildungsangebote, die modular konzeptioniert sind, wie z. B. Bildung – Erziehung – Betreuung oder Qualitätsmanagement.

Erfolgt ein Rücktritt oder eine Nichtteilnahme nach Beginn der Veranstaltung, ist der volle Teilnahmebeitrag zu entrichten.

Für Online-Seminare oder Online-Einheiten, auch z. B. beim „Blended-Learning“-Format, ist nur die/der registrierte Teilnehmende zur Teilnahme berechtigt! Die erforderlichen technischen Voraussetzungen zur Teilnahme, wie z. B. stabile Verbindung zum Internet, Verwendung eines aktuellen Internetbrowsers sowie funktionsfähige Audio- und Videofunktionen, obliegen der Verantwortung der Teilnehmenden. Die Teilnahme insbesondere bei verpflichtenden Veranstaltungen ist nur mit Videofunktion möglich. In Ausnahmefällen kann nach Rücksprache mit dem Bildungsveranstalter und der/dem Referent*in nach einer alternativen Lösung gesucht werden.

Haftung

Für Unfälle während der Veranstaltung und auf dem Weg zum oder vom Veranstaltungsort sowie für den Verlust oder die Beschädigung von Gegenständen aller Art übernimmt der Landesverband gegenüber den Teilnehmer*innen keine Haftung.

Datenschutz

Unsere Hinweise zum Datenschutz finden Sie in dem Informationspflichtenblatt auf Seite 58 f.

Unsere Datenschutzbeauftragte:
Rose Müller
Bei der Kelter 5
74321 Bietigheim-Bissingen
E-Mail: datenschutz@lvkita.de

Gerichtsstand:

Landesverband Kath. Kindertagesstätten
Diözese Rottenburg-Stuttgart e. V.
Landhausstraße 170
70188 Stuttgart
Telefon: 0711 25251-0
Internet: https://www.lvkita.de/
E-Mail: gs.stuttgart@lvkita.de

Vorstand: Martina Wezel-Gersch
Registereintrag:
Amtsgericht: VR 2410 Stuttgart

Datenschutzinformationen zur Teilnahme an einer Fort- und Weiterbildung

Informationspflichtenblatt

Dieses Informationspflichtenblatt weist Sie auf Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten für die Durchführung sowie Vor- und Nachbereitung Ihrer Teilnahme an den Fort- und Weiterbildungen sowie an den Online-Seminaren unter Einsatz der Videokonferenzplattformen „Zoom Video Communication“ (Zoom) oder „Cisco Webex“ (Webex) oder an Bildungsangeboten über die E-Learning-Plattform des Landesverbandes Kath. Kindertagesstätten Diözese Rottenburg-Stuttgart e. V. hin.

Verantwortlicher für die Datenverarbeitung

Landesverband Kath. Kindertagesstätten
Diözese Rottenburg-Stuttgart e. V.
Landhausstraße 170
70188 Stuttgart
Telefon: 0711 25251-0
Internet: https://www.lvkita.de/
E-Mail: gs.stuttgart@lvkita.de
Vorstand: Martina Wezel-Gersch
Registereintrag: Amtsgericht:
VR 2410 Stuttgart

Datenschutzbeauftragte

Rose Müller
Bei der Kelter 5
74321 Bietigheim-Bissingen
E-Mail: datenschutz@lvkita.de

Zwecke und Rechtsgrundlagen der Verarbeitung

Im Rahmen der Anmeldung zu einer Fort- und Weiterbildung, einem Online-Seminar oder einem E-Learning-Kurs werden personenbezogene Daten von den Teilnehmer*innen für die Durchführung der Veranstaltung vom Landesverband der Kath. Kindertagesstätten verarbeitet. Die Erhebung der Daten, die der Korrespondenz und der Bereitstellung dienen, damit eine Fort- und Weiterbildung, ein Online-Seminar oder ein E-Learning-Kurs durchgeführt werden kann, ist erforderlich, um Ihre Teilnahme vertraglich ordnungsgemäß zu bearbeiten. Ohne Angabe Ihrer Daten ist eine Teilnahme an der gewünschten Fort- und Weiterbildung nicht möglich. Die Rechtsgrundlage ist hierfür das KDG § 6 (1) c, Anbahnung und Durchführung eines Vertrages. Wird ein Online-Seminar über Zoom oder Webex durchgeführt, entspricht die Rechtsgrundlage KDG § 6 (1) c zur Durchführung eines Vertrags, falls notwendig KDG § 40 Datenübermittlung auf der Grundlage eines Angemessenheitsbeschlusses oder bei geeigneten Garantien. Wird ein Online-Seminar aufgezeichnet, werden Sie zuvor um Ihre Einwilligung nach KDG § 6 (1) b gebeten.

Bei Online-Seminaren:

Wir bieten unsere Online-Seminare über die Videoplattformen Zoom oder Webex an. Nähere Angaben finden Sie unter https://zoom.us/ und https://www.webex.com/de/video-conferencing.html. Bitte machen Sie sich mit den dortigen Informationen vertraut.

Kommunikationsinhalte: Thema des Online-Seminars, evtl. Beschreibung des Themas, Bild-, Ton- und Videoaufnahmen.

Text-, Audio- und Videodaten (optional): Sie haben die Möglichkeit, in einem Online-Seminar die Chat-Funktion zu nutzen. Die von Ihnen gemachten Texteingaben werden verarbeitet, um diese im Online-Seminar anzuzeigen und ggf. zu protokollieren. Um die Anzeige von Video und die Wiedergabe von Audio zu ermöglichen, werden während der Dauer des Online-Seminars die Daten vom Mikrofon Ihres Endgeräts sowie von einer etwaigen Webcam verarbeitet. Sie können die Kamera (nur nach Rücksprache mit dem/der Referent*in) oder das Mikrofon ab- bzw. stummstellen. Audio- und Videodaten werden verschlüsselt übertragen und (sofern keine Aufzeichnung erfolgt) nicht gespeichert.

Geteilte Dokumente: Im Rahmen eines Online-Seminars oder eines E-Learning-Kurses haben Sie die Möglichkeit, Ihren Bildschirm oder bestimmte Dateien zu teilen. Dieses Präsentationsmaterial wird verarbeitet, um es den Teilnehmern des Online-Seminars oder des E-Learning-Kurses auf deren Endgeräten sichtbar zu machen.

Bei Aufzeichnungen (optional): Sollte eine Aufzeichnung der Videokonferenz vereinbart worden sein, werden Video-, Audio- und Präsentationsaufnahmen sowie ggf. Textdateien auf den Servern von Zoom und Webex gespeichert und dem Veranstalter zum Download bereitgestellt. Wenn keine Aufzeichnung durchgeführt wird, werden auf den Servern von Zoom und Webex keine Audio- oder Videodaten gespeichert.

Wenn ein Referent eine andere Plattform als Zoom oder Webex und weitere Tools wie z. B. ein Padlet für die Durchführung des Online-Seminars verwendet, ist der Referent für die Einhaltung der Datenschutz-Pflichten verantwortlich.

Bei E-Learning-Kursen:

E-Learning-Kurse werden über die E-Learning-Plattform des Landesverbandes der Diözese Rottenburg-Stuttgart angeboten. Diese ist auf unserer Webseite eingebunden. Die Zugangsdaten zur Plattform erhalten Sie mit der Anmeldung.

Datenkategorien

Für die Durchführung des Vertrages werden folgende Datenkategorien bei uns verarbeitet:

- Vor- und Nachname
- Einrichtung/Firma
- Adresse
- E-Mail
- Telefon
- Bankverbindung
- sowie auch solche, die Sie uns freiwillig mitteilen

Für die Durchführung des Online-Seminars über die Videoplattform Zoom oder Webex werden zusätzlich folgende Datenkategorien verarbeitet:

- Anmeldedaten
- IP-Adresse
- weitere personenbezogene Daten, die von Zoom und Webex verarbeitet werden, erfahren Sie in deren Datenschutz-Richtlinie unter https://zoom.us/de-de/privacy.html und https://www.cisco.com/c/de_de/about/legal/privacy-full.html.

Empfänger/-kategorien

Ihre Daten werden zur Bearbeitung intern durch unsere Fachberatungsstellen im Landesverband verarbeitet. Die Referenten erhalten für die Durchführung des Seminars die Namen der Teilnehmenden. Außerdem können von uns beauftragte Dienstleister, wie beispielsweise aus den Bereichen Post, IT, Telekommunikation, im Rahmen eines Auftragsverarbeitungsvertrages Ihre Daten erhalten.

Bei den verpflichtenden Qualifizierungen zum kirchlichen Profil EQ § 3 (1) und EQ § 3 (2) sowie zu den Basis-Qualifizierungen zu „Prävention von sexuellem Missbrauch“ sind wir verpflichtet, Ihren Namen und Ihre Teilnahme am Seminar an die Diözese Rottenburg-Stuttgart weiterzugeben.

Bei der Durchführung eines Online-Seminars als Videokonferenz mit Zoom und Webex werden die oben genannten Daten von dem eingesetzten Dienstleister zur Bereitstellung und Durchführung des Dienstes verarbeitet. Mit den Dienstleistern sind Verträge zur Auftragsverarbeitung und, falls erforderlich, ein EU-Standardvertrag oder Cisco-master-data-protection-agreement abgeschlossen.

Transfer in Drittstaaten

Nur bei der Durchführung der Online-Seminare mit den Videoplattformen Zoom und Webex werden Ihre Daten ggf. in einem Drittstaat, den USA, verarbeitet. Zur Einhaltung des Datenschutzes hat der Landesverband das Cisco-master-data-protection-agreement, einen EU-Standardvertrag, abgeschlossen. Eine Kopie stellen wir gerne auf Anfrage zur Verfügung.

Berechtigte Interessen

Wir verarbeiten personenbezogene Daten zur Wahrung unserer berechtigten Interessen und berechtigter Interessen Dritter. Diese sind zum Beispiel: Gelegentliche werbliche Information über unsere Dienstleistungen, Geltendmachung von rechtlichen Ansprüchen wie bei Nichtzahlung unserer Leistungen sowie Maßnahmen zum Schutz von personenbezogenen Daten. Der gegenseitige Austausch von Kontaktdaten zur weiteren Kommunikation zwischen den Teilnehmer*innen sowie die Kommunikation in außergewöhnlichen Situationen gelten als berechtigte Interessen.

Einen Newsletter über interessante Neuigkeiten versenden wir nur, wenn eine Einwilligung vorliegt oder eine andere Rechtsgrundlage dies erlaubt. Wenn Sie diesen nicht mehr erhalten möchten, können Sie jederzeit widersprechen und sich abmelden. Wir verwenden für die Newsletter-Anmeldung das Double-Opt-In-Verfahren.

Speicherdauer

Die personenbezogenen Daten werden nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungspflichten nach zehn Jahren (HGB) gelöscht. Bei Vorliegen unserer berechtigten Interessen, wie die werbliche Information über ähnliche Veranstaltungen, können sich abweichende Löschfristen ergeben.

Bei der Nutzung der Videoplattform Zoom und Webex gelten die dort angegebenen Speicher- und Löschfristen.

Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung, Widerspruch, Datenübertragbarkeit

Sie haben jederzeit die Möglichkeit, Auskunft, Berichtigung, Löschung und Einschränkung Ihrer Daten zu verlangen. Außerdem können Sie der weiteren Verarbeitung Ihrer Daten widersprechen. In diesem Fall kann das dazu führen, dass wir nicht weiter für Sie tätig sein können. Ihre Daten können wir Ihnen zur Verfügung stellen.

Widerruf der Einwilligung

Sie können jederzeit Ihre Einwilligung zur Verarbeitung Ihrer Daten widerrufen. In diesem Fall kann dann möglicherweise unsere Dienstleistung nicht weiter erbracht werden.

Beschwerderecht bei der Aufsichtsbehörde

Sie haben das Recht, sich an die Aufsichtsbehörde für Datenschutz zu wenden: Datenschutzstelle der (Erz-)Diözesen Freiburg, Fulda, Limburg, Mainz, Rottenburg-Stuttgart, Speyer und Trier, Haus am Dom,
Domplatz 3, 60311 Frankfurt
Tel.: (069) 8008718-0
Internetseite: www.kdsz-ffm.de

Pflicht zur Bereitstellung der Daten

Eine Pflicht zur Preisgabe Ihrer Daten gibt es nicht. Sie erfolgt freiwillig. Ihre Angaben über Ihre personenbezogenen Daten sind aber zur Durchführung des Vertrages, also der Teilnahme an einer Fort- und Weiterbildung, einem Online-Seminar oder einem E-Learning-Kurs, erforderlich.

Wird das Online-Seminar über die Videoplattform Zoom oder Webex durchgeführt, so ist die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten über Zoom oder Webex erforderlich. Wenn Sie hierfür Ihre Daten nicht zur Verfügung stellen wollen, so können Sie nicht an dem Online-Seminar teilnehmen. Wir empfehlen dann, alternativ unsere weiteren Dienstleistungen zu nutzen.

Datenquelle

Ihre personenbezogenen Daten werden von Ihnen über das von uns zur Verfügung gestellte Formular erhoben oder Sie teilen uns Ihre Daten telefonisch, schriftlich oder per E-Mail mit. Bei einer Anmeldung bei der Videoplattform Zoom oder Webex stellen Sie auch selbst Ihre Daten zur Verfügung.

Automatisierte Entscheidung

Eine automatisierte Entscheidung erfolgt nicht über den Landesverband.

Geplante Zweckänderung

Eine Zweckänderung ist nicht geplant.

Adressliste des Landesverbandes Katholischer Kindertagesstätten

Geschäftsstelle Stuttgart
Landhausstraße 170
70188 Stuttgart

Postfach 130927
70067 Stuttgart

Tel.: 0711 25251-0
Fax: 0711 25251-15

gs.stuttgart@lvkita.de
bestellung@lvkita.de
buchhaltung@lvkita.de
fortbildung@lvkita.de
homepage@lvkita.de
statistik@lvkita.de
tacheles@lvkita.de
projekt-drskita@lvkita.de
personal@lvkita.de

Martina Wezel-Gersch *Vorstand Finanzen und Verwaltung*	Tel.: 0711 25251-40 martina.wezel-gersch@lvkita.de	
Wolf-Dieter Korek *Vorstand Strategie, Entwicklung, Pädagogik*	Tel.: 0711 25251-45 wolf-dieter.korek@lvkita.de	
Nadine Alexandra Epple *Referat Bildungsmanagement*	Tel.: 0711 25251-25 nadine.epple@lvkita.de	
Ilona Baron, *Statistik, Verbandskommunikation*	Tel.: 0711 25251-13	ilona.baron@lvkita.de
Nicole Erhard, *Vorstandsassistenz, Personal*	Tel.: 0711 25251-19	nicole.erhard@lvkita.de
Doris Kochendörfer, *Assistenz Bildungsmanagement*	Tel.: 0711 25251-26	doris.kochendoerfer@lvkita.de
Athina Nalbanti, *Assistenz Bildungsmanagement*	Tel.: 0711 25251-14	athina.nalbanti@lvkita.de
Dolores Taveira, *Rechnungswesen*	Tel.: 0711 25251-10	dolores.taveira@lvkita.de

Rollout Berater*innen kitaplus

Wolfgang Dietz, *Projektleiter Schulungsmanagement kitaplus*	Tel.: 07520 96188	wolfgang.dietz@lvkita.de
Richard Resch, *Projektleiter Schulungsmanagement kitaplus*	Tel.: 07345 236547	richard.resch@lvkita.de
Nadia Barba, *Rolloutberaterin*	Tel.: 0160 8325571	nadia.barba@lvkita.de
Gabriel Cardoso da Silva, *Rolloutberater*	Tel.: 0160 8325705	gabriel.cardosodasilva@lvkita.de
Selina Epple, *Rolloutberaterin*	Tel.: 0160 8325711	selina.epple@lvkita.de
Laura Hoyer, *Rolloutberaterin*		laura.hoyer@lvkita.de

Qualitätsmanagement

Kerstin Huwer, *Referentin QM*	Tel.: 07361 555031	kerstin.huwer@lvkita.de
Martina Quatember-Eckhardt, *Referentin QM*	Tel.: 07520 96187	martina.quatember-eckhardt@lvkita.de
Katrin Moosmann, *Referentin QM*	Tel.: 07461 5968832	katrin.moosmann@lvkita.de

Fachberatung Sprach-Kita

Verbund Amtzell	Danielle Schumacher-Zodel	Tel.: 07520 923443	danielle.schumacher-zodel@lvkita.de
Verbund Biberach	Johanna Bayer	Tel.: 07351 57588-13	johanna.bayer@lvkita.de
Verbund Reichenbach (Nürtingen)	Annedore Vandermoeten	Tel.: 07153-55899-15	annedore.vandermoeten@lvkita.de
Verbund Tuttlingen	Manuela Wagner	Tel.: 07461 968832	manuela.wagner@lvkita.de
Verbund Waiblingen	Heike Stadel-Zeh	Tel.: 07151 965454	heike.stadel-zeh@lvkita.de

Fachberatung Stuttgart (Caritasverband für Stuttgart e. V.)

Fangelbachstraße 19
(Postanschrift:
Fangelbachstraße 19 A)
70180 Stuttgart

fb-kita@caritas-stuttgart.de

Knut Vollmer, *Teamleitung/Fachberater*	Tel.: 0711 60170380
Stephanie Greiner, *Ref. für Sprachbildung*	Tel.: 0711 60170381
Sigrid Stein, *Bildungsreferentin*	Tel.: 0711 60170382
Andrea Pigisch, *Fachberatung/Bildungsreferentin*	Tel.: 0711 60170383
Jutta Reiser, *Fachberatung/Fachberatung für Sprachkita*	Tel.: 0711 60170384
Olga Feld, *Bildungsreferentin*	Tel.: 0711 60170385
Magdalena Winter, *Assistenz*	Tel.: 0711 60170322

Fachberatung Aalen Biberweg 7 73434 Aalen-Unterrombach	Kerstin Huwer *Fachberaterin für das Dekanat Ostalb,* *Bereiche Ellwangen und Bopfingen*	Tel.: 07361 555031 kerstin.huwer@lvkita.de
Tel.: 07361 555036 Fax: 07361 64015 fb.aalen@lvkita.de	Harald Unseld *Fachberater für das Dekanat Ostalb,* *Bereiche Aalen, Neresheim, z. T. Schw. Gmünd*	Tel.: 07361 961883 harald.unseld@lvkita.de
	Christa Harsch, *Assistenz* Karin Sekler, *Assistenz*	Tel.: 07361 555036
Fachberatung Amtzell Haslacher Straße 16 88279 Amtzell	Wolfgang Dietz *Fachberater für das Dekanat Allgäu-Oberschwaben*	Tel.: 07520 96188 wolfgang.dietz@lvkita.de
Tel.: 07520 923479 Fax: 07520 96185 fb.amtzell@lvkita.de	Martina Quatember-Eckhardt *Fachberaterin für das Dekanat Allgäu-Oberschwaben*	Tel.: 07520 96187 martina.quatember-eckhardt@lvkita.de
	Sebastian Renner *Fachberater für die Dekanate* *Allgäu-Oberschwaben, Friedrichshafen*	Tel.: 07520 96186 sebastian.renner@lvkita.de
	Daniela Winand *Fachberaterin für die Dekanate* *Allgäu-Oberschwaben, Friedrichshafen*	Tel.: 07520 923397 daniela.winand@lvkita.de
	Barbara Dillmann, *Assistenz* Ulrike Heidel, *Assistenz*	Tel.: 07520 923479
Fachberatung Biberach Hindenburgstraße 24 88400 Biberach	Benjamin Illich *Fachberater für das Dekanat Biberach,* *Bereiche Laupheim, Ochsenhausen, Biberach*	Tel.: 07351 57588-12 benjamin.illich@lvkita.de
Tel.: 07351 57588-0 Fax: 07351 57588-10 fb.biberach@lvkita.de	Claudia Kutscher *Fachberaterin für das Dekanat Biberach und Bad Saulgau*	Tel.: 07351 57588-17 claudia.kutscher@lvkita.de
	Annette Pfender *Fachberaterin für die Dekanate Biberach, Bad Saulgau* *Bereiche Biberach, Bad Saulgau, Riedlingen*	Tel.: 07351 57588-11 annette.pfender@lvkita.de
	Moana Alena Ferro, *Assistenz* Elisabeth Zick, *Assistenz*	Tel.: 07351 57588-0
Fachberatung Horb Marktplatz 27 72160 Horb	Luitgard Nixdorf *Fachberaterin für die Dekanate Freudenstadt,* *Rottenburg, Calw*	Tel.: 07451 4886 luitgard.nixdorf@lvkita.de
Tel.: 07451 622968 Fax: 07451 4871 fb.horb@lvkita.de	Elisabeth Diesner *Fachberaterin für das Dekanat Reutlingen-Zwiefalten*	Tel.: 07451 1553 elisabeth.diesner@lvkita.de
	Tina Weber, *Assistenz*	Tel.: 07451 622968
Fachberatung Ilsfeld Oststraße 4 74360 Ilsfeld	Sina Spohn *Fachberaterin für die Dekanate* *Heilbronn-Neckarsulm, Hohenlohe, Mergentheim*	Tel.: 07062 512311-12 sina.spohn@lvkita.de
Tel.: 07062 512311-0 Fax: 07062 512311-20 fb.ilsfeld@lvkita.de	Christa Rieger-Musch *Fachberaterin für die Dekanate* *Heilbronn-Neckarsulm, Schwäbisch Hall, Mühlacker*	Tel.: 07062 512311-13 christa.rieger-musch@lvkita.de
	Gabriele Palumbo, *Assistenz* N. N., *Assistenz*	Tel.: 07062 512311-0

Fachberatung Langenau Friedhofstraße 15 89129 Langenau Tel.: 07345 238041 Fax: 07345 236594 fb.langenau@lvkita.de	Andrea Gröner *Fachberaterin für das Dekanat Heidenheim*	Tel.: 07345 236596 andrea.groener@lvkita.de
	Sandra Hirner *Fachberaterin für das Dekanat Heidenheim*	Tel.: 07345 236546 sandra.hirner@lvkita.de
	Sarah Manetsgruber *Fachberaterin für das Dekanat Ehingen-Ulm*	Tel.: 07345 9332350 sarah.manetsgruber@lvkita.de
	Richard Resch *Fachberater für das Dekanat Ehingen-Ulm*	Tel.: 07345 236547 richard.resch@lvkita.de
	Tanja Goll, *Assistenz* Claudia Lanz, *Assistenz*	Tel.: 07345 238041
Fachberatung Reichenbach (vormals Nürtingen) Schulstraße 16 73262 Reichenbach Tel.: 07153 55899-0 Fax: 07153 55899-20 fb.reichenbach@lvkita.de	Elisabeth Diesner *(Dienstsitz Fachberatung Horb)* *Fachberaterin für die Dekanate Böblingen,* *Teile von Esslingen-Nürtingen (Leinfelden-Echterdingen/Filderstadt)*	Tel.: 07153 55899-16 elisabeth.diesner@lvkita.de
	Martina Kottmann *Fachberaterin für das Dekanat Göppingen-Geislingen*	Tel.: 07153 55899-13 martina.kottmann@lvkita.de
	N. N. *Fachberater*in für das Dekanat Esslingen-Nürtingen*	Tel.: 07153 55899-14
	Sabine Bachofer, *Assistenz* Simone Spieth, *Assistenz*	Tel.: 07153 55899-0
Fachberatung Tuttlingen Uhlandstraße 3 78532 Tuttlingen Tel.: 07461 968836 Fax: 07461 161119 fb.tuttlingen@lvkita.de	Diana Gratz *Fachberaterin für die Dekanate Balingen, Tuttlingen-Spaichingen*	Tel.: 07461 161115 diana.gratz@lvkita.de
	Manuela Langgartner *Fachberaterin für das Dekanat Rottweil*	Tel.: 07461 968829 manuela.langgartner@lvkita.de
	Katrin Moosmann *Fachberaterin für die Dekanate Balingen, Tuttlingen-Spaichingen*	Tel.: 07461 5968832 katrin.moosmann@lvkita.de
	Celine Schiebli, *Assistenz* Heidemarie Werwie, *Assistenz*	Tel.: 07461 968836
Fachberatung Waiblingen Talstraße 12 71332 Waiblingen Tel.: 07151 965457 Fax: 07151 565820 fb.waiblingen@lvkita.de	Anita Hafner-Beck *Fachberaterin für die Dekanate Rems-Murr und Ludwigsburg*	Tel.: 07151 565818 anita.hafner-beck@lvkita.de
	Gerhard Heinrich-Käfer *Fachberater für die Stadtgebiete Ludwigsburg und* *Schwäbisch Gmünd sowie das westliche Dekanat Ostalb* *und das Dekanat Rems-Murr (Fellbach)*	Tel.: 07151 965455 gerhard.heinrich-kaefer@lvkita.de
	Brigitte Schmitt, *Assistenz* N. N., *Assistenz*	Tel.: 07151 965457

Stand 08/2022

Mitgliedsnummer
der Kindertagesstätte

Tel.: 0711 25251-14

E-Mail: fortbildung@lvkita.de

www.lvkita.de

Servicehotline
Fortbildung

LANDESVERBAND
KATHOLISCHER
KINDERTAGESSTÄTTEN

Gliederung des Verbandes Katholischer Tageseinrichtungen
für Kinder (KTK) – Bundesverband e. V.
Fachverband des Caritasverbandes der Diözese Rottenburg-Stuttgart e. V.